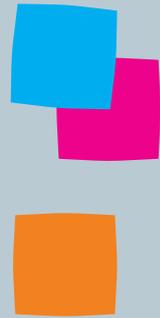


campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



S. 90

Tamara Schrammel

**Mentoren –
die Juwelen
im beruflichen
Netzwerk!**

S. 104

Sabrina Cornelius

**Storytelling
als Tool für
Projekterfolg**

S. 18

Claudia Hupprich

**Träume schützen –
Deine Reise zum Erfolg!**

S. 74

Henryk Lüderitz

**Karriereturbo –
Alleinstellungs-
merkmal**

Rückseite

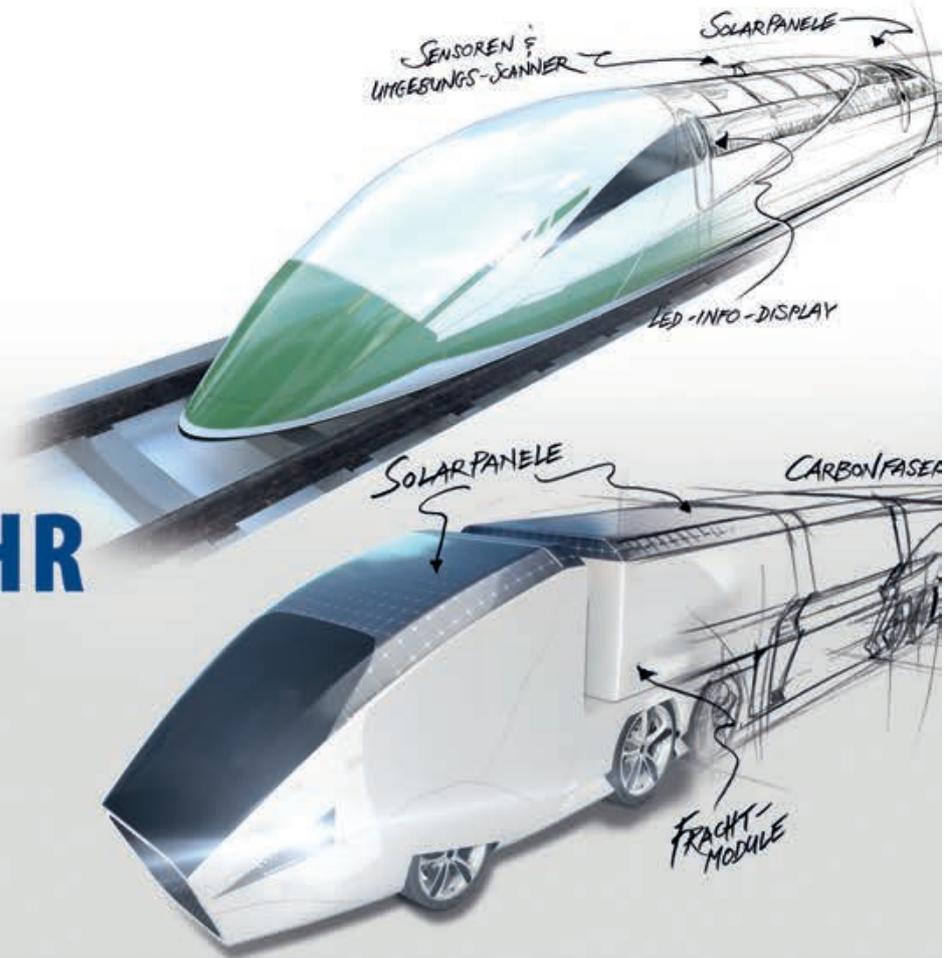
THOST.
PROJEKTMANAGEMENT

www.thost.de

SPOTLIGHT

HOCHSCHULREGION
KARLSRUHE

TRÄUME WERDEN WAHR



DARAN ARBEITEN WIR JEDEN TAG. VIELLEICHT BALD MIT IHNEN!

Knorr-Bremse ist Weltmarktführer für Bremssysteme und ein führender Anbieter sicherheitskritischer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schienen und Straßen. Rund 29.700 Mitarbeiter an über 100 Standorten in mehr als 30 Ländern setzen sich mit Kompetenz und Motivation ein, um Kunden weltweit mit Produkten und Dienstleistungen zufriedenzustellen. Seit mehr als 115 Jahren treibt das Unternehmen als Innovator in seinen Branchen Entwicklungen in den Mobilitäts- und Transporttechnologien voran und hat einen Vorsprung im Bereich der vernetzten Systemlösungen. Knorr-Bremse ist einer der erfolgreichsten deutschen Industriekonzerne und profitiert von den wichtigen globalen Megatrends: Urbanisierung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Mobilität.

STUDIERENDE (M/W/D)

für Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeiten
(Bachelor/Master/Diplom)

ABSOLVENTEN (M/W/D)

für den direkten Berufseinstieg oder zur Teilnahme an unserem
18-monatigen Management Evolution Program (MEP)

Mehr Information im Stellenmarkt unter www.knorr-bremse.de



KNORR-BREMSE



Erlaube Dir große Träume

Liebe Leserinnen und Leser,

wer träumt nicht von einer großen Karriere, dem Traumjob, der einen erfüllt, persönliche Freiräume lässt und der zugleich noch finanziell attraktiv ist?

Um Träume Wirklichkeit werden zu lassen, ist es enorm wichtig, eine positive Einstellung zu haben und auch an diese zu glauben. Erlaube Dir große Träume und verwandel Deine Energie in die Umsetzung, denn nur wer an sich glaubt und seinen Traum verfolgt, kann ihn letztendlich auch verwirklichen.

Diese Ausgabe soll Dir dabei Impulse geben und Mut machen zu träumen, denn gerade in Zeiten wie diesen, ist es wichtig, eine Vision von der eigenen Zukunft zu haben. Lass Dich nicht von Selbstzweifeln stoppen, sondern glaube an Dein Potential und daran, dass Du vieles erreichen kannst, wenn Du es willst und wenn Du etwas dafür unternimmst. Es ist unsere eigene innere Haltung, die uns scheitern oder realisieren lässt, wovon wir träumen.

Es ist uns ein Anliegen, Studierende bei ihrem Einstieg in die Berufswelt unterstützen zu können, denn die Fragen, welcher Arbeitgeber passt zu mir und welches Unternehmen braucht die Qualifikationen, die ich während des Studiums erworben habe, stehen ja sehr oft im Raum. Die aktuelle campushunter-Ausgabe stellt Ihnen Arbeitgeber vor, die auch aktuell akademischen Nachwuchs suchen – sie zeigt Ihnen, welche Unternehmen genau wen suchen und was sie zu bieten haben. Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalen KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie hier Ihre persönlichen Möglichkeiten.

Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswertem rund um das Studium und den Berufseinstieg.

Wir bedanken uns bei unseren bundesweiten studentischen Kooperationspartnern AIESEC, ELSA, MTP, MARKET TEAM, den Racing-Teams der Formula Student, der inspirierenden Claudia Hupprich für ihren Impuls im Grußwort sowie unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen, für die tolle Unterstützung von campushunter, sowie an die Unternehmen für ihre Beteiligung.

Bleiben Sie bitte gesund, glauben Sie an Ihre Träume, und dass es möglich ist, sie zu erreichen.

Herzlichst
Heike Groß
campushunter



PRAKTIKAJOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal



Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln

Unser Online-Portal –
**Wissenswertes rund um das Thema
Studium und Berufseinstieg**

campushunter.de



**Informative
Unternehmens-
Portraits**

**Alle Ausgaben
auch als PDF
und Flipbook**

**Umfangreiche
Mediathek mit
Karrieretipps**

**Wer sucht
wen und
wo?**

Grußwort von

Claudia Hupprich

Unternehmensberaterin
Business Coach
Autorin



Träume schützen

Liebe Leserinnen und Leser,

beim Schreiben dieses Grußwortes sind mir viele Gedanken durch den Kopf gerast. Nicht nur in Sachen Text, sondern auch in Sachen Kontext. Während die Welt gerade den Atem anhält, schreibe ich über Träume. Darf ich das? Nach einigen Gedankenschleifen und -schlaufen denke ich: definitiv. Denn gerade jetzt sind Träume für uns wichtiger denn je.

Eine Führungskraft fragte mich neulich im Coaching, ob Träume eigentlich wichtig seien oder man ohne sie ja vielleicht wesentlich besser unterwegs sei, da unerfüllte Träume zu Frustrationen führen könnten. Mir fiel, bevor ich antwortete, direkt ein Zitat von Paulo Coelho dazu ein: „Die Möglichkeit, dass Träume wahr werden können, macht das Leben erst interessant.“

Klar, nicht jeder Traum wird wahr. Von manchen Träumen muss man sich im Laufe des Lebens verabschieden. Aber sich deshalb Träume nicht zu gönnen, ist definitiv die falsche Entscheidung.

Denn Träume können eine wunderbare Zugkraft besitzen. Was gibt es Schöneres, als den Moment, in dem wir realisieren, dass ein Traum von uns in Erfüllung geht? Wenn es im Bauch kribbelt und man die Tatsache, dass der Traum Wirklichkeit wird, kaum glauben kann?

Träume können uns übrigens auch schützen. Vor Frust und Ärger, wenn etwas mal gehörig schiefgegangen ist. Wenn man wieder aufsteht, sein sprichwörtliches Krönchen richtet und weiß „jetzt erst recht“. Wenn man weiß, warum man weitermacht. Wenn man sich auf seinen Traum fokussiert, wenn man weiß, was man erreichen möchte. Wenn man das „Warum“ kennt.

Und Träume schützen uns nicht nur, sondern wir sollten umgekehrt auch unsere Träume schützen. Wenn Sie einen Traum haben, dann pflegen Sie diesen.

Viele Träume, die Realität wurden, wurden es nur deshalb, weil Menschen an ihnen festgehalten haben.

In dieser neuen Ausgabe des campushunter-Magazins gibt es wieder jede Menge spannende Impulse zu lesen und viele spannende Unternehmen zu entdecken. Wie sieht denn Ihr persönliches Traum-Praktikum, Ihre Traum-Berufsausbildung, Ihr Traum-Job oder Ihr Traum-Arbeitgeber aus?

Und auf welchen Seiten dieser Ausgabe blitzt dieser Traum hervor? Ich wünsche Ihnen jede Menge Spaß und vor allem viele Aha-Erlebnisse beim Lesen dieser Ausgabe.

Herzlichst

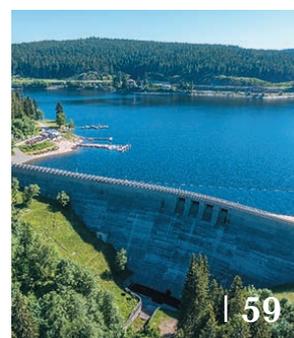
Claudia Hupprich

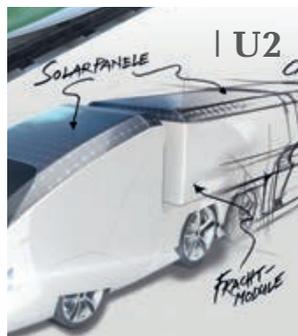


- 1 | Editorial**
- 3 | Grußwort**
Claudia Hupprich
Unternehmensberaterin, Business Coach und Autorin
- 8 | Firmen auf einen Blick**
Wer sucht wen?
- 11 | Firmen im Fokus**
- 12 | Schaeffler Gruppe**
Seit 75 Jahren in Bewegung
- 15 | High Speed Karlsruhe**
F-116
- 16 | KIT Karlsruher Institut für Technologie**
Motor für zukunftsfähige Entwicklungen
- 18 | Wissenswertes**
Träume schützen – Deine Reise zum Erfolg!
- 20 | Motherson**
Wir haben klein angefangen und sind groß gewachsen.
Dasselbe möchten wir für Sie.
- 23 | Karrieretipp**
Alles eine Frage der Perspektive?
- 24 | Wissenswertes**
Mehr Pippi Langstrumpf im Kopf
- 26 | campushunter online**
Warum sich ein Besuch bei uns lohnt...
- 28 | Inova Semiconductors GmbH**
Connectivity for Automotive Light & Vision
- 31 | Karrieretag**
Hol Dir Deinen neuen Job!
- 32 | Hochschule Karlsruhe (Die HKA)**
Campus-News
- 34 | Wissenswertes**
Alles aussprechen, ohne Angst vor Streit
- 36 | BARMER**
Vom Hörsaal in die Praxis
- 39 | Karrieretipp**
Gestatten, ich bin das neue Zoom-Gesicht
- 41 | Hochschule Pforzheim**
Emma Ehrenberg erhält Global Footwear Award
- 42 | Wissenswertes**
Wie schauen Sie über den Tellerrand?
- 44 | Wissenswertes**
Dopamin-Detox
- 45 | Elektronische Fahrwerksysteme GmbH**
Begib dich auf Pflanzenjagd!

- 47 | Engineers Without Borders**
KIT e.V. in Nepal
- 48 | Karrieretipp**
Wie wichtig sind Praktikums- und Arbeitszeugnisse im Bewerbungsprozess?
- 50 | Rennschmiede Pforzheim**
E-Antrieb, die zweite!
- 51 | SKF GmbH**
SKF – Das System macht's erst richtig rund
- 55 | Karrieretipp**
Dein Erfolg bei einem digitalen Karriere-Event
- 56 | Karrieretipp**
Introvertiert erfolgreich sein!
- 58 | Wissenswertes**
Wie Veränderung schnell und leicht gehen kann
- 59 | Schluchseewerk AG**
Karriere mit Klimaschutz-Garantie!
- 61 | AIESEC in der Region Karlsruhe**
Mehr als nur studieren
- 62 | Karrieretipp**
„Selbständigkeit – die Alternative zur Festanstellung“

- 67 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**
Studieren in Zeiten von Corona – Einblicke und Tipps
- 68 | Wissenswertes**
Schweigen: die unterschätzte Gesprächsstrategie
- 70 | Magna International**
Für eine vielfältige Branche arbeiten
- 73 | Karrieretipp**
Gender pay gap
- 74 | Karrieretipp**
Karriereturbo Alleinstellungsmerkmal
- 76 | Robert Bosch GmbH**
Gib deiner Karriere Schub.
- 79 | KA-Racing / Karlsruher Institut für Technologie (KIT)**
Das neue KA-Racing
- 80 | AIESEC e. V.**
Die Nachhaltigkeitsziele und ihre Wichtigkeit
- 82 | Wissenswertes**
Als Studi schon an Rente denken?
- 84 | Sanofi-Aventis Deutschland GmbH**
Ein weltweit führendes Gesundheitsunternehmen





87 | ELSA-Deutschland e.V.

Befristete Studierendenjobs – Rechte und Pflichten

89 | Hochschule Karlsruhe (Die HKA)

Start-up „Aufklärwerk“ Karlsruher Studierender gewinnt Nachhaltigkeitspreis des Grow-Wettbewerbs für Existenzgründer

90 | Karrieretipp

Mentoren – die Juwelen im beruflichen Netzwerk! Ungemein wertvoll gerade beim Berufseinstieg!

92 | Dassault Systemes Deutschland GmbH

Werkstudententalk bei Dassault Systemes

95 | Wissenswertes

Sei stark, sei nett, beeil Dich:
Wie innere Antreiber uns im Weg stehen

96 | Wissenswertes

Mit Achtsamkeit erfolgreich durch den Bewerbungsmarathon

98 | Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP)

Entdecke die faszinierende Welt der Optik & Photonik in Karlsruhe!

99 | KRONES AG

Bei Krones die Digitalisierung vorantreiben

103 | Hochschule Karlsruhe (Die HKA)

Erasmus+ Stipendien für dein Auslandspraktika

104 | Karrieretipp

Storytelling als Tool für Projekterfolg

106 | Lufthansa Industry Solutions

„Egal, wofür man sich interessiert, in der IT gibt es immer einen Bereich, der dazu passt.“

109 | Karrieretipp

Im Vorstellungsgespräch überzeugen

110 | DHBW Karlsruhe

Digitaler Kampf um Aufmerksamkeit

113 | women's career corner

Machiavelli für Frauen

114 | IHK Karlsruhe

Studienabbruch? Nicht das Ende deiner Karriere – im Gegenteil!

U2 | Knorr-Bremse

Träume werden wahr

U4 | THOST Projektmanagement GmbH

Projekte sind unsere Welt



Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

28. Regionalausgabe**Karlsruhe****ISSN 2196-9442****Sommersemester 2022****Herausgeber + Technische Realisation:**

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-903
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Redaktionsadresse: redaktion@campushunter.de

Anmerkungen der Redaktion:

Aufgrund aktueller Veränderungen der Stellenausschreibungen weisen wir darauf hin, dass sämtliche Ausschreibungen unserer inserierenden Unternehmen geschlechtsneutral anzusehen sind. Wichtig ist die jeweils passende und geeignete Qualifikation. Willkommen sind somit Bewerbung aller Menschen, unabhängig des Geschlechts, der Herkunft, der sexuellen Orientierung oder Religion.

Alle genannten Messetermine sind Stand Drucklegung, Änderungen/Ausfall der genannten Termine sind möglich.

Layout / Grafik: Heike Reiser und Michael Spieler

Redaktion: Heike Groß und Nicolas Groß

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © pict rider/Adobe Stock

8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

						
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓				✓
Antriebstechnik:		✓			✓	✓
Architektur:		✓				
Automatisierungstechnik:		✓	✓		✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓	✓		✓	✓
Banking/Finance/Controlling:	✓	✓			✓	
Bauingenieurwesen:		✓				
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:	✓	✓				
BWL Betriebswirtschaftslehre:		✓	✓		✓	✓
Chemie/Technische Chemie:		✓	✓		✓	✓
Elektrotechnik:		✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:		✓	✓			✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:		✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:		✓	✓			
Facility Management:		✓			✓	
Feinwerktechnik:						
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✓				✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:	✓					
Geistes- und Sozialwissenschaften:	✓					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓		✓		✓	✓
Ingenieurwesen:		✓	✓		✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✓		✓		
Kommunikationswissenschaften:		✓				
Kunststofftechnik:						✓
Lebensmitteltechnologie:						✓
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓			✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✓				
Marketing/Vertrieb:	✓	✓			✓	
Maschinenbau:		✓			✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:			✓			
Mechatronik:		✓			✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:		✓				
Medizin/Pharma:	✓	✓				
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:		✓	✓		✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓	✓	✓		
Optische Technologien:		✓	✓			✓
Physik:		✓	✓			✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✓	✓		✓	✓
Psychologie:		✓				
Rechtswissenschaften/Jura:		✓			✓	
Schiffstechnik/Meerestechnik:		✓				
Technische Redaktion/Dokumentation:						✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:					✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					✓	
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					✓	
Werkstofftechnik/Wissenschaften:						
Wirtschaftsingenieurwesen:		✓			✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:		✓			✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:		✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:		✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓		✓	✓
Trainee-Programm:		✓	✓		✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:			✓		✓	
siehe Seite	36	92	45	28	U2	99

	 Lufthansa Industry Solutions	 MAGNA Forward For all	 motherson	 BOSCH Technik fürs Leben
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:				
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓		✓
Antriebstechnik:		✓		✓
Architektur:				
Automatisierungstechnik:		✓		✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓	✓	✓
Banking/Finance/Controlling:		✓	✓	
Bauingenieurwesen:				
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:				
BWL Betriebswirtschaftslehre:		✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:			✓	✓
Elektrotechnik:		✓	✓	✓
Energietechnik:				✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:		✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:				✓
Facility Management:				
Feinwerktechnik:				✓
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✓	✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:				
Geistes- und Sozialwissenschaften:				
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓		✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:				✓
Kommunikationswissenschaften:				
Kunststofftechnik:		✓	✓	✓
Lebensmitteltechnologie:				
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓	✓	✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:				✓
Marketing/Vertrieb:		✓	✓	
Maschinenbau:		✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:		✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:				
Medizin/Pharma:				
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:			✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓		✓
Optische Technologien:				✓
Physik:		✓	✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✓	✓	✓
Psychologie:			✓	✓
Rechtswissenschaften/Jura:		✓	✓	
Schiffstechnik/Meerestechnik:				
Technische Redaktion/Dokumentation:				
Umwelt/Wasser/Entsorgung:				
Verfahrens- und Umwelttechnik:				✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:				
Versorgungstechnik/-wissenschaften:				
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓	✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:		✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:		✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓
Promotion:				✓
siehe Seite	106	70	20	76

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

	sanofi	SCHAEFFLER	Schluchseewerk	SKF	THOST. PROJEKTMANAGEMENT
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓	✓	✓		✓
Antriebstechnik:		✓		✓	
Architektur:			✓		✓
Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓		
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓		✓	
Banking/Finance/Controlling:	✓	✓	✓		
Bauingenieurwesen:			✓		✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:	✓				
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓	
Chemie/Technische Chemie:	✓	✓			✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:		✓	✓		✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	
Erneuerbare Energien:			✓	✓	✓
Facility Management:					
Feinwerktechnik:	✓	✓			
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓		✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:	✓				
Informatik/Wirtschaftsinformatik:		✓		✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:					
Kommunikationswissenschaften:					
Kunststofftechnik:	✓	✓			
Lebensmitteltechnologie:					
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓		✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:				✓	
Marketing/Vertrieb:	✓	✓		✓	
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓	✓			
Mechatronik:		✓		✓	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:	✓				
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:		✓			
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓			
Optische Technologien:					
Physik:		✓		✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓		✓	
Psychologie:	✓	✓			
Rechtswissenschaften/Jura:		✓			✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:					
Umwelt/Wasser/Entsorgung:			✓		
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓	✓		✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					✓
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓		✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:		✓	✓	✓	
Trainee-Programm:	✓	✓		✓	
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:				✓	
siehe Seite	84	12	59	51	U4

Ausgabe Karlsruhe

Fokusfirmen

Innerhalb eines sehr dynamischen und innovativen Umfelds setzen wir vielfältige und spannende IT-Projekte um. Dabei können insbesondere Absolvent:innen schnell Verantwortung übernehmen, sich weiterentwickeln und verschiedene Branchen, Kundensituationen und Rollen innerhalb eines Projektes kennenlernen. Flexible Arbeitszeiten, eine attraktive Vergütung auch von Überstunden, eine betriebliche Altersvorsorge sowie die Möglichkeit, remote zu arbeiten oder sich eine persönliche Auszeit zu nehmen, sind die Basis unserer Arbeitskultur.



S. 106

SCHAEFFLER

Die Welt ist in Bewegung. Und scheinbar mit immer größerer Geschwindigkeit und immer neuen Veränderungen. Wer diesen Wandel mitgestalten möchte, muss bereits jetzt an morgen denken. Wir wollen die Zukunft aktiv mitgestalten und so als Automobil- und Industrielieferer unseren Beitrag leisten, um die Welt ein Stück sauberer, sicherer und intelligenter zu machen. Unsere vielen Mitarbeitenden sind dabei unser wertvollstes Gut. Sie tragen maßgeblich zur Umsetzung unserer Strategie bei. Jeder auf seine Weise.

S. 12

Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten.

Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.



S. 99



BOSCH
Technik fürs Leben

S. 76

Darum geht es bei uns: Um dich, unser Business, unsere Umwelt. Wir machen aus Visionen Wirklichkeit und gestalten die Zukunft mit hochwertigen Technologien und Dienstleistungen, die Begeisterung wecken und das Leben der Menschen verbessern. Unsere Geschäftsfelder sind so vielfältig wie die Bosch-Teams auf der ganzen Welt – ihre Kreativität ist der Schlüssel zur Innovation im vernetzten Zuhause, der Mobilität und der Industrie 4.0. Unser Versprechen an dich steht: Wir wachsen gemeinsam, haben Freude an unserer Arbeit und inspirieren uns gegenseitig. Erlebe mit uns einzigartige Bosch-Momente. Work #LikeABosch

Du willst einen Unterschied machen? Du willst Unfassbares anfassbar machen?
Join us!

Du bist bei Themen wie Industrie 4.0 oder Digitaler Wandel vorne mit dabei und kannst hier deine Ideen einbringen. Durch diese innovativen Themen entstehen immer wieder neue Projekte. Unsere Firmenkultur ist geprägt von Wertschätzung, Offenheit und Flexibilität. Gerade durch die Vertrauensarbeitszeit und die flexible Arbeitszeit bietet dir Dassault Systèmes eine gute Verbindung zwischen Privat- und Arbeitsleben.



S. 92



SCHAEFFLER

Seit 75 Jahren in Bewegung

Die Historie von Schaeffler

Seit Jahrzehnten bewegt Schaeffler die Welt. Den Anstoß gaben vor inzwischen 75 Jahren zwei Brüder: Dr. Wilhelm und Dr.-Ing. E.h. Georg Schaeffler. Die beiden gründeten 1946 in Herzogenaurach die Industrie GmbH. Es war der Startschuss für einen heute weltweit führenden Automobil- und Industrielieferer mit zirka 83.000 Beschäftigten an rund 200 Standorten in 50 Ländern. Aus den drei eigenständigen Firmen INA, LuK und FAG wuchs ein globaler Technologieführer – mit der DNA eines Familienunternehmens.

Den rasanten Aufstieg des Unternehmens ermöglichte ab 1950 das käfiggeführte Nadellager, eine geniale Erfindung von Dr.-Ing. E.h. Georg Schaeffler, die Bewegung und Mobilität revolutionierte. Diese Erfindung wurde noch im gleichen Jahr zum Patent angemeldet. Nadellager finden Anwendung im Automobilbereich, aber auch im Allgemeinen Maschinen- und Getriebebau. In der E-Mobilität sind



Die Brüder Georg und Wilhelm Schaeffler legten mit Mut, Kreativität und Weitblick zusammen mit ihren Mitarbeitenden den Grundstein für die heutige Schaeffler Gruppe.

Nadellager für die Funktion zahlreicher elektrifizierter Getriebe unverzichtbar.

Damit war das Fundament für den anhaltenden weltweiten Erfolg gelegt. 1965 engagierten sich die Brüder in der LuK Lamellen und Kupplungsbau GmbH im badischen Bühl, heute Sitz der Sparte Automotive Technologies. Tellerfederkupplung,

Zweimassenschwungrad und Motorenelemente sind Beispiele innovativer Produkte, mit denen sich das Unternehmen an die technologische Spitze setzte. Seit 1999 gehört LuK vollständig zu Schaeffler.



Unser Durchbruch: das käfiggeführte Nadellager. Seit 1950 sorgen diese Lager weltweit für Bewegung.

Im Jahr 2001 übernahm Schaeffler die FAG Kugelfischer Georg Schäfer AG in Schweinfurt. Dadurch wurde der Konzern zum zweitgrößten Wälzlagerhersteller weltweit. 2015 folgte der erfolgreiche Börsengang der Schaeffler AG. Heute sind die drei Produktmarken INA, LuK und FAG unter der starken Unternehmensmarke Schaeffler vereint.

Innovationskraft und Pioniergeist waren und sind entscheidend für den Erfolg von Schaeffler. Dabei haben Schaeffler und seine Mitarbeitenden Wandel immer als Chance begriffen und genutzt.



Die im Jahr 1946 in Herzogenaurach gegründete Industrie GmbH im fränkischen Herzogenaurach.

Wir bleiben in Bewegung

Perspektiven bei Schaeffler

Mit Blick auf die Zukunft hat sich die Schaeffler Gruppe strategisch klar positioniert. Schaeffler steckt in einer großen Transformationsphase, um so auch in Zukunft der bevorzugte Technologiepartner für seine Kunden zu sein. Themen wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung stehen dabei ebenso im Mittelpunkt, wie die Fokusfelder CO₂-effiziente Antriebe oder erneuerbare Energien.

In allen drei Sparten des Unternehmens wird derzeit an innovativen Nachhaltigkeitsprojekten gearbeitet, welche das Ökosystem entlasten sollen. Die Sparte Automotive Technologies entwickelt beispielsweise innovative Antriebstechnologien, die helfen, den CO₂-Ausstoß zu verringern. Im Bereich Automotive Aftermarket arbeitet man an Lösungen, die die Verlängerung der Lebensdauer von Fahrzeugen nach neuesten Umweltstandards ermöglichen und die Industriesparte verbessert unter anderem mit reibungsoptimierten Lagern die Effizienz von Windkraftanlagen.



Durch innovative Systeme, unter anderem in der E-Mobilität, bleibt Schaeffler auch weiterhin bevorzugter Technologiepartner für seine Kunden.

Schaeffler treibt die technologische Zukunft voran und schafft damit die Voraussetzungen, dass unsere Innovationen die mobile Welt morgen noch besser machen als heute. Mobilität, davon sind wir überzeugt, bedeutet Fortschritt. So ist Schaeffler auch für die Zukunft bestens gerüstet.

Möchtest Du auch Teil unseres Familienunternehmens werden und die Transformation nachhaltig mitgestalten? Unter www.schaeffler.de/karriere findest Du die für Dich passende Stelle! ■

www.schaeffler.de/karriere



We pioneer motion

Deine Karriere.
Unsere Zukunft.



Du bist auf der Suche nach einem spannenden Praktikum, einer Abschlussarbeit oder einem Einstieg in ein weltweit agierendes Unternehmen? Schaeffler bietet Dir hierzu viele Möglichkeiten! Informiere Dich auf www.schaeffler.de/karriere



Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/SchaefflerDeutschland

SCHAEFFLER

Kontakt

Ansprechpartner

Kontaktperson und Telefonnummer findest Du online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen.

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb Dich online unter www.schaeffler.de/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Bachelor of Engineering Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering Mechatronik
 - Bachelor of Science Informationstechnik
 - Bachelor of Science Informatik
 - Bachelor of Arts Betriebswirtschaftslehre
 - Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts Rechnungswesen, Steuern und Wirtschaftsrecht
 - Bachelor of Engineering Integrated Engineering
 - Bachelor of Engineering Wirtschaftsingenieurwesen

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



Allgemeine Informationen

Branche

Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Informatik, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Feinwerktechnik

Produkte und Dienstleistungen

Präzisionskomponenten und Systeme für Antriebsstrang und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

Anzahl der Standorte

Rund 200 Standorte in 50 Ländern, ca. 25 Standorte in Deutschland, u. a. in Herzogenaurach, Bühl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Zirka 83.000 Mitarbeitende

Jahresumsatz

13,9 Milliarden Euro (2021)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Digitalisierung, E-Mobilität, Technischer Versuch, Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik und Finanzwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika, Werkstudierendentätigkeiten und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben

Du möchtest in einem engagierten Team arbeiten, Erfolge haben und Verantwortung übernehmen? Dann bist Du bei uns richtig. Schaeffler bietet Dir einen sicheren Arbeitsplatz und eine starke Unternehmenskultur mit vielen Angeboten.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Faszinationsfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Leistungs- und Entwicklungsbereitschaft sowie Teamfähigkeit

High Speed Karlsruhe

F-116



HIGH SPEED KARLSRUHE

» Die erste Hälfte der Saison 2022 ist mit dem Ende des Wintersemesters geschafft. Was dies für unser Team bedeutet und was in den letzten Monaten alles passiert ist, zeigen wir euch in diesem Einblick.



Foto: FSA/Max Parrenfelder

Im letzten Bericht haben wir auf die erfolgreiche Saison unseres F-115 zurückgeblickt. Nun ist im Oktober die neue Saison für den F-116 gestartet und wir sind schon wieder mittendrin.

Aber was geschah bis jetzt? Die Saison beginnt immer mit dem Recruiting. Mit Ständen, Plakaten und Besuchen in Vorlesungen haben wir versucht, euch auf uns aufmerksam zu machen. Da die Vorlesungen wieder in Präsenz stattgefunden haben, konnten wir euch alle wiedersehen und freuten uns sehr, auch alte Gesichter wieder an unserem Stand begrüßen zu dürfen.

Danach konnte die Entwicklung für den F-116 starten. Wohlgestärkt mit neuen Mitgliedern, begannen unsere Konstruktionswochen und wir trafen uns an der Hochschule zum gemeinsamen Arbeiten. Alle Subteams konnten sich kennenlernen und in ihre Aufgaben einarbeiten. Durch die steigenden Inzidenzen in Karlsruhe waren wir jedoch gezwungen, Ende Dezember wieder auf den Onlinebetrieb umzustellen.

Mitte Dezember kam der Design-Freeze, bis dahin sollte das Auto im CAD stehen und die Konzepte mussten ausgearbeitet sein. An diesem Tag wurden unsere Alumni eingeladen und unser neues Auto präsentiert. Da der F-116 auf dem F-115 aufbaut, lag unser Fokus auf einer Weiterentwicklung der Aerodynamik, des Motors mit Peripherie und auf Verbesserungen, welche letzte Saison nicht funktionierten oder nicht ausgereift waren. Team Monocoque arbeitete an einem besseren Lagenaufbau der Carbonfasern. Team Fahrwerk entwickelte ein neues Lenkrad mit leichterem Snap-off und verbesserte das Fahrwerk hinsichtlich der Pedalbox. Und während Team Elektro weiter an Steuergeräten und verbesserten Sensoren arbeitete, erlernte Team Fertigung die Kunst des Programmierens für Frästeile.

Derweil arbeitete Team Management am Cost Report, dem Business Plan und Team Media vertrat uns auf den sozialen Medien. Im Januar haben wir uns mit Quizzes für die Formula Student Events registrieren müssen. Dies fand durch Corona wieder online statt. Durch gute Vorbereitung war es uns möglich, uns für die folgende Events zu qualifizieren: Formula Student East, Netherlands, Austria, Germany und Czech. Da uns für alle Events leider die Zeit fehlt, haben wir uns dafür entschieden, in Deutschland (FSG), Österreich (FSA) und Ungarn (FS East) unser Bestes zu geben.

Nun startet unser Team mit Elan in die Fertigungsphase des Autos. Dafür suchen wir erneut tatkräftige Unterstützung. Wenn du dich angesprochen fühlst, an der HKA studierst und ein Teil deiner Freizeit in unser Projekt investieren möchtest, dann bewirb dich jetzt auf unserer Webseite oder sprich uns an.

An dieser Stelle wollen wir uns auch bei unseren Sponsoren, Freunden, Unterstützern und der Hochschule Karlsruhe herzlich bedanken, ohne die ein solches Projekt nicht möglich wäre! Vielen Dank! ■

Euer High Speed Karlsruhe Team



Foto: FSG/Wintermantel

Weitere Informationen



[/HighSpeedKA](#)

[/highspeed_karlsruhe](#)

highspeed-karlsruhe.de



Motor für zukunftsfähige Entwicklungen

KIT gründet KAT: Karlsruher Transformationszentrum für Nachhaltigkeit und Kulturwandel verbindet Wissenschaft und Gesellschaft

» Unsere Gesellschaft steht vor vielfältigen und tiefgreifenden Wandlungsprozessen. Dabei geht es um eine Transformation unserer Lebens- und Wirtschaftsweise hin zu Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit in allen Lebensbereichen, Sektoren und Sparten. Um diese Wandlungsprozesse zu unterstützen, hat das Karlsru-

her Institut für Technologie (KIT) das Karlsruher Transformationszentrum für Nachhaltigkeit und Kulturwandel (KAT) gegründet. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg hat den Aufbau der Einrichtung gefördert. Am 2. Februar 2022 ist das KAT offiziell gestartet.

„Das KAT ist die erste Einrichtung in Baden-Württemberg, die Wissenschaft und Forschung einerseits und wirtschaftliche, kommunale und zivilgesellschaftliche Akteure andererseits zusammenbringt, um Wissen bei Fragen der Nachhaltigkeit zu teilen und zu vermehren. Ich bin überzeugt, dass darin ein Schlüssel liegt, um unsere Klimaschutz-



Ein nachhaltiges Zusammenleben, das Umwelt, Mitwelt und Nachwelt achtet – dafür setzt sich das KAT mit vielfältigen Aktivitäten in Forschung, Bildung und Beratung ein.

Grafik: Johanna Sophie Sterrer, KIT



„Was ist ein Reallabor?“

youtube.com/watch?v=mhQXeOnP9ZI

ziele zügig und gemeinsam zu erreichen. Die Einrichtung sattelt auf den guten Erfahrungen der Reallabore am KIT auf, mit deren Förderung Baden-Württemberg bundesweit vorangeht“, sagt die baden-württembergische Wissenschaftsministerin Theresia Bauer.

Das KAT verbindet Wissenschaft und Praxis auf sieben Handlungsfeldern: Forschung, Bildung, Beratung, Verständigung und Vernetzung, Reflexion und Kontemplation, Experimentierräume sowie Aktion und Innovation. Um die „Große Transformation“ voranzubringen, deren Notwendigkeit der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen 2011 in seinem Gutachten „Welt im Wandel – Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation“ aufzeigte, schlägt das KAT eine Brücke vom Wissen zum Handeln.

„Wir sind stolz, als Exzellenzuniversität zeigen zu können, dass herausragende Forschung und Praxisnähe sich nicht ausschließen, sondern sich wie im KAT wunderbar verbinden lassen“, so der Präsident des KIT, Professor Holger Hanselka. „So entsteht ein unmittelbarer Mehrwert für die Wissenschaft wie für die Gesellschaft.“ Mit dem KAT ergänze das KIT sein breites Themenspektrum. Die neue Einrichtung fokussiert auf den Menschen und die Gesellschaft und setzt sich ein für ein gutes Leben in der Zukunft, das Umwelt, Mitwelt und Nachwelt achtet. „Mit seiner klaren Nachhaltigkeitsorientierung und der Öffnung hin zur Ge-

sellschaft bereichert das KAT das KIT mit seinen Handlungsfeldern Transfer und Nachhaltigkeit enorm“, betont der Vizepräsident für Transfer und Internationales des KIT, Professor Thomas Hirth.

Forschende begeben sich selbst in Wandlungsprozesse

Das KAT versteht Transformation als umfassenden öko-sozio-technischen Wandel und erforscht und begleitet Innovationen für eine nachhaltige Entwicklung in allen Lebensbereichen. Es erarbeitet umfassende Schulungsangebote und bietet individuelle Beratung für Kommunen, Einrichtungen, Unternehmen und Organisationen an. Reallabore schaffen dabei Schnittstellen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Das KAT ist am Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) des KIT angesiedelt, das auf 25 Jahre auch international anerkannte Nachhaltigkeitsforschung zurückblickt, bereits umfangreiche Erfahrungen mit Reallaboren gesammelt hat und für das Reallabor „Quartier Zukunft“, das durch das KAT weiterbetrieben und ausgebaut wird, mehrfach ausgezeichnet wurde. „Die Forschenden begeben sich selbst in Wandlungsprozesse und sind an diesen beteiligt. Mit dieser eher ungewöhnlichen Art

zu forschen lassen sich Erkenntnisse erlangen, wie sie eine Beobachtung von außen nicht generieren kann“, beschreibt der Leiter des ITAS, Professor Armin Grunwald, die Arbeit im Reallabor. Initiator und Leiter des KAT ist Dr. Oliver Parodi, Forschungsgruppenleiter am ITAS, der auch das Reallabor „Quartier Zukunft“ aufgebaut hat. „Mit dem KAT schaffen wir eine Institution des Wandels und bringen Themen wie Klimaschutz, Energiewende und eine Kultur der Nachhaltigkeit auf eine praktische Ebene“, erläutert Parodi, der Kopf des 17 Personen umfassenden interdisziplinären Teams ist.

Die Bürgermeisterin für Umwelt und Gesundheit der Stadt Karlsruhe, Bettina Lisbach, begrüßt die innovative Einrichtung: „Für Organisationen, Unternehmen, Kommunen und auch für die Region Karlsruhe ist das KAT eine echte Bereicherung. Klimawandel, Ressourcen und soziale Fragen sind große Herausforderungen für unsere Städte. Wir freuen uns, dass in Karlsruhe ein Kompetenzzentrum entsteht, das dazu beiträgt, unsere Städte fit für die Zukunft zu machen.“

Die Gründungsfeier für das KAT ist im Rahmen der Tagung „Nachhaltig wirken – Reallabore in der Transformation“ am 2. und 3. Juni 2022 im Südwerk – Bürgerzentrum Südstadt in Karlsruhe geplant. ■

Weitere Informationen

www.transformationszentrum.org

Als „Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft“ schafft und vermittelt das KIT Wissen für Gesellschaft und Umwelt. Ziel ist es, zu den globalen Herausforderungen maßgebliche Beiträge in den Feldern Energie, Mobilität und Information zu leisten. Dazu arbeiten rund 9 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einer breiten disziplinären Basis in Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- sowie Geistes- und Sozialwissenschaften zusammen. Seine 23 300 Studierenden bereitet das KIT durch ein forschungsorientiertes universitäres Studium auf verantwortungsvolle Aufgaben in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft vor. Die Innovationstätigkeit am KIT schlägt die Brücke zwischen Erkenntnis und Anwendung zum gesellschaftlichen Nutzen, wirtschaftlichen Wohlstand und Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Das KIT ist eine der deutschen Exzellenzuniversitäten.

Träume schützen – Deine Reise zum Erfolg!

» Stell Dir vor, dass Du ganz überraschend jede Menge Geld geerbt hast von einem entfernten Verwandten, von dessen Existenz Du bisher noch nichts gewusst hast. Die Erbschaft ist jedoch an eine Bedingung geknüpft: Du musst weiterhin berufstätig bleiben, auch wenn Du Dich mit dieser Summe Geld theoretisch auf die faule Haut legen könntest. Es ist egal, welchen Beruf Du ausübst, ob Du festangestellt oder selbstständig bist, ob Du im In- oder Ausland weilst. Du kannst das Geld in eine Berufsausbildung investieren oder es als finanzielles Polster unter der Matratze verstecken. Hauptsache, Du bist beruflich tätig. An einem Strand faul in der Sonne zu liegen, ist also nicht erlaubt, dort ein Hotel oder eine Tauchschule zu eröffnen aber natürlich sehr wohl. Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Und selbstverständlich kannst Du auch verschiedene Szenarien entwickeln. Hauptsache, Dir gefallen diese Szenarien und Du findest Dich in ihnen wieder.

Wie würde in dem jeweiligen Szenario Dein Leben aussehen, was hätte sich im Vergleich zu Deiner aktuellen Situation verändert, was wäre dadurch möglich?

Nachdem Du einen guten Eindruck über die veränderte Situation gewonnen hast, ändere die Spielregeln: Die Erbschaft fällt aus. Was heißt das für Deine Ideen? Fallen diese jetzt alle ins Wasser oder gibt es auch Bereiche, in denen die finanzielle Rückendeckung gar nicht so im vollen Umfang notwendig ist?

In Coaching-Sessions biete ich dieses Gedankenspiel gerne an, um Wünsche und Träume an die Oberfläche zu holen. Denn wer sich über seine Träume bewusst wird, steigert die Wahrscheinlichkeit, dass diese in der Zukunft Realität werden. Deshalb hier heute ein paar Tipps, wie Du es schaffst, dass Deine Träume Wirklichkeit werden.

Erlaube Dir zu träumen

Sich Träume zu erlauben ist manchmal gar nicht so einfach, gerade in unserer oftmals hektischen Zeit. In der Hektik des Alltags gehen Träume leicht unter oder werden als weniger wichtig eingestuft. Dabei können die eigenen Träume eine ungeheuer motivierende Kraft darstellen. Ganz besonders hilfreich ist es, sich den jeweiligen Traum immer wieder zu visualisieren, sich vorzustellen, wie es wäre, wenn der Traum schon in Erfüllung gegangen wäre. Was wäre neu, was ganz anders, wenn sich Dein Traum schon erfüllt hätte? Dieses wiederholte Visualisieren kann zu einem regelrechten Raketenantrieb bei der Verwirklichung eines Traums werden.



Sei mutig

Denke, wenn es um einen Traum geht, lieber etwas größer, als zu klein. Im Englischen gibt es dafür eine wunderbare Formulierung: „Big hairy audacious goals.“ Das könnte man mit großen Monsterzielen übersetzen. Vielleicht werden Dir Deine Mitmenschen erzählen, dass Dein Traum viel zu groß ist, dass das so nie funktionieren wird, dass es verrückt ist, dieses oder jenes erreichen zu wollen. Und vielleicht haben sie am Ende sogar Recht und Du erreichst nur einen Teil Deines Traums. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass meist viel mehr erreicht wird, wenn von einem großen Traum nur ein Teil gelingt, als wenn man stattdessen den Traum von Anfang an wie einen Bonsai beschneidet und klein hält. Denke immer daran, dass die Geschichte voller Beispiele ist von Menschen, die ihre Träume realisiert haben, obwohl das Umfeld dies nicht für möglich gehalten hat. Sie haben es letztendlich geschafft, weil sie an sich und ihren Traum geglaubt haben. Glaube nicht nur an Deinen Traum, sondern sei bereit, ab und an ein Risiko einzugehen für Deinen Traum. Und teste regelmäßig die Welt außerhalb Deiner persönlichen Komfortzone aus. Denn dort gibt es jede Menge zu entdecken, was Dir bei der Realisierung Deines Traums helfen kann.

Habe Geduld

Der Weg zum Ziel ist fast nie eine Gerade, sondern meist viel kurviger als es vom Start aus erscheint. Rechne mit Krisen, kleinen wie auch großen. Sei Dir bewusst, dass es unterwegs durchaus Hindernisse geben kann, die es zu nehmen gilt, und gehe diese dann an. Eventuell benötigt es auch den einen oder anderen Umweg auf dem Weg zum Ziel. Sei deshalb geduldig und bewege Dich Schrittchen für Schrittchen in Richtung Deines Traums.

Schütze Deine Träume

Es gibt Menschen, die scheinen es als eine Art Berufung anzusehen, andere von der Verwirklichung ihrer Träume abzuhalten. Von diesen hört man dann zum Beispiel Sätze wie: „Das schaffst Du nie!“, „Das ist total unrealistisch!“ oder „Mach Dich doch nicht lächerlich!“ In meinem Buch „Success Journey: Die Erfolgsreise zu Ihren Zielen“ bezeichne ich diese Menschen als Zielpiraten. Denn es sind Zeitgenossen, die Deine Ziele und Deine Umsetzungskraft zu kapern versuchen. Die Motive sind dabei vielschichtig und reichen von „gut gemeint“ über mangelnde Phantasie bis hin zur Boshaftigkeit. Solltest Du einen solchen Zielpiraten in Deinem Freundeskreis haben, musst Du jetzt natürlich nicht die Freundschaft zu ihm abbrechen. Aber Du solltest Dir für Eure Treffen andere Themen als Deine Träume aussuchen: Literatur, Fußball oder das Wetter. So, wie es für Euch passt. Umgebe Dich statt mit Zielpiraten lieber mit Zielunterstützern, also Menschen, die es gut mit Dir meinen. Menschen, die vielleicht sogar Deinen Traum teilen, Deinem Traum wertschätzend gegenüberstehen oder diesen Traum selbst schon realisiert haben.

Mache die Leinen los

Manche Menschen hegen und pflegen einen Traum und hoffen, dass er irgendwann einmal von selbst in Erfüllung geht. Das ist ein bisschen so, als wenn man sich in ein kleines, altes Ruderboot ohne Paddel setzt und dann hofft, dass der Wind oder eine günstige Strömung einen zu seinem Traumstrand trägt. Prinzipiell machbar, aber dann doch eher sehr unwahrscheinlich, dass das klappt. Wenn Du möchtest, dass aus Deinem Traum Realität wird, musst Du stattdessen loslegen. Dir – um bei der Metapher des Boots zu bleiben – ein Paddel schnitzen, die Leinen losmachen und die Segel richtig im Wind setzen.

Loslassen als Option

Und wenn Du Dich jetzt fragst, ob Du an Deinem Traum immer und überall festhalten solltest: Nein, natürlich nicht. Menschen und Umstände ändern sich und mit ihnen durchaus der eine oder andere Traum. Frage Dich deshalb durchaus immer wieder kritisch, ob Dein Traum wirklich noch Dein Traum ist, und wenn nicht, dann gebe Deinen Traum ruhig auf und lass ihn ziehen. Denn wer loslässt, hat die Hände frei für Neues.

Wenn Du mehr wissen möchtest, wie Du Deine Träume in der Zukunft Realität werden lassen kannst, dann höre doch mal in meinen Podcast „Success Journey – Der Erfolgspodcast“ hinein. Dort erhältst Du jede Menge Praxistipps, wie aus Deiner persönlichen Reise zu Deinen Zielen eine echte Success Journey werden kann. ■



Claudia Hupprich ist Master Coach, Managementberaterin, Dozentin für Wirtschaftspsychologie und Buchautorin.

Mehr Tipps, wie Du aus Deinem Traum ein Ziel machst und dieses dann auch erreichst, findest Du in ihrem Buch „Success Journey – Die Erfolgsreise zu Ihren Zielen.“



Wir haben klein angefangen und sind groß gewachsen. Dasselbe möchten wir für Sie.

» Das ist die Vision der **Samvardhana Motherson Peguform (SMP)**. Mehr als 13.500 Mitarbeiter weltweit stellen sich täglich den wachsenden Herausforderungen hinsichtlich Qualität, Sicherheit, Ästhetik und Kosteneffizienz.

Als führendes Unternehmen im Bereich Kunststofftechnologien und internationaler Systempartner der Automobilindustrie liefert SMP Cockpits, Türverkleidungen, Stoßfängermodule und innovative Fahrzeugteile aus Kunststoff an Automobilhersteller weltweit. Höchste Qualität und Prozesssicherheit werden durch firmenübergreifendes vernetztes Arbeiten aller Experten, Fachbereiche und Standorte ermöglicht.



Seit 2011 ist das 1959 gegründete Unternehmen Teil der Motherson Group, die mit über 155.000 Mitarbeitern zu den 21 weltweit größten Automobilzulieferern zählt. Mehr zur Motherson Group unter www.motherson.com

Wollen Sie mit uns die Zukunft der Automobilindustrie verändern?

Sind Sie Student/in oder Absolvent/in der Fachrichtung Maschinenbau, Betriebswirtschaft oder Wirtschaftsingenieurwesen? Dann bieten wir Ihnen herausfordernde Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung in einem weltweiten Team als:

Praktikant/in

Nach einer umfassenden Einarbeitung arbeiten Sie in abwechslungsreichen Projekten.

Werkstudent/in

Sie unterstützen die Fachabteilungen im Tagesgeschäft und arbeiten in ausgewählten Projekten.

Bachelorand/in oder Masterand/in

An den Standorten Bötzingen oder Neustadt an der Donau bieten wir Ihnen die Möglichkeit, in unterschiedlichen Engineering-Bereichen Ihre Abschlussarbeit zu erstellen.

Absolvent/in

Setzen Sie ihr theoretisches Wissen in der Praxis ein und arbeiten Sie mit uns an herausfordernden Aufgaben. Wir bieten Ihnen flexible Arbeitszeiten, attraktive Sozialleistungen und gute Weiterbildungsmöglichkeiten.

Trainee

Neben den Schulungen übernehmen Sie als Trainee bereits vom ersten Tag an Verantwortung und sammeln wertvolle Arbeitserfahrung in unterschiedlichen Abteilungen.

Interessiert?

Bringen Sie zudem ein hohes Maß an Teamfähigkeit, ausgeprägte interkulturelle Kompetenz, Englischkenntnisse in Wort und Schrift sowie Reisebereitschaft mit? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

www.smp-automotive.com

Wünschen Sie direkten Kontakt?

Wenden Sie sich bitte an:

Frau Juliane Kube:

SMP Deutschland GmbH

Schloßmattenstraße 18

79268 Bötzingen

Telefon +49 (0) 7663 61 - 3152

juliane.kube@motherson.com





motherson 

**Proud
to be part
of a bigger
plan.**

Die **Mother'son Group** ist einer der weltweit am schnellsten wachsenden Anbieter vollständiger Systemlösungen für die Automobilindustrie. Die **Samvardhana Mother'son Peguform (SMP)** ist der Spezialist für Kunststofftechnologien im Konzern. Mit Standorten in Europa, Nordamerika, Südamerika und Asien unterstützen wir die großen Automobilhersteller in aller Welt. Angesichts unseres schnellen Wachstums suchen wir ständig nach talentierten, neuen Mitarbeitern für unser Team.

Ihr Einstieg in die Automobilindustrie



Bewerben Sie sich jetzt unter: www.smp-automotive.com

Besuchen Sie unsere Website für weitere Informationen:
<https://www.smp-automotive.com/de/Karriere/arbeiten-bei-smp>

Proud to be part of samvardhana **motherson** 

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.smp-automotive.com/de/karriere/arbeiten-bei-smp

Anschrift

Schlossmattenstraße 18
79268 Bötzingen

Telefon

Telefon: +49 7663 61-0

E-Mail

Siehe jeweilige Stellenausschreibung

Internet

www.smp-automotive.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.smp-automotive.com/de/karriere/arbeiten-bei-smp

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Karriereportal.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

- Bachelor of Arts (B. A.) (w/m/d) Betriebswirtschaftslehre (Fachrichtung: Industrie)
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) (w/m/d) Maschinenbau (Fachrichtungen: Kunststofftechnik sowie Konstruktion und Entwicklung)
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) (w/m/d) Wirtschaftsingenieurwesen (Fachrichtung: Produkt- und Prozessmanagement)
- Bachelor of Science (B. Sc.) (w/m/d) Chemieingenieurwesen (Fachrichtung: Farbe und Lacke)

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu MotherSON:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

- Maschinenbau (insbesondere die Fachrichtungen Kunststofftechnik sowie Konstruktion und Entwicklung),
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Betriebswirtschaftslehre

Produkte und Dienstleistungen

Systemlieferant der Automobilindustrie, Spezialist unter anderem für Cockpits, Türverkleidungen, Stoßfängermodule und innovative Fahrzeugteile aus Kunststoff

Anzahl der Standorte

270 Facilities weltweit auf 5 Kontinenten in 41 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 155.000 Mitarbeiter innerhalb der MotherSON Group und mehr als 13.500 Mitarbeiter innerhalb der SMP weltweit

Jahresumsatz

In 2020/21: 3,13 Mrd. €

Einsatzmöglichkeiten

Produktentwicklung, Projektmanagement, Vertrieb, Einkauf, Manufacturing Engineering, Vorentwicklung, Technische Planung, Qualität, Finance und allgemeine Verwaltung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramme im Projektmanagement sowie Entwicklung und Produktion (Operations), Bachelor und Masterstudiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, Einsatz in einer Ländergesellschaft der Unternehmung

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 42.000 - 55.000 € p. a.

Warum bei MotherSON bewerben?

„Der Schlüssel zum Erfolg von MotherSON sind unsere Mitarbeiter.“

In Zeiten konstanter Veränderungen werden Sie fortlaufend vor neue Herausforderungen gestellt. Es kann in Ihren Händen liegen, neue Wege zu finden, neue Techniken zu entwickeln und diese letztendlich in innovative Lösungen und Produkte umzusetzen.

Wir bei MotherSON bieten Ihnen interessante und herausfordernde Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung, flexiblen Arbeitszeiten, attraktiven Sozialleistungen, betriebliche Altersvorsorge und gute Weiterbildungsmaßnahmen in einem global wachsenden Unternehmen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

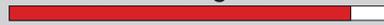
Examensnote 80%



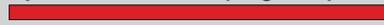
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 90%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



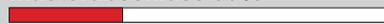
Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 0%



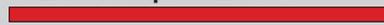
Masterabschluss 30%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, interkulturelle Kompetenz

Alles eine Frage der Perspektive?

Der Weg vom Change-Geplagten zum kreativen Gestalter

» Homeoffice ist für viele Studenten zur Zeit der Pandemie ein großes Thema. Studentin Anna liebt es, im Homeoffice zu lernen, in der Jogginghose vor dem Computer zu sitzen, jederzeit einen Kaffee aus der Küche holen zu können und Fahrtkosten und -zeit zu sparen. Ben, auch Student, ist viel lieber an der Universität, mag Präsenzvorlesungen, trifft gerne seine Freunde persönlich an der Uni und tut sich schwer, dass alles nur online stattfindet. Vor dem Computer fühlt er sich isoliert und das demotiviert ihn beim Lernen. Es handelt sich um den gleichen Change bedingt durch die Corona-Krise, jedoch wird dieser unterschiedlich erlebt. Dabei wird eines schnell klar: Ob und wie sehr uns Veränderungen treffen und was sie mit uns machen, ist eine Frage unserer Wahrnehmung, unserer Präferenzen und der Perspektive, mit welcher wir darauf blicken.

Während Anna froh ist, ihre Vorlesungen von zuhause aus anzuhören, dabei keine Maske tragen oder den dauerhaften Abstand von 1,5 Metern einhalten zu müssen, würde Ben lieber dieses Übel auf sich nehmen, um seine sozialen Kontakte zu pflegen und das Lernen in Präsenzveranstaltungen weiterzuführen. Ben nimmt die Reglementierungen und die damit verbundenen Veränderungen im Studium eher als negativ wahr, während Anna ihnen viel positives abgewinnen kann.

Veränderungen sind grundsätzlich weder gut noch schlecht. Allein die Bewertung und Reaktion der Betroffenen sind unterschiedlich. Jeder hat ein anderes persönliches Empfinden, wenn Dinge sich wandeln.

Du kannst die Situation nicht ändern, allerdings sehr wohl deine Haltung und Reaktion dazu.

Meine Frage an dich lautet: Wie gehst du mit Herausforderungen, Veränderungen und negativen Ereignissen um? Welche Haltung ist hilfreich dabei? Wenn es dir gelingt, aus der negativen Haltung auszusteigen und die Rolle des Opfers zu verlassen, kannst du mehr Eigenmacht aufbauen. Dann kann der Wandel am Ende auch ein Gewinn für dich sein.

Der amerikanische Psychologe Richard Lazarus hat Ereignisse in drei Kategorien eingeteilt, die du für dich nutzen kannst:

1. Das Ereignis ist für dich nicht relevant.
2. Es ist relevant und positiv.
3. Es ist relevant und bedrohlich.

Mein Tipp: Um mit relevanten oder gar bedrohlichen Ereignissen besser umzugehen, empfehle ich dir die Technik des Reframings. Stelle dir folgende Frage: Was ist das Gute im Schlechten? Was kannst du der negativen Situation Positives abgewinnen?

Diese Technik hilft dir dabei, Herausforderungen und Schwierigkeiten in einen anderen Rahmen zu setzen. Homeoffice mag für Ben nicht optimal sein, doch er könnte sich überlegen, was es doch Gutes mit sich bringt. Keine lange Fahrtzeit, flexibles Lernen, keine Maskenpflicht daheim. Er könnte versuchen, die befürwortende Perspektive von Anna einzunehmen. Ben könnte mit seinen Freunden eine Lerngemeinschaft zuhause gründen und Kaffeepausen mit anderen per Zoom oder Teams verbringen, um weiter in Kontakt zu sein.

Mit dem Reframing kannst du relevanten Veränderungen vielleicht auch etwas Gutes abgewinnen. Wenn der Wandel uns persönlich betrifft, sind wir ganz schnell dagegen und das baut viel Druck auf und bringt negative Energie. **Doch dem Change ist es egal, ob du ihn magst oder nicht.** Wenn wir Dinge auch ein wenig positiv sehen können, fällt es viel leichter, weitere Lösungen für unsere Bedürfnisse zu finden. Also liegt es doch in unserem eigenen Interesse, dass wir versuchen, das Beste daraus machen. Schon Goethe hat es treffend formuliert: Das Leben gehört den Lebendigen und wer lebt, muss auf Wechsel gefasst sein. ■

Susanne Nickel

ist die Expertin für Change 4.0 und innovative Leadership. Sie ist Rechtsanwältin, Wirtschaftsmediatorin, Managementberaterin sowie Executive Coach und Speakerin. www.susannickel.com, change@susannickel.com



Seit vielen Jahren stellt sich Susanne Nickel die Frage, wie wir mit dem ständigen „Wahnsinnswechsel“ besser umgehen und ihn meistern können. Wenn wir das schaffen, sind wir freier, das hat sie selbst erfahren. Daher hat sie einen Change-Code entwickelt, den du knacken kannst, um mehr Leichtigkeit und Freude zu erleben. Das Buch kommt am 30.05.22 auf den Markt.



Mehr Pippi Langstrumpf im Kopf

Warum wir uns unserer Voreingenommenheiten bewusst werden sollten

» Kennen Sie Pippi Langstrumpf, dieses rothaarige, mit Superkräften, Selbstbewusstsein und Herz gesegnete Mädchen? Pippi ist eine der Superheldinnen meiner Kindheit. Warum? Sie passt in kein Schema als Mädchen (1. Schublade: schutzbedürftig, schüchtern etc.) mit roten Haaren und Sommersprossen (2./3. Schublade: sieht „anders“ aus), einem schwer zu merken Namen (4. Schublade: Kann sie nicht so heißen wie alle anderen auch?), Pferd und Affe als Hausgenossen (5. Schublade: exotisch) und wohlgeremt Superkräften (die Schublade muss wohl noch erfunden werden). Sie bricht mit Stereotypen und macht durch ihren Lebensstil (den wir noch heute „unkonventionell“ nennen) unbewusste Voreingenommenheiten sichtbar. Und das heute genauso wie vor fast 80 Jahren, als der Text erstmals erschien!

Was sind nun diese unbewussten Voreingenommenheiten oder Verzerrungen? Und wenn Sie sich jetzt fragen, ob Sie die auch haben, ganz klare Antwort: JA!!! Im Englischen spricht man vom „bias“. Dieses Wort gibt es auch im Deutschen, es fristet aber eher ein Mauerblümchen-Dasein. Also was soll das sein, ein B-I-A-S?

Definition

Der Anglizismus Bias (das) bedeutet auf Deutsch so viel wie Befangenheit, Neigung, Vorurteil. Wikipedia spricht von „...systematischen fehlerhaften Neigungen beim Wahrnehmen, Erinnern, Denken und Urteilen. Sie bleiben meist unbewusst und basieren auf ...Vorurteilen.“

Kognitive Verzerrungen sind also Faktoren, die unsere täglichen Entscheidungen vielfältig beeinflussen. Diese Faktoren und ihre Bedeutung in unserem Leben bleiben in der Regel unbewusst. Im Unternehmenskontext wird damit gearbeitet, z.B.



im Marketing. In anderen Bereichen können nicht reflektierte Voreingenommenheiten, z. B. bei der Bewerberauswahl oder in der Führung, zu diskriminierenden Entscheidungen, schlechter Unternehmenskultur bis hin zu Regelverstößen führen.

Unbewusste Voreingenommenheiten kommen daher, dass wir uns selbst als Menschen schützen wollen. Seit Beginn der Menschheit war es überlebenswichtig, in Bruchteilen einer Sekunde zu entscheiden: Bin ich mit der Person in Sicherheit? Wie wird sie auf mich reagieren? Wie werden wir kommunizieren? Das Unterbewusstsein trifft blitzschnell Entscheidungen auf Basis von vorselektierten Informationen, Lebenserfahrungen und Annahmen. Dies kann kurzfristig helfen, langfristig aber schaden, nämlich dann, wenn unreflektierte Annahmen uns im Miteinander buchstäblich im Wege stehen.

Wenn Sie eine Entscheidung treffen, gehen Sie vermutlich davon aus, dass Sie völlig unvoreingenommen und rational handeln. Gerade in Entscheidungssituationen wollen wir uns selbst positiv sehen. Denken Sie vielleicht: So etwas wie Vorurteile und Voreingenommenheiten, pauschale Beurteilungen von Personen und Situationen – das machen andere, aber doch nicht ich als gebildeter, reflektierter Mensch? Schubladendenken ist verpönt und begegnet uns doch tagtäglich, ja es lenkt sogar maßgeblich unser Leben.

Lassen Sie uns einige Beispiele anschauen:

• Der Bestätigungsfehler

Diese Verzerrung bezieht sich auf die Neigung des Menschen, lieber solche Informationen wahrzunehmen und als bedeutsam einzuordnen, die mit den eigenen Überzeugungen übereinstimmen. Dies liegt daran, dass wir uns in unseren Meinungen, aber auch bei Erinnerungen bestätigt sehen möchten. Es führt dazu, dass wir eher bestehende Hypothesen bestätigen, als diese aufgrund von abweichenden Daten zu hinterfragen.

• Der IKEA-Effekt

Wenn Sie selbst Zeit und Energie in ein Produkt stecken, bewerten Sie dieses positiver. Dies hat sich der namensgebende Möbelhändler dieses Effektes der Verhaltensökonomie par excellence zunutze gemacht.

Die eigene Beteiligung an der Herstellung eines Objekts steigert den gefühlten Wert. Auch wenn Konsumenten einen Artikel teilweise mitgestalten können, kommt dieser Effekt zum Tragen.

• Der Mitläufer-Effekt

Viele Menschen lassen sich in ihren Entscheidungen von Vorbildern leiten. Auch bei Kaufentscheidungen wird man schnell zum Mitläufer, der das Produkt wählt, das viele andere auch gekauft haben. Diese kognitive Verzerrung betrifft Entscheidungen zu Einkäufen, Wahlverhalten bis hin zu starken Gruppendynamiken, die eventuell auch Regelverstöße decken.

Sie ahnen es: Die Liste der unterschiedlichen Voreingenommenheiten ist noch sehr viel länger. An dieser Stelle sei für Sie als Studierende noch der Effekt mit dem schönen Namen „Fluch des Wissens“ genannt. Studien ergaben, dass je mehr Wissen man zu einem Thema erlangt, dies die Fähigkeit beeinträchtigen kann, vorauszusagen, wie viel Wissen andere über das Thema haben. Dieses Phänomen kann sich nicht nur im universitären oder schulischen Umfeld, sondern auch in Unternehmen und Organisationen negativ auswirken.

Was kann ich also tun, um mir meiner unbewussten Voreingenommenheiten bewusst zu werden?

Überlegen Sie zunächst, wann Voreingenommenheiten am stärksten wirken, z. B. ...

- ... bei der Ideensammlung und -bewertung zur Konzeptentwicklung
- ... bei der Entwicklung der Inhalte für eine Präsentation
- ... bei der Bewerber*innenauswahl und Entwicklung von Mitarbeiter*innen.

Im Kern haben Vorurteile auch einen Sinn. Nur wenn wir uns diese nicht bewusst machen, werden wir zu ihrem Spielball. Beginnen Sie bei sich selbst, indem sie ehrlich zu sich selbst sind und Ihre Entscheidungsprozesse überprüfen. Sich eine Fremdeinschätzung von einer vertrauten Person einzuholen, kann hier auch nicht schaden. In der Gruppe sollten Sie Ihre Absichten laut aussprechen, um sie Ihrem Unbewusstem bewusst zu machen und Entscheidungsfindung transparenter werden zu lassen. Schlussendlich ist es auch wichtig zu verstehen, dass unbewusste Voreingenommenheiten zum Leben dazugehören.

„Bis man sich das Unbewusste bewusst macht, wird es Ihr Leben lenken und Sie werden es Schicksal nennen.“ (Carl Gustav Jung, 1875-1961, Schweizer Psychiater und Begründer der analytischen Psychologie)

Testen Sie sich mit dem Impliziten Assoziationstest (IAT) der Harvard University:
<https://implicit.harvard.edu/implicit/germany/takeatest.html>



JULIA BACH ist Expertin für die Entwicklung ethischer Unternehmenskultur und inspirierender Lernkonzepte. Als Compliance-Fachfrau mit über 20 Jahren Erfahrung in internationalen Unternehmen, Trainerin, Coach und Autorin begleitet sie Unternehmen bei der Entwicklung von Compliance-Management-Systemen, die den Menschen im Fokus haben. Ihre Trainings und „Train the trainer“ begeistern durch Interaktivität und Qualität.

www.bach-compliance.de

Mehr gelebte Ethik und Compliance:
ISBN 978-3-648-13725-3





PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS- ARBEITEN

Entdecke www.campushunter.de,
denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umhersurfen auch nicht von lästiger Pop-up-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visitenkarte.



Wo finde ich ein
Praktikum oder
Abschlussarbeit?

Welcher Arbeitgeber
passt am besten zu
mir?

Wie kann ich
Killerfragen beim
Vorstellungsgespräch
clever nutzen?

Was bitte, ist
eine zeitgemäße
Bewerbung?

Sind Sie
teamfähig?
Alleine ja!

Karriere - www.campushunter.de

Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf

www.campushunter.de!

Kuchen erreicht
Stellen, da kommt
Motivation gar
nicht hin.

Karriere - www.campushunter.de

Die Frist für
Beschwerden
ist gerade
abgelaufen!

Karriere - www.campushunter.de

„Ich bewundere
deine Gelassenheit.“
„Du meinst mein
Desinteresse?“

Karriere - www.campushunter.de

Diese und weitere Postkarten auch als E-Card verschicken!

Suche Dir die passendste aus und versende einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!



Connectivity for Automotive Light & Vision

Inova Semiconductors ist ein Fabless-Halbleiterhersteller aus München, der 1999 gegründet wurde. Das auf den Automobilmarkt fokussierte Unternehmen entwickelt und verkauft Produkte und lizenziert Technologien direkt und über Distributoren weltweit. Ziel ist es, Lösungen für zukünftige moderne Fahrzeuginnenräume zu gestalten, dafür werden von Inova Halbleiter entwickelt. Kernkompetenz ist die digitale High-Speed-Datenübertragung in anspruchsvollen Umgebungen.



APIX (Automotive Pixel Link)

ist eine mehrkanalige SerDes-Technologie (Serialiser/Deserialiser), die von Inova für hochauflösende Video-Anwendungen in Fahrzeugen entwickelt wurde, besonders in den wachsenden Segmenten Infotainment und Advanced Driver Assistance Systems (ADAS). Die neueste Generation APIX3 kann mehrere Display-Verbindungen mit einer Bandbreite von bis zu 12 Gbps aufbauen und unterstützt HD- und Ultra-HD-Displays.



Mit über 150 Millionen ausgelieferten Einheiten ist APIX heute der De-facto-Standard für SerDes-Lösungen im Automobilbereich. Führende Automarken wie BMW, Jaguar, Land Rover, Volvo, Mini, Bentley, Lamborghini, Rolls Royce und Alfa Romeo setzen die APIX-Technologie ein, weitere OEMs kommen ständig dazu.



ISELED – die intelligente digitale LED

Inova Semiconductors vertreibt unter der Marke ISELED™ Produkte zur intelligenten Ansteuerung von LEDs. Als system-in-package bieten die Produkte das

höchste Maß an Kompaktheit und ermöglichen durch ein maßgeschneidertes bi-direktionales Kommunikationsprotokoll Lichtszenarien und Diagnosemöglichkeiten in Video-geschwindigkeit.

Im Rahmen der ISELED Allianz – einem Industrieverband aus rund 40 Unternehmen – werden sämtliche Komponenten einer ISELED™ Anwendung (wie Stecker, Kabel und Anwender-Software) aufeinander abgestimmt, um ein vollumfängliches Ecosystem anzubieten.

Zur Erweiterung dieser Produktfamilie entwickelt Inova Semiconductors das ILaS (ISELED Light and Sensors) Netzwerk, welches die Connectivity von Lichtapplikationen und Sensorik vereinfacht. Mit diesem zukünftigen Standard werden neue Architekturen für das Human Machine Interface im Fahrzeug von morgen erst ermöglicht.



Was INOVA ausmacht?

Spaß macht das Arbeiten dann, wenn man ein Gefühl von Freiheit hat ... **Dein Know-how ist, was wir suchen** – im Team anspruchsvolle Projekte gemeinsam und erfolgreich abschließen.

Bei uns sind die Entscheidungswege kurz und die Möglichkeiten groß.... Du bist gerne schnell handlungsfähig – bei uns findest Du flache Hierarchien und schnelle Entscheidungen.

Abteilungsübergreifendes Arbeiten ist genau Deins.... Hier kannst Du Deine Talente und Ideen für den gesamten Unternehmenserfolg einbringen. In unsrem familiären Umfeld bist Du in jeder Abteilung genau richtig.

Der Mensch wächst an seinen Aufgaben... Hohe Selbstbestimmung und Eigenverantwortung ist das, was Dich motiviert und uns überzeugt.

Spannend ist alles, was man versteht und von Grund auf kennt... Bei uns gewinnst Du einen Einblick in den gesamten Entstehungsprozess und gestaltest aktiv mit.

Spaß und Freude an der Arbeit zu haben, ist unserer Ansicht nach eine der Voraussetzungen für ein gesundes und erfülltes Leben. Die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, sehen wir als eine unserer Aufgaben.



Wir suchen Dich!



Suchst Du eine neue Herausforderung und willst in einem innovativen, kreativen Arbeitsumfeld eines international tätigen Unternehmens arbeiten? Wenn ja, dann bist Du bei uns genau richtig! Gestalte mit uns zusammen die automobiler Zukunft! Ob autonomes Fahren, Infotainment, ADAS (Fahrerassistenz Systeme), HMI (Human Machine Interface) oder Innenraumbeleuchtung - alles fängt bei einem Halbleiter Chip an. Inova Semiconductors ist der Experte für Halbleiter für die digitale High-Speed-Datenübertragung im Fahrzeug.

Was Du bei uns machen kannst!

- Chip Design und Verifikation mit modernsten Tools
- Schaltungs- und Baugruppenentwicklung in unserem Applikationslabor
- Messtechnik in unserem HF-Labor
- Testprogrammentwicklung für unsere V93K Testsysteme
- Technisches Marketing
- Praktika und Werkstudententätigkeit in allen Bereichen

Wir freuen uns auf Dich!

www.inova-semiconductors.de/careers



 **inova**
Semiconductors

Kontakt

Ansprechpartner
Claudia Seebauer

Anschrift

Grafingerstraße 26
81671 München

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 -45 74 75 -60

E-Mail

hr@inova-semiconductors.de

Internet

www.inova-semiconductors.de

Direkter Link zum Karrierebereich

<https://inova-semiconductors.de/careers.html>

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte per E-Mail an
hr@inova-semiconductors.de

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu
Inova Semiconductors GmbH:



Allgemeine Informationen

Branche

Elektronik- Halbleiter / Automotive

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf 2 - 3

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Forschung und Entwicklung/
R&D, Entwicklung/Konstruktion/Engineering,
Ingenieurwesen, Kommunikationstechnik/
Nachrichtentechnik, Mikroelektronik/Mikro-
technik

Produkte und Dienstleistungen

APIX und ISELED/ILaS

Anzahl der Standorte

1

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 40

Jahresumsatz

In 2020: < 17 Mio

Einsatzmöglichkeiten

Engineering - Applikation/Design/Test
Technischer Vertrieb/Marketing

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktikum, Werkstudenten-
tätigkeit, Abschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Generell möglich, im Rahmen von Projekten
und Kundenterminen

Einstiegsgehalt für Absolventen

Verhandlungsbasis

Warum bei Inova Semiconductors GmbH bewerben?

Wir bieten Dir vielfältige Einstiegsmöglich-
keiten in den Bereichen Chip Design, Applika-
tion, Vertrieb/Marketing oder Produktionstest.
In unserem familiär geführten Unternehmen
wirst Du beim Einlernen in alle Abteilungen
reinschnuppern können. In einem innovativen
und teamorientierten Arbeitsumfeld erwarten
Dich spannende und anspruchsvolle Entwick-
lungsaufgaben. Das Fördern Deiner fachlichen
Weiterqualifizierung ist uns ein persönliches
Anliegen. Blicke mit uns mit einem unbefris-
teten Arbeitsverhältnis mit leistungsgerechter
Vergütung sicher in die Zukunft. Übernehme
als nächsten Karriereschritt Verantwortung in
der Team- oder Projektleitung.
Last but not least findest Du bei uns einen
sicheren Arbeitsplatz in einer Wachstums-
branche.

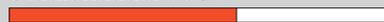
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 40%



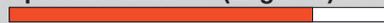
Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



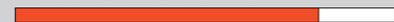
Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 10%



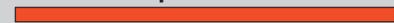
Masterabschluss 80%



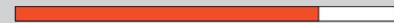
Außerunivers. Aktivitäten 20%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Neben fachlicher Kompetenz können Bewerber durch Teamfähigkeit, Kommunikationsstärke
und eine selbständige Arbeitsweise überzeugen. Außerdem solltest Du Spaß daran haben,
eigene Ideen umzusetzen, und gute Deutschkenntnisse (mind. C1) mitbringen.

Die Karrieretage 2022 – Hol Dir Deinen neuen Job!

» Mit insgesamt über 2.500 Ausstellern und mehr als 200.000 Besuchern sind die Karrieretage eine der erfolgreichsten Jobmessen in Deutschland.

Ob Fach- und Führungskräfte, Existenzgründer, Quer- und Wiedereinsteiger,

Young Professionals, Schüler oder Studenten, hier treffen sich mit Sicherheit die Richtigen.

Auf den Karrieretagen profitieren Arbeitgeber und Besucher vom direkten Kontakt. Interessierte Messe-Besucher nutzen



die Chance, um sich im persönlichen Gespräch mit Personalverantwortlichen namhafter regionaler Unternehmen über Karrierechancen und freie Stellen zu informieren. Eine bunte Mischung spannender Arbeitgeber findet sich auf dem Karrieretag.

Auf jedem Karrieretag findet den ganzen Tag ein umfangreiches Rahmenprogramm statt. Hier können die Besucher wertvolle Tipps rund um die Themen Job, Jobsuche, Bewerbung und Karriere bekommen. Wir bieten Ihnen Bewerbungsfotoshooting, Bewerbungsmappencheck, Coachings und Vorträge von erfahrenen Experten – **und das komplett kostenfrei für die Besucher.**



www.karrieretag.org



Der Eintritt ist kostenfrei – vorab anmelden! www.karrieretag.org



Die Jobmesse in der Region Karrieretage 2022

06.04.2022	Aachen	08.09.2022	Wuppertal
27.04.2022	Essen	22.09.2022	Bremen
28.04.2022	Köln	13.10.2022	Stuttgart
05.05.2022	Bonn	20.10.2022	Bonn
11.05.2022	München	27.10.2022	Düsseldorf
02.06.2022	Frankfurt	01.11.2022	Berlin
30.06.2022	Koblenz	03.11.2022	Hamburg
07.09.2022	Dortmund	24.11.2022	Köln

karriere
tag.org

Ihr Engagement lohnt sich!

Certificate of International and Intercultural Competence & Zertifikat für Gesellschaftliches Engagement

» Die hohe Besucherzahl der diesjährigen HKA Ehrenamtsmesse am 6. April spricht für sich: Bei Studierenden ist das Interesse groß, sich zu engagieren. Worauf warten Sie also noch?

Seit dem Wintersemester 2021/2022 haben Studierende der Hochschule Karlsruhe (HKA) die Möglichkeit, sich ihr außer-curriculares Engagement in zwei neuartigen Zertifikaten anrechnen zu lassen:

Das Certificate of International and Intercultural Competence (CIIC) bescheinigt die während des Studiums erworbenen interkulturellen Kompetenzen und Fremdsprachenkenntnisse, weist studienbezogene Auslandserfahrungen nach und führt auf, in welchem Rahmen sich die

Teilnehmenden interkulturell engagiert haben. Darüber hinaus bietet das CIIC Studierenden die Chance, sich bei internen Veranstaltungen zu vernetzen und auszutauschen. Mit dem CIIC schärfen Sie Ihr interkulturelles Profil und erhalten einen wichtigen Nachweis für spätere Bewerbungen, denn heutzutage sind interkulturelle Kompetenzen für den Erfolg in vielen Berufsfeldern unerlässlich.

Das Zertifikat für Gesellschaftliches Engagement (ZGE) berücksichtigt eine noch größere Auswahl an Möglichkeiten, sich zu engagieren. Finden Sie Ihren passenden Bereich, egal ob es sich dabei um gesellschaftliches, soziales, kulturelles oder ökologisches Engagement handelt. Zusätzlich zum Engagement besuchen

die ZGE-Teilnehmenden verschiedene Seminare aus dem Studium Generale, um ihre praktischen Erfahrungen mit theoretischen Kenntnissen zu verknüpfen.

In regelmäßigen Abständen bietet das Center of Competence Einführungsveranstaltungen und Reflexionsworkshops für HKA-Studierende an, die sich außerhalb des Studiums engagieren. So erhalten sie die Möglichkeit, sich mit anderen Teilnehmenden über ihre Erfahrungen als Ehrenamtliche auszutauschen, und lernen, ihre gewonnenen Erkenntnisse zu reflektieren und einzuordnen.

Sie interessieren sich für die Zertifikate und möchten herausfinden, welches der beiden zu Ihnen passt? Mehr Details finden Sie unter:

+ www.h-ka.de/ciic

(Certificate of International and Intercultural Competence)

+ www.h-ka.de/zge

(Zertifikat für Gesellschaftliches Engagement)

Sie möchten sich engagieren, sind sich aber noch nicht sicher wo? Inspirationen erhalten Sie auf folgender Seite: www.h-ka.de/ebi/engagieren-sie-sich

Sie möchten lieber erst einmal ausprobieren, ob ehrenamtliches Engagement überhaupt für Sie infrage kommt? Dann melden Sie sich bei Frau Schröder Crespillo (rebeca.schroeder_crespillo@h-ka.de) und erhalten Sie die Möglichkeit, bei einem der nächsten interkulturellen Angebote auf dem HKA-Campus mitzuwirken. ■



Foto: Rebeca Schröder Crespillo

➤ Bis zum 31. Juli 2022 haben die Studierenden der Hochschule Karlsruhe wieder die Möglichkeit, sich für das Deutschlandstipendium zu bewerben. Das Deutschlandstipendium fördert Studierende für ein Jahr mit 300 Euro im Monat – Wiederbewerbung möglich! Das Besondere daran: Die eine Hälfte des Stipendiums zahlen private Förderer, darunter viele namhafte Unternehmen aus der Region, die andere Hälfte kommt vom Bund. Neben der finanziellen Unterstützung erhalten die Stipendiatinnen und Stipendiaten durch ihren Förderer auch wertvolle Kontakte zur Wirtschaft und Zugang zum hochschuleigenen StipendiatInnen-Netzwerk. Bewerben können sich alle Studierenden der Hochschule Karlsruhe, die bei Förderungsbeginn (01.09.2022) an der Hochschule immatrikuliert sind und innerhalb der Regelstudienzeit studieren. Ausgenommen sind Studierende, die eine anderweitige finanzielle Förderung erhalten (BAföG und Mobilitätzuschüsse wie Erasmus+ und PROMOS können parallel bezogen werden). Wer zum Wintersemester 2022/23 oder zum Sommersemester 2023 sein Studium bei uns aufnehmen möchte, kann sich ebenfalls jetzt schon bewerben. Alle wichtigen Informationen und den Link zur Online-Bewerbung (Bewerbungsstart am 01.05.2022) finden Sie unter www.h-ka.de/d-stip

Deutschland STIPENDIUM

Wir sind dabei

Hochschule Karlsruhe
University of Applied Sciences



Mai 2022 – Workshopreihe mit namhaften Unternehmen

CareerSummer

www.h-ka.de/careersummer



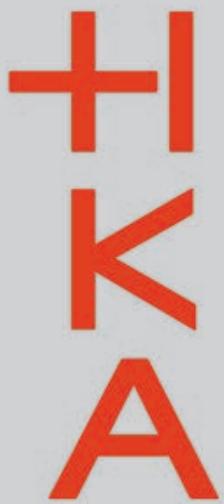
•• CAMPUS NEWS ••

Hochschule Karlsruhe
University of Applied Sciences

Career → ← Contacts

- + 4 Messetage mit täglich wechselnden Unternehmen
- + jeder Tag ein anderer Studienschwerpunkt im Fokus
- + vor Ort – Messestände im Gebäude B zum persönlichen Gespräch
- + Freitag: Workshop zu Selbstständigkeit und Promotion

www.h-ka.de/careercontacts

24.–28.10.
Campus
10–16 Uhr

Alles aussprechen, ohne Angst vor Streit

Wirkungsvoll in schwierige Gespräche starten

» Corona, Klimawandel, Gendersprache ... es gibt viele Themen, über die wir herrlich streiten könnten. Unter Freunden gibt es hier und da sicherlich angeregte Diskussionen, doch ist es auch beruflich ratsam, zu seiner eigenen Meinung zu stehen?

Klar. Sie können alles sagen, wenn Sie es in die richtige Wortwahl packen.

Klarheit vs. Herumgeeiere

Ihr Kollege sagt: „Der Klimawandel ist ganz natürlich. Auch ohne unser Zutun würden wir jetzt diese Stürme und das wärmere Wetter haben.“ Sie sehen dies anders und können dies auch aussprechen:

Seien Sie klar bei dem, was Sie sicher wissen: „Ich sehe das anders.“ Oder „Ich habe dazu eine andere Meinung.“ Wenn Sie sogenannte „Fakten“ liefern wollen, dann sagen Sie bitte nicht: „Es ist bewiesen, dass der Mensch einen großen Anteil an dem Klimawandel hat. Das weiß doch jeder.“

Warum nicht? Weil Ihr Gesprächspartner dies sofort als Steilvorlage nehmen wird, um Ihnen seine sogenannten „Fakten“ um die Ohren zu hauen. Dies bringt Sie nicht weiter. Äußern Sie Ihre

Meinung, doch machen Sie sich weniger angreifbar, indem Sie sich hier ein bisschen weniger direkt ausdrücken: „Ich habe gelesen, dass der Mensch einen großen Anteil am Klimawandel hat. Und es klingt sehr überzeugend für mich.“

Sobald Sie bei dem Gespräch darüber hinaus eine Mutmaßung äußern möchten, dann werden Sie bitte noch schwammiger in Ihrer Wortwahl: „Ich könnte mir vorstellen, dass viele Wissenschaftler wahrscheinlich den Klimawandel komplett anders beurteilen und analysieren. Vielleicht ist es besser, wenn wir die Wissenschaftler miteinander diskutieren lassen, denn dies führt wahrscheinlich eher zu einer Lösung, als wenn wir beide darüber reden.“

Mensch und Verhalten trennen

Eine Kollegin sagt, dass sie absolut für die Impfpflicht sei, weil die vielen Ungeimpften die Pandemie unnötig verlängern würden. Auch in diesem Fall haben Sie vielleicht eine andere Meinung, wissen allerdings auch aus Erfahrung, dass dies ein heikles Thema ist, bei dem ordentlich die Fetzen fliegen können.

Falls Sie es dennoch ansprechen, ist es wichtig, dass Sie vorher bewusst das Verhalten der Kollegin von ihrer Person trennen. Wenn Sie ihr sagen: „Du bist ungerecht. Das lag doch gar nicht an den Ungeimpften“, dann greifen Sie Ihre Kollegin als Person an. Allein schon durch „Du bist ...“

Sagen Sie lieber: „Ich finde es nicht gut, dass du dies mit so einer Bestimmtheit aussprichst. Ich bin zwar auch geimpft, aber ich mag es nicht, dass Ungeimpfte so oft angegriffen und für vieles verantwortlich gemacht werden.“ Nun sagen Sie etwas über ihr Verhalten und greifen Sie nicht mehr als Person an.

Schauen Sie sich manche Gedanken an und überprüfen Sie, ob ein „du bist“ gerechtfertigt ist oder ob es nicht vielmehr das Verhalten ist, welches Ihnen sauer aufstößt.

Nicht: „Du bist faul.“ Lieber: „Ich finde es schade, dass du mir am Dienstag bei Projekt XY nicht geholfen hast.“

Anders und ungünstig

Anstatt jemanden als „blöd“ oder „zickig“ hinzustellen, könnten Sie diese Bewertung in Gedanken durch das Wort „anders“ ersetzen.

Kollege Müller ist nicht hochnäsiger, sondern einfach anderes. Kollegin Schwarzer ist nicht gehirnampuliert, sondern anders.

Worin der Unterschied besteht? Sie belasten sich selbst weniger. Worte hinterlassen Wirkung. Sowohl beim Aussprechen, als auch beim Denken. Wenn Sie nach Hause fahren und sich denken: „Die sind doch alle gehirnampuliert. Die treffen so bescheuerte Entscheidungen“, und zu Hause noch Ihrem Freund genau dasselbe erzählen, dann schwächen Sie Ihren eigenen Körper.



Um gute Gespräche zu führen, ist es wichtig, dass Sie gut „gestimmt“ sind. Mit anderen Worten, dass Sie eine gute Stimmung, gute Laune haben. Bei dem Wort „gehirnamputiert“ sinkt die Gestimmtheit in den Minusbereich. Auf diese Art und Weise werden Sie sich nicht wohl fühlen und dadurch auch nicht konstruktiv kommunizieren.

Denken Sie allerdings: „Die sind alle anders als ich. Die treffen ungünstige Entscheidungen.“, dann schwächt dies nicht Ihren Körper. Es ist ja kein Wort dabei, welches sich negativ auswirken könnte. „Anders“ und „ungünstig“ sind recht neutrale Worte. Sie sagen und denken das Gleiche und doch auf eine Art und Weise, die sich positiv auf die Situation und das Gespräch auswirkt. Denn mit diesen beiden Worten, können Sie es sogar in einem Meeting laut aussprechen: „Sie handeln ganz anders, als ich es machen würde. In meinen Augen sind das ungünstige Entscheidungen, die Sie getroffen haben.“

Wortwahl

Bleiben wir bei der Wortwahl. Dass „immer, müssen, nie und nur“ ungünstige Worte in Konfliktsituationen sind, haben Sie sicherlich schon mal gehört. Die Frage ist, welche Worte sind besser geeignet?

Hier ein paar Beispiele: „günstig“, „hilfreich“, „gleichzeitig“ und „es wäre schlau“.

Es könnte sein, dass sich jemand in einem Meeting aufregt: „Müssen wir jetzt echt alles gendergerecht mit Sternchen und Doppelpunkten schreiben? Ich würde mir nie einen Text durchlesen, der so komisch geschrieben ist.“

Es ist okay, diese Meinung zu vertreten. Gleichzeitig könnten alle anderen im Raum diese Aussage leichter annehmen, wenn die Wortwahl eine andere wäre: „Ich kann verstehen, dass wir um die Gender-Schreibweise wahrscheinlich nicht herum kommen. Gleichzeitig fände ich es hilfreich, wenn wir größtenteils ohne Sternchen und Doppelpunkt auskämen, weil es derzeit für viele noch leichter lesbar ist.“

Eher nicht: „Du musst das Angebot gendergerecht schreiben.“ Dafür lieber: „Es wäre schlau, gerade bei diesem Unternehmen, das Angebot gendergerecht zu schreiben.“

Konkretisierungsfragen

Falls Sie – trotz guter Wortwahl – in einen Konflikt hineingeschliddert sind, dann können Sie sich jederzeit mit Konkretisierungsfragen aus dieser brenzlichen Situation herausnavigieren.

Viele Menschen hauen in Konfliktsituationen gern mit pauschalen Aussagen um sich: „Nie kommst du pünktlich.“ – „Immer muss ich alles machen.“ – „Du bist immer faul.“ – „Das sagen alle.“

Wenn Sie jemand auf diese Art und Weise emotional angreift, dann fragen Sie konkret nach: „Wann genau kam ich das letzte Mal zu spät?“ – „Wann musstest du das letzte Mal etwas allein machen?“ – „Wann war ich – deiner Meinung nach – das letzte Mal faul?“ – „Wer hat das gesagt? Und wann genau?“

Meistens reichen drei oder vier Konkretisierungsfragen und Ihr Gegenüber kann nicht mehr an den Pauschalisierungen und Verallgemeinerungen fest halten und wird sich mit Ihnen konkret und eher sachlich austauschen.

Fazit

Solange Sie Ihre andersartige Meinung auf eine Art und Weise äußern, die niemanden angreift, können Sie alles sagen, was Ihnen auf der Seele liegt. ■

Isabel García ist Autorin und Coach. Sie wirft den Ballast vieler Rhetorikregeln über Bord, ermutigt, den eigenen Weg zu finden, und sorgt so für spannende Coachings, aufregende Präsentationen und kurzweilige Sachbücher. Sie bietet zahlreiche Coachings für Privatleute an und veröffentlichte bisher zahlreiche Bücher: www.ichrede.de



Das neue Buch von Isabel García: „Wie sage ich eigentlich ...“ – 30 Tipps für schwierige Gespräche in wirklich allen Lebenslagen, erschienen im Vandenhoeck & Ruprecht Verlag.



Vom Hörsaal in die Praxis

BARMER

Sie wollen vom Hörsaal direkt durchstarten? Dann sind Sie bei der BARMER richtig. Es gibt vielfältige Möglichkeiten, Ihr Wissen und Ihre persönlichen Fähigkeiten einzubringen. Ganz egal, ob als Praktikum, Trainee oder nach Abschluss des Studiums. Wir haben einiges zu bieten.

Wie kann der Berufseinstieg bei der BARMER aussehen? Lest das Interview mit unserer Kollegin Pia.

» Pia ist Trainee im Bereich Unternehmensentwicklung. Die Master-Absolventin für Wirtschaftswissenschaften legt Wert darauf, mit ihrer Arbeit Abläufe und Veränderungen voranzutreiben und dadurch sichtbare Ergebnisse zu erzielen.

Was haben Sie studiert und was genau machen Sie jetzt bei der BARMER?

Im Bachelor habe ich „Management & Economics“ studiert. Meinen Master habe ich in „Management und Marketing“ mit den Schwerpunkten Multi-Channel-Management und Marketing absolviert.

Bei der BARMER beschäftige ich mich mit allem rund um unsere Kundenkontaktkanäle. Das heißt, wir erarbeiten die strategische und kundenorientierte Ausrichtung aller Kommunikationskanäle der BARMER. Unser Ziel ist die Vernetzung,



sodass für die Zukunft ein Multi-Channel-Kanal entsteht. Spannende Hospitationen in den Fachbereichen und Zentren geben mir Einblicke in die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen.

Wie lief, bzw. läuft Ihr Einstieg vom Unialltag ins Arbeitsleben?

Ich habe mich schnell und gut eingelebt. Es hat mir sehr geholfen, dass ich von Anfang an in Termine eingebunden wurde und auch direkt erste Aufgaben übernehmen konnte. Also quasi: Training on the Job. Das war super wertvoll.

Wie haben Sie den Einstellungsprozess wahrgenommen?

Meine Einstellung lief ziemlich unkompliziert ab. Ich habe eine Bewerbung geschrieben und wurde eine Woche später zum Vorstellungsgespräch eingeladen. Ich war ganz schön aufgeregt und mir wurden viele Fragen gestellt. Es war aber eine angenehme und wertschätzende Erfahrung.

Was begeistert, bzw. überzeugt Sie bei der BARMER?

Zunächst haben mich die BARMER und die Inhalte der Stellenausschreibung als eine der größten gesetzlichen Krankenversicherungen neugierig gemacht. Gleichzeitig haben mich das Leistungsangebot und die Mehrwerte der BARMER überzeugt.

Man hat als Mitarbeitende viele Möglichkeiten, sich seine Arbeitszeit und seine arbeitsfreie Zeit individuell zu gestalten. Kurz gesagt: Ich habe tolle Aufgaben, arbeite in einem coolen Team und ich fühle mich hier rundum wohl! ■

Dein Leben ist digital, die BARMER ist es auch – Gesundheit weiter gedacht –

- Die BARMER-App: Alles Wichtige erledigen Sie online
- Schneller zum Facharzttermin
- Spitzenmedizin (z. B. VfB Reha-Welt Stuttgart) und höchste Expertise, deutschlandweit
- Wahltarif: Jährlich finanzielle Vorteile sichern
- Kostenloser Haut-Check unter 35 Jahre Danach gibt es das Hautkrebs-Screening als Leistung im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung
- Kostenübernahme zu 100 % für alle Reiseschutzimpfungen



**„Ich kümmere mich
darum, dass wir agil
und vernetzter arbeiten,
damit Menschen
gesünder leben.“**

Barbara Rybol, Agile Coach, Wuppertal

**Unser Job hat
Millionen gute Gründe.**



IT mit Herz

BARMER und Digitalisierung – das passt hervorragend zusammen! Die BARMER-IT hat dabei die wichtige Aufgabe, technologische Innovationen im Haus voranzutreiben und die digitale Technologie eines modernen Dienstleistungsunternehmens zu planen und zu steuern.

So umfasst die IT-Abteilung der BARMER rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unsere Prozesse digitalisieren und Services ständig weiterentwickeln. Das Ziel: unseren Versicherten bequeme, einfach zu bedienende Online-Lösungen bereitzustellen.

Als neue Mitarbeiterin oder neuer Mitarbeiter arbeiten Sie zum Beispiel an den Apps und Anwendungen der BARMER, wie etwa der Bonus-App oder dem digitalen Pflegeantrag.

Auch komplexe digitale Projekte, wie die elektronische Patientenakte oder der digitale Impfplaner, werden von unserer IT entwickelt. Hierbei werden Cloud-Technologien und hybride Betriebsmodelle angewandt. Ein weiteres Aufgabengebiet besteht in der Datenverarbeitung und -analyse.

Alle Prozesse und Services werden durch einen optimalen Mix aus Standard-Softwares und Speziallösungen auf der Basis von JEE/Java, .Net und SAP-Technologien realisiert. Dabei ist uns die Datensicherheit für alle betrieblichen Abläufe und Projekte das Wichtigste.

Wer bei uns arbeitet, setzt sich täglich für die Gesundheit von Millionen von Kunden ein – weil wir den Menschen helfen, gesünder zu leben, bei Krankheit die bestmögliche Versorgung sicherstellen und bei Vorsorge unterstützen.

Kontakt

Ansprechpartner
Philipp Geisberger

Anschrift

Lammstr. 21
76133 Karlsruhe

Telefon/Fax

Telefon:
0800/333 004 307 601

E-Mail

philipp.geisberger@barmer.de

Internet

www.barmer.de

Direkter Link zum Karrierebereich

<https://jobs.barmer.de/>

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich
ausschließlich über unsere
Karriereseite unter den dort
genannten Voraussetzungen

Angebote für Studierende Praktika? Ja,

Einsatzmöglichkeiten
situationsabhängig

Abschlussarbeiten? Nein

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu BARMER:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Gesundheitswesen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf Anzahl ca. 200

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Wirtschafts-, Rechtswissenschaften, Gesundheitsmanagement, Sozialwissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Kranken- und Pflegeversicherung

■ Anzahl der Standorte

Rund 380 Standorte Deutschlandweit

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 13.800 deutschlandweit

■ Jahresumsatz

Haushalt ca. 43,8 Mrd. Euro p. a.

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Sales Consulting, Business-Relationship, Unternehmensentwicklung, Personal & Organisation, Verwaltung, Informationstechnologie, Verwaltung

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Nicht möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 38.000 bis 45.000 Euro p. a.
je nach Fachrichtung

■ Warum bei BARMER bewerben?

Unser Job hat Millionen gute Gründe

Jeder von uns hat seinen individuellen Grund, bei der BARMER zu arbeiten – und jeder Grund ist uns wichtig. Aber eines haben wir alle gemeinsam: Wer hier arbeitet, setzt sich täglich für die Gesundheit von Millionen von Menschen ein: Weil wir helfen, gesünder zu leben, bei Krankheit die bestmögliche Versorgung sicherstellen und bei Vorsorge unterstützen.

Gesundheit weiter gedacht

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 90%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 20%

Sprachkenntnisse (Englisch) 80%

Ausbildung/Lehre 30%

Promotion 40%

Masterabschluss 70%

Außerunivers. Aktivitäten 40%

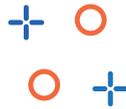
Soziale Kompetenz 100%

Praktika 50%

■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Verhandlungsgeschick,
Empathie, Sozialkompetenz

Gestatten, ich bin das neue Zoom-Gesicht



» YES! Es hat geklappt – Du hast die Zusage des Unternehmens im E-Mail Eingang und Dein Jobstart steht vor der Tür! Erst einmal: GRATULATION!

Für viele beginnt nun eine aufregende Zeit – wie sieht meine neue Aufgabe aus? Wie ist das Team? Mit wem arbeite ich zusammen? Passen meine Erwartungen zur Realität?

Allein das ist schon aufregend genug. Doch momentan kommt eine weitere spannende Frage hinzu? Wann werde ich das Team überhaupt treffen? Viele Berufseinsteiger*innen fangen im Homeoffice an zu arbeiten. Viele Teams sind noch immer virtuell aufgestellt, und auch, wenn sich Lockerungen ergeben, sind oft nicht alle zusammen an einem Ort anzutreffen.

Was sich nach gut 2 Jahren erst einmal als „ist ja schon normal“ anhört, ist gerade als neues Teammitglied oft nicht so einfach. Daher möchte ich Dir 5 Tipps geben, die Dir die ersten Wochen im neuen Team – auch virtuell – erleichtern können.

Klarheit schafft Sicherheit

Kläre direkt im Vorfeld vor Deinem ersten Start als neues Teammitglied mit Deinem Ansprechpartner, wie das sogenannte Onboarding organisiert ist. Gibt es hier ein extra virtuelles Treffen, an dem Du alle sehen und mit allen reden kannst?

Ein Treffen abseits von alltäglichen Meetings. Und wie im realen Leben gibt auch hier: Nutze die Gelegenheit des Austausches und gehe aktiv auf die Kolleg*innen zu.

Das erste Mal

Besonders im ersten Meeting mit den anderen Kolleg*innen sind viele erst einmal ruhig und lauschen. Das ist schade, denn Du verschenkst die Möglichkeit, Dich aktiv zu präsentieren. Sicherheit gibt hier Folgendes: Überleg Dir, mit welchem Begrüßungssatz und mit welchen Informationen über Dich Du diesen ersten Moment aktiv gestalten möchtest. Sollte im ersten Meeting kein Raum dafür vorgesehen sein, dann gehe danach auf Deinen Ansprechpartner*in zu und bitte aktiv darum, Dich dem Team vorstellen zu können.

Date-Time

Je nach Größe des Teams ist es eine gute Idee, wenn Du Dich einzeln mit Deinen neuen Teamkolleg*innen triffst. Ein virtuelles Kaffeetrinken, zeitlich begrenzt auf 30 Minuten, um Euch gegenseitig etwas kennenzulernen. Denn das geht auch virtuell. Sollte es nicht von Deinem Arbeitgeber initiiert werden, dann werde selbst aktiv. Geh auf die Kolleg*innen zu und verabrede Dich. Wichtig hierbei: Bereite für Dich die Themen vor, die Du in den nächsten Minuten für Dich klären möchtest. Welche Fragen kannst Du stellen? Was sollte die andere Person über Dich wissen?

Informationsstrugge

Vielleicht bist Du gleich in einem Projekt integriert und kannst am Anfang noch nicht einordnen, wer für welche Punkte zuständig ist und Dir Antworten geben kann. Virtuell entfallen die „Ich lauf mal schnell rüber“ Gespräche – daher hier ein Tipp für Dich: Sammel Deine Fragen ganz konsequent und gehe dann genau damit auf Deine Ansprechpartner*innen zu. Frage konkret nach, wer für welches Thema zuständig ist. Organisiere auch mit diesen Personen ganz gezielt Besprechungen, in denen Du Deine Informationen bekommst.

Gestatten, ich bin ...

Du wirst auch über Dein Team hinaus Kontakt zu neuen Menschen in der Firma und über das Unternehmen hinaus haben (Kund*innen, Lieferant*innen ...). Nutze auch hier die Möglichkeit, Dich vorzustellen. Ein neuer Name als E-Mail-Absender wirft immer erst einmal Fragen beim Empfänger auf – 2 kurze Sätze lösen diese Fragezeichen auf und schaffen eine menschliche Nähe. Sich in eine neue Firma mit ihren Zuständigkeiten und Gepflogenheiten virtuell einzuarbeiten ist anders – aber machbar. Freue Dich auf die neuen Möglichkeiten – ich wünsche Dir einen vielversprechenden Start! ■

„Mach Dein Leben zu Deinem Meisterstück“

Seit über 20 Jahren begleitet Silvia Artmann Menschen in ihren Trainings und Coachings darin, ihre eigenen Potentiale zu entfalten. Sich selbst wirklich zur Geltung zu bringen und seine eigenen Stärken im Team, für sich und andere zu leben, führt nicht nur zu erfolgreichen Teams in der Arbeitswelt, sondern auch dazu, dass jeder von uns sein Leben wirklich zu seinem Meisterstück machen kann.

Mehr unter silviaartmann.com



Firmenkontaktmesse

24.05.

35.



X-DAY

x

Treffe bei unserer 35. Firmenkontaktmesse auf renommierte Unternehmen verschiedenster Branchen. Führe interessante Gespräche rund um Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Festanstellungen auf dem Campus der HS Pforzheim!

DAY



Emma Ehrenberg erhält Global Footwear Award

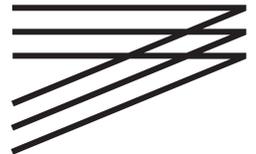
»» Einen Handballschuh konzipieren, der die individuellen Bedürfnisse der verschiedenen Spieler*innen berücksichtigt – das ist das Ziel von Emma Ehrenberg, Industrial Design-Studentin an der Hochschule Pforzheim. Für ihr Schuh-Konzept „håb“ gewann sie nun den Global Footwear Award in der Kategorie „Indoor-Sport“.

„Als langjährige Handballerin weiß ich aus eigener Erfahrung, dass die heutigen Modelle einfach nicht auf die Bedürfnisse der verschiedenen Feldpositionen eingehen.“ Handball ist nicht gleich Handball, so die These. Die Anforderungen der jeweiligen Positionen sind zu verschieden, um sie in einem Schuh abzudecken. Viele Handballer tragen deshalb keine Handball-Schuhe, sondern Modelle aus dem Basketball oder Volleyball. Grund genug für die 23-Jährige, dieses Thema in einem Semesterprojekt anzugehen. Handball ist ein intensiver Sport, der viel Kraft und Schnelligkeit erfordert und in den Positionen Außen, Rückraum und Kreis den Schuh und den Fuß unterschiedlich beansprucht. Emma Ehrenberg kennt diese Schwierigkeiten und setzt in ihrem Konzept auf Modularität. Ihr Schuh „håb“ – die dänische Kurzform für Handball, die Dänen sind Weltklasse-Spieler – besteht aus drei Komponenten: Sohle, Außenschuh und Innenschuh. Das Design dieser Bestandteile unterscheidet sich für die jeweiligen Spielpositionen und passt sich so den unterschiedlichen Aufgaben an. Durch kleine Details, wie die dreieckig geformten Außenkante, soll außerdem das Verletzungsrisiko minimiert werden. Um die Passform ideal gestalten zu können, setzt sich die

Sohle aus verschiedenen Schichten zusammen und geht dabei auch auf die individuelle Fußanatomie des Sportlers ein.

Besonderen Wert legt die Studentin auf die Nachhaltigkeit und Langlebigkeit ihrer Produkte. Die verwendeten Materialien sind zu großen Teilen kreislauffähig, können also immer wieder verwendet werden. Anders als bei gängigen Modellen werden die Komponenten außerdem nicht fest verklebt, sondern vernäht. Dadurch bietet „håb“ die Möglichkeit, Teile unabhängig voneinander auszutauschen, um Materialverschwendung zu vermeiden. Auch Profis hat die Design-Studentin ihre Idee vorgestellt. Der Handballer Ioannis Fraggis lobt das Konzept: „Es nimmt alle für uns wichtigen Punkte auf, Prävention, Kompression und Stabilität.“ Auch die Jury des Global Footwear Award war überzeugt von der Idee und zeichnete Emma Ehrenberg in der Kategorie „Indoor-Sport“ aus. ■

HS PF



www.hs-pforzheim.de

i



Renderings: Emma Ehrenberg

Wie schauen Sie über den Tellerrand? Oder welcher Neugiertyp sind Sie?

» Über den Tellerrand schauen... Den Satz kennen Sie sicher. Allerdings sehen die meisten Menschen dann leider nur den Tisch. Und das ist definitiv kein neugieriger Blick über den Tellerrand. Innovation ist die Folge von Neugier nicht umgekehrt. Aber Neugier ist nicht gleich Neugier

Manche kochen sofort jeden neuen Foodtrend nach, andere sind fasziniert von der Erforschung unbekannter Höhlen der Erde, etliche sind neugierig, wenn sie wissen warum und einige sind einfach nur neugierig, was in der Welt so geschieht. Noch einmal: Neugier ist nicht Neugier, denn es gibt verschiedene Neugierarten, die in wechselnden Zusammensetzungen unterschiedliche Neugiertypen bilden.

Neugierarten

Aber erst einmal zu den Neugierarten. Eine ist die **epistemische Neugier**, der Wissensdurst. Damit ist das Interesse an intellektuellen und wissenschaftlichen Themen gemeint. Jemand mit viel epistemischer Neugier kann sich für vieles begeistern: die Funktionsweise eines Verbrennungsmotors, historische Themen, Musik oder neue Rezepte. Jede Art von Information, die die Welt um uns herum erklärt, ist willkommen.

Neben der epistemischen Neugier gibt es die **soziale Neugier** – das Interesse am sozialen Umfeld steht im Vordergrund. Sensationgier, Gaffen oder Lästern sind damit nicht gemeint, sondern das positive Interes-

se am Mitmenschen. Jemand mit viel sozialer Neugier hat daher meist viele Kontakte, Netzwerke, Spezies (gute Freund:innen) und wirkt auf das Umfeld eher offen.

Die **perzeptuelle Neugier** beschreibt den Drang nach Eindrücken und Erlebnissen mit unseren fünf Sinnen – Riechen, Schmecken, Sehen, Hören und Fühlen. Wer auf den Berg rauf und nicht nur ein Buch über Bergbesteigungen lesen will. Wer neue Sportarten nicht nur am Bildschirm ansieht, sondern auch ausprobiert.

Statische Neugier beschreibt, wie wir mit sicheren oder unsicheren Situationen umgehen. Stürzen wir uns mit dem Ruf „no risk no fun“ in jede Neugiersituation oder



haben wir ein Interesse und Bedürfnis nach geregelten Abläufen, Routinen und wiederkehrenden Mustern. Statische Neugier ermöglicht es, viele Situationen stressfrei und mit Leichtigkeit zu bewältigen.

Was uns verbindet ist, dass wirklich alle Menschen bei der Geburt genügend Neugier als Grundausstattung bekommen haben. Mit zunehmenden Einflüssen von außen, also je nachdem, wie uns unser kulturelles und soziales Umfeld geprägt hat, welches Lebensalter wir haben, wie viele Routinen wir in unserem Beruf aufgebaut haben, verändert sich die Neugier. Sie kann zwar insgesamt weniger oder mehr (eher selten) werden, es wird sich immer ein Neugiertyp herausprägen und dieser entscheidet darüber, wie wir an Aufgabenstellungen herangehen.

Neugiertest

Wir waren sehr neugierig und nutzten ein modernes adaptives Testverfahren aus der Psychologie zur Ermittlung des Neugiertypen. Die Grundidee des adaptiven Testens ist, nur die Fragen zu verwenden, die am meisten Information darüber liefern, wie stark das interessierte Merkmal bei dem Probanden ausgeprägt ist. Durch dieses Verfahren können in kurzer Zeit ausreichend Informationen gesammelt werden, um Neugiertypen zuzuordnen.

Neugiertypen

Grundsätzlich sind alle vier Neugierarten bei jedem Neugiertypen vorhanden. Der Unterschied besteht in der Ausprägung. Machen wir es kurz – tatatataaaa, hier kommen die vier Neugiertypen:

Explorer

... hat ein besonders hohes Maß an epistemischer Neugier. Ein schönes Wort dafür wäre auch der Forschergeist. Da ist viel Interesse an wissenschaftlichen Themen. Allerdings nicht an jedem beliebigen Thema, sondern an einem Themengebiet, in dem in die Tiefe gegangen und jede In-

formation, die dazu zu bekommen ist, aufgegriffen wird. Für andere Neugiertypen sieht es von außen manchmal so aus, als verbeißt sich der Explorer in Aufgaben. An zweiter Stelle steht perzeptuelle Neugier, dahinter die soziale Neugier. Beim Explorer genügt ein fester Freundeskreis, anstatt ständig neue Leute kennen lernen zu müssen. Oder ein Wochenende alleine, um sich mit dem Lieblingsthema auseinanderzusetzen. Die statische Neugier ist auch eher durchschnittlich ausgeprägt. Es stört nicht, wenn der Rahmen eher beständig ist, damit die epistemische Neugier und der Drang nach neuer Erkenntnis innerhalb eines Gebiets ausgelebt werden können.

Allrounder

... bei diesem Neugiertyp setzt sich epistemische, soziale und perzeptuelle Neugier gleich ausgeprägt zusammen. Egal ob es sich um Ereignisse im sozialen Umfeld, ein wissenschaftliches Magazin oder eine Wanderung in einer schönen Berglandschaft handelt, jegliche Art von neuem Erlebnis ist für den Allrounder eine willkommene Quelle von Informationen und Eindrücken. Dies erklärt auch, warum die Interessen und Fähigkeiten des Allrounders so breit gefächert sind. Er kann sich für alles interessieren und scheut sich nicht vor neuen Erfahrungen aus Sorge, etwas könnte schiefgehen, denn die statische Neugier ist sehr gering ausgeprägt. Deshalb besteht wenig Interesse an Beständigkeit oder für die Sicherheit, welche tägliche Routinen bieten, solche Neugiertypen geben den sicheren Arbeitsplatz für eine spannendere, abwechslungsreiche, aber vielleicht weniger sichere Stelle auf. Wer sehr viel statische Neugier hat, versteht dann die Welt nicht mehr, wenn ein Allrounder einen tollen Job für eine neue Herausforderung „hinschmeißt“.

Socializer

... dieser Neugier-Typ ist vor allem durch die soziale Neugier bestimmt und angetrieben. Doch auch die anderen Neu-

gierarten sind vertreten, denn nur weil jemand sozial neugierig ist, kann er trotzdem gerne neue wissenschaftliche Erkenntnisse verfolgen. Zentral ist jedoch, dass die soziale Neugier bei dem Socializer den größten Anteil einnimmt. Die anderen drei Arten können in ihrer Gewichtung variieren – schließlich ist jeder Mensch ein Individuum mit persönlichen Stärken und Interessen. Socializer können Menschen lenken und mitnehmen – ein Segen bei Projekten –, auch Situationen moderieren oder sie empathisch zu entschärfen liegt ihnen. Sie schaffen Verbindungen und empfinden Netzwerken nicht als Schimpfwort. Wer sehr wenig soziale Neugier hat, bezeichnet abwertend den Socializer als „Klatschtante“ oder „Gerüchtsteuer“.

Sustainer

... überdurchschnittlich ist beim Sustainer die statische Neugier vertreten. Die anderen drei Arten können in ihrer Gewichtung variieren, sind aber alle vertreten, denn nur weil jemand an Beständigkeit und Routinen interessiert ist, kann er trotzdem neue wissenschaftliche Erkenntnisse verfolgen. Der Sustainer ist der Prototyp für eine beständige und Routinen liebende Person und geht sehr pragmatisch mit seinem Wissensstand um. Wenn der Sustainer weiß, warum er sich für eine Sache interessieren soll, dann tut er es. Aber einfach ohne Grund und Sinn auf etwas neugierig sein? Eher nicht. Dabei ist keineswegs gemeint, dass er keine Ziele im Leben hat – im Gegenteil! Der relevante Unterschied liegt in der Entscheidung, ob man die dritte Zusatzausbildung wirklich benötigt, um in seinem aktuellen Job weiterhin erfolgreich zu sein, oder ob das aktuelle Level einfach optimiert und Routinen verbessert werden sollten. Schließlich geben Routinen Sicherheit und steigern die Effizienz.

Möchten Sie jetzt wissen, welcher Neugiertyp Sie sind? Für unseren Neugiertest können Sie sich unter <https://bit.ly/3oWYnF0> anmelden. ■



Foto: © Jochen Wieland

Margit Hertlein verknüpft in ihren Online- und Präsenz-Vorträgen ernste Inhalte mit humorvollem Augenzwinkern und Leichtigkeit. Ihre Themen sind Neugier, Kommunikation und Führung. Sie wurde 2020 vom BDVT mit dem Dandelion Award ausgezeichnet, ist seit 2017 in der Hall of Fame des deutschen Rednerverbandes (GSA) und war 2013 Vortragsrednerin des Jahres.

www.pulsOrange.de

www.margit-hertlein.de

Dopamin-Detox

6 wichtige Fragen einfach geklärt

» In der heutigen Zeit ist das Smartphone aus dem Alltag nicht mehr wegzu-denken. Durch die sozialen Medien gibt es konstante Eindrücke vom Leben anderer Menschen. Sich mit dem Smartphone zu beschäftigen, schüttet auf zahlreichen Wegen Glückshormone aus. Dadurch kann manchmal die Motivation dazu fehlen, Dinge zu tun, die nicht so viel Glückshormone ausschütten, die jedoch oftmals wichtiger sind. Genau dann kommt ein Dopamin-Detox in Frage. Was sich hinter dem Begriff verbirgt – und was es bringen kann? All das erklärt Expertin Sharon Makana in einem Gastbeitrag, damit du dich wieder auf die wichtigen Dinge konzentrierst und weniger mit dem Scrollen beschäftigt bist.

Die Expertin Sharon Makana ist als Transformationsexpertin und Abenteuer-Designerin unterwegs und begleitet Menschen dabei, sich selbst zu ermächtigen, zu authentischer Freude und einer gesteigerten Lebensqualität zu gelangen. Sharon Makana blickt auf einen reichen Erfahrungsschatz zurück, wenn es darum geht, Menschen darin zu begleiten, mehr aus ihrem Leben zu machen und sich von unnötigen Begrenzungen zu befreien. Sie selber verbringt regelmäßig längere Zeiten offline, jedes Mal, wenn sie eine Wüstenreise leitet.

Was verbirgt sich hinter dem Begriff?

Dopamin wird ausgeschüttet, wenn sich dein Gehirn in einer Erwartungshaltung befindet, beispielsweise dann, wenn du dein Smartphone in der Hand hältst. Kannst du dir vorstellen, warum? Genau – du postest etwas und freust dich schon auf die Likes und Kommentare deiner Anhänger. Sind sie erfolgt, schüttet dein Gehirn

zusätzlich zum Dopamin Endorphine und körpereigene Opiate aus, weil das Belohnungssystem aktiviert wurde. Daher kommt es, dass wir immer wieder den Kick durch digitale Reize suchen, auf Instagram, Netflix, Youtube & Co. Eine Detox-Phase einzubauen, bedeutet, den Konsum digitaler Medien gezielt zu drosseln, damit sich dein Gehirn von der Dauer-Stimulation wieder erholen kann.

Wie funktioniert Dopamin-Detox?

Du gibst deinem Körper das, was er braucht (Ruhe, präsent sein mit dir und deinem Leben, Entspannung) und schaut nicht permanent aufs Handy oder den Laptop-Bildschirm (Social Media, Streams, Youtube etc.). Vereinbare eine fixe Periode mit dir selbst, in der du dich bewusst der Dopamin-Trigger in deinem Leben entziehst.

Welche positiven Effekte hat Dopamin-Detox?

Du wirst erstaunt sein, wie gut Dopamin-Detox tut und wie viel kostbare Lebensenergie es dir zurück gibt. Dein Gehirn kann endlich abschalten, ohne Berieselung neue Vitalität aufkeimen lassen und Klarheit gewinnen – nun hast du wertvolle Zeit, dich mit dir selbst zu beschäftigen, du kannst Eindrücke verarbeiten, findest Klärung, entspannter in den Schlaf und neue Lebensqualität: Eine Wohltat für Körper und Geist.

Wie wirken sich die Effekte auf unser Leben aus?

Bei regelmäßigem Dopamin-Detox lässt sich Stress reduzieren, Spannung abbauen und Reizüberflutung verhindern. Du triffst bessere Entschei-

dungen und bist selbstbewusster, weil du bei dir selbst ankommst und nicht mehr von äußeren Reizen abhängig bist.

Für wen eignet sich Dopamin-Detox?

Grundsätzlich für jeden, der unzufrieden ist und sein Leben wieder authentisch leben und genießen möchte. Dopamin-Detox tut uns allen gut!

Woher weiß ich, ob mein Detox-Versuch funktioniert hat?

Dein Nervensystem beruhigt und regeneriert sich, die Gedanken werden leerer, du nimmst dich, deine Umgebung und deinen Körper wieder bewusst wahr, der Fokus verschiebt sich vom Konsumieren aufs Gewahrsein und du empfindest neuen Mut, Menschen zu begegnen, hast mehr Energie, um Neues zu schaffen und Dir Erholung in der Natur zu gönnen.

Wenn du mehr über Techniken wie Dopamin-Detox und Wege zurück in deine natürliche Energie erfahren willst, darfst du dich gerne auf <https://sharonmakana.com> umschauen und persönliche Eindrücke sammeln.



Grafik: Freepik.com



Sharon Makana

Die Expertin Sharon Makana ist als Transformationsexpertin und Abenteuer Designerin unterwegs und begleitet Menschen dabei, sich selbst zu ermächtigen zu authentischer Freude und einer gesteigerten Lebensqualität zu gelangen. Sharon Makana blickt auf einen reichen Erfahrungsschatz zurück, wenn es darum geht, Menschen darin zu begleiten, mehr aus ihren Leben zu machen.

Begib dich auf Pflanzenjagd!



» Eine App zur Erkennung von Pflanzen mittels künstlicher Intelligenz? Mit Treedex spielerisch die Pflanzenwelt entdecken! Neben Informationen zu einer speziellen Pflanze, wird auch Wissen über Machine Learning vermittelt. So wird beispielsweise visualisiert, an welchen Merkmalen das Neuronale Netz erkannt hat, dass es sich um die jeweilige Pflanze handelt, und wie das Netz durch die Bilder der App-Nutzerinnen und -Nutzer jeden Tag ein bisschen besser wird.

Unsere App wurde anlässlich der letztjährigen Landesgartenschau in Ingolstadt entwickelt. Die App verfolgt – ähnlich zu bekannten Sammelspielen – einen „Gamification“-Ansatz. „Mit Treedex haben wir eine neue Foto-App mit einer KI zur Pflanzenerkennung umgesetzt“, sagt Dr. Martin Sunkel, Senior Developer bei EFS. „Dazu werden wir spielerisch auf Entdeckungsreise über das Gelände der Landesgartenschau geschickt – welche Pflanze ist das und

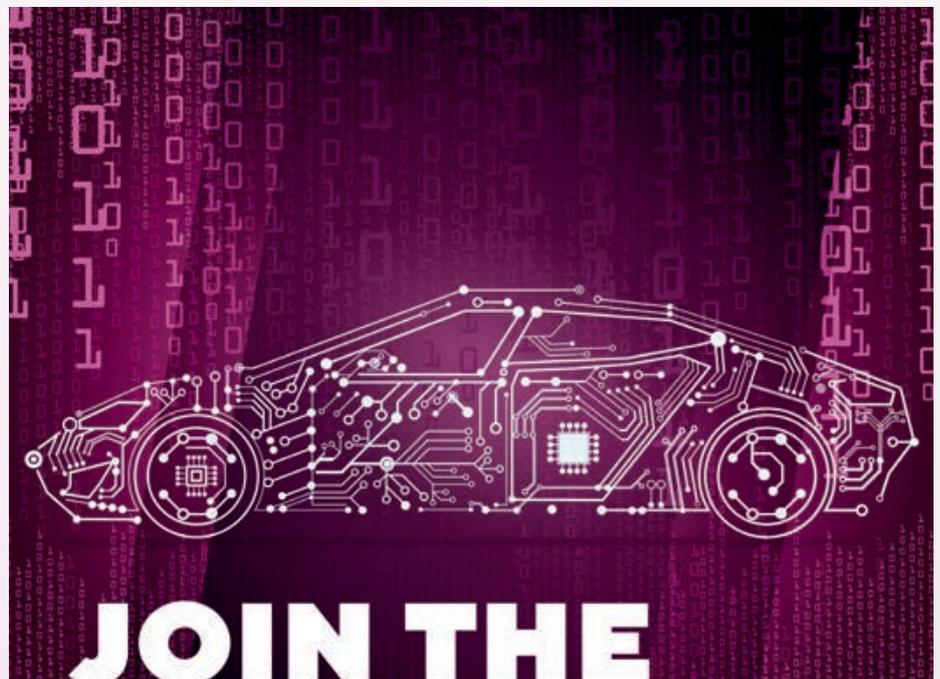
wann blüht sie? Außerdem erfahren wir etwas über die KI. Wie sie funktioniert und welche Merkmale im Bild wichtig für das Ergebnis sind.“

Rund 5 Prozent des Umsatzes investiert EFS in die Initiative „Doing Good With AI“, um die Entwicklung künstlicher Intelligenz im Sinne der Gesellschaft zu etablieren. Weitere Einsatzgebiete der App sind zukünftig u. a. Optimierungs-

möglichkeiten in den Bereichen Qualitätskontrolle und Logistik.

Apps und Software-Entwicklung sind genau dein Ding? Weitere Informationen gibt es auch auf www.efs-auto.com sowie www.efs.ai/treedex.

Treedex steht via Google Play oder App Store zum Download zur Verfügung.



JOIN THE TEAM

Wir sind ein **flexibles und agiles Unternehmen**, das **softwarebasierte Lösungsansätze** für **hochkomplexe technologische Anforderungen** realisiert.

Unsere Teams bestehen aus Entwicklern, die schon heute an die **Mobilität von morgen** denken und mit Leidenschaft **innovative Technologien** vorantreiben.

Gemeinsam sorgen wir so für eine **premiumgerechte Umsetzung – von der Idee bis hin zur Integration.**

mehr Informationen gibt es hier:
EFS-AUTO.COM/KARRIERE





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Vanessa Kraus, Recruiting

Anschrift

Dr.-Ludwig-Kraus-Str. 6
85080 Gaimersheim

Telefon/Fax

Telefon:
+49 8458 397 30-2990

E-Mail

karriere@efs-auto.com

Internet

www.efs-auto.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.efs-auto.com/
karriere/stellenangebote/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mit-schicken!

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten?

Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu EFS:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Automotive, Engineering

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Physik, Mathematik, Ingenieurwesen, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

Auf Kurs in die Zukunft! EFS realisiert als strategischer Entwicklungspartner softwarebasierte Lösungsansätze für hochkomplexe technologische Anforderungen – mit Fokus auf assistiertes und hochautomatisiertes Fahren.

■ Anzahl der Standorte

Gaimersheim (bei Ingolstadt), Wolfsburg und Erlangen

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

> 600

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Technologie- und Anwendungsentwicklung), Information Technology, Industrielle Forschung & Entwicklung, Systemintegration und Testing, Entwicklung von Softwarelösungen

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg
Praktikum/Praxissemester
Abschlussarbeit
Werkstudententätigkeit
Duales Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Warum bei EFS bewerben?

Wir gestalten die Technologien der Zukunft! Wir suchen innovative Köpfe mit eigenen Ideen und Leidenschaft! Neugierig? Neben einer familiären Firmenkultur, flachen Hierarchien und zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten, bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle sowie attraktive Gesundheitsangebote.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 40%



Studiendauer 40%



Auslandserfahrung 20%



Sprachkenntnisse (Englisch) 40%



Ausbildung/Lehre 10%



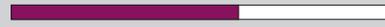
Promotion 10%



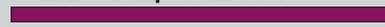
Masterabschluss 30%



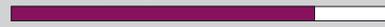
Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Engagement und Erfindergeist, Interesse an neuen (Fahrzeug-)Technologien

Engineers Without Borders – KIT e.V. in Nepal

» Nepal ist ein Binnenstaat in Süd-Ost-Asien, der zwischen Tibet und Indien liegt. Die Landschaft ist geprägt vom Himalaja, welcher etwa ein Drittel der Fläche ausmacht. Neben sieben der zehn höchsten Berge weltweit befindet sich auch der Mount Everest im Nord-Osten Nepals. Recht zentral liegt die Hauptstadt Kathmandu mit 28,6 Millionen Einwohner*innen. Geschichtlich hat Nepal eine wechselhafte Entwicklung hinter sich. Nepals Ursprung liegt im Kathmandu-Tal und über viele Jahrhunderte hinweg haben sich die Grenzen oft verändert. Während der Kolonialzeit stand es unter dem Einfluss Großbritanniens und später Indiens, mit deren Hilfe im 20. Jahrhundert die Monarchie eingeführt wurde. Nach einem 10-jährigen Bürgerkrieg wurde 2008 das Königreich abgeschafft und die Bundesrepublik Nepal gegründet.

Unser Projektort Dhuskun ist ein nepalesisches Bergdorf 60 km östlich von Kathmandu mit rund 460 Einwohner*innen. Die Bevölkerung dort lebt hauptsächlich von der Landwirtschaft sowie der Tierhaltung,

weshalb der tägliche Wasserbedarf des Dorfes insgesamt bei etwa 50.000 Litern pro Tag liegt. Die nächste Wasserquelle ist vier Kilometer weit entfernt. Die Strecke führt über unwegsames Gelände und muss zu Fuß zurückgelegt werden. Allein im Dorf gibt es schon Höhenunterschiede von über 200 Metern, welche den Wassertransport und damit die Landwirtschaft besonders anspruchsvoll machen.

Zusammen mit unserem lokalen Projektpartner DSCBD und der gemeinnützigen Organisation Namlo haben wir uns das Ziel gesetzt, die Wasserversorgung des Dorfs zu verbessern. Das Projekt, durch das die Einwohner*innen einen direkten Zugang zu fließendem Wasser erhalten sollen, wurde 2019 zusammen mit unseren Partnerorganisationen und den Dorfbewohner*innen begonnen. Seitdem wurden bereits ein Tiroler Wehr, welches die Bergquelle anzapft, sowie die Rohrleitung von der Quelle bis zum Dorf mit Sedimentationstank und Druckminderern gebaut. Das so gewonnene Wasser wird in drei Sammel tanks mit einem Fassungsvermögen

von insgesamt 30.000 Litern zwischengespeichert, um jederzeit einen konstanten Wasserstrom zuverlässig zu garantieren. Aus den Tanks wird das Wasser über weitere Rohrleitungen mit zahlreichen Verzweigungen ins Dorf zu verschiedenen Entnahmestellen transportiert.

Wichtig für uns ist – wie es bei allen EWB Projekten der Fall ist – die nachhaltige Umsetzung des Projektes. Wir sowie unser Projektpartner legen großen Wert darauf, ein ökologisch und gesellschaftlich nachhaltiges System zu gestalten. Im Vordergrund steht, die Wasserversorgung auch zukünftig und ohne unsere Anwesenheit zu gewährleisten. Aus diesem Grund wird das Projekt von einem eigens dafür gegründeten Water Users Committee, bestehend aus Dorfbewohner*innen, begleitet, um die Interessen des Dorfes zu vertreten und nach Abschluss des Projekts die Eigenverantwortung für die Anlage zu übernehmen. Zudem wurden Schulungen und Wartungsunterlagen ausgearbeitet, mit denen die Dorfbewohner*innen das System selbstständig instand halten können. ■



Die Dorfgemeinschaft bei der Betonage des dritten Sammel tanks



Verlegung der Rohre für das Wasserverteilungssystem in Dhuskun

Weitere Informationen

Mehr Infos findet ihr auf unserer Website ewb-karlsruhe.de – besucht uns gerne auf Facebook www.facebook.com/ewb.karlsruhe oder Instagram unter [ewb.karlsruhe](https://www.instagram.com/ewb.karlsruhe) – Wir sind die Hochschulgruppe EWB – Engineers Without Borders Karlsruhe Institute of Technology e.V.. Unser Ziel ist es, mit Menschen in wirtschaftlich, sozial oder politisch benachteiligten Regionen durch die Realisierung von Ingenieurprojekten neue Perspektiven zu schaffen. Zurzeit engagieren sich bei EWB rund 300 Studierende in 9 Projekten weltweit.

Wie wichtig sind Praktikums- und Arbeitszeugnisse im Bewerbungsprozess?

» Im Bewerbungsprozess ist es von entscheidender Bedeutung, dich interessant zu machen und einen potenziellen Arbeitgeber von dir, deinen fachlichen und persönlichen Fähigkeiten sowie deinen relevanten Berufserfahrungen zu überzeugen. Die Qualität und Aussagekraft deiner Bewerbungsunterlagen bzw. deines Bewerberprofils stellen somit eine wichtige „Eintrittskarte“ dar.

Zeugnisse vergangener Arbeits- oder Praktikumsplätze sind neben deinem CV und deinem Motivationsschreiben essenzielle Bestandteile deiner Bewerbung. Sie belegen die im Lebenslauf aufgelisteten Erfahrungen und Stationen deiner bisherigen beruflichen und schulischen Laufbahn. Dabei ist es von Vorteil, mehrere und wenn möglich sehr gute Zeugnisse einreichen zu können, um den Arbeitgeber bzw. das Unternehmen, bei dem du dich bewirbst, von dir und deinem Mehrwert zu überzeugen.

Praktikums- und Arbeitszeugnisse solltest du daher deiner Bewerbungsmappe vollständig und übersichtlich beifügen. Ein Praktikumszeugnis erhältst du nach erfolgreichem Abschluss deines freiwilligen oder Pflichtpraktikums. Auch Zeugnisse für deine Werkstudententätigkeit oder deinen Nebenjob sind wichtig. Sie sind insbesondere dann in deiner Bewerbung relevant, wenn dem Arbeitgeber dadurch deine erworbenen Fähigkeiten oder deine persönliche und fachliche Weiterentwicklung verdeutlicht oder bewiesen werden.

Je besser deine Leistungsbeurteilungen in diesen Zeugnissen sind, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, beim potenziellen Arbeitgeber Interesse an dir zu generieren. Wir empfehlen dir, alle Arbeitszeugnisse der letzten Jahre beizu-

fügen, um deine Bewerbung optimal zu gestalten. Dabei ist jedoch auch auf die Qualität zu achten. Füge nur die neuesten und diejenigen Arbeitszeugnisse deiner Bewerbung bei, die für die angestrebte Stelle besonders relevant sind. Deine beigefügten Zeugnisse sollen den Inhalt deiner Bewerbung sowie deinen Lebenslauf unterstreichen und dich als Bewerber*in in ein positives Licht stellen. Es geht hierbei folglich um die Qualität und nicht um die Quantität deiner Dokumente bzw. Bewerbungsunterlagen.

Hier ein paar wichtige Fragen, die du dir stellen solltest, um wichtige von unwichtigen Praktikums- und Arbeitszeugnissen zu unterscheiden:

- Ist das Zeugnis inhaltlich relevant für die Stelle?
- Liegt das Zeugnis in einem zeitlich relevanten Zeitraum?
- Belegt das Zeugnis die aufgeführten Stationen aus deinem Lebenslauf?
- Stellt dich das Zeugnis in ein positives Licht? Sind die Beurteilungen gut und wertschätzend formuliert?
- Hast du Erfahrungen in einer ähnlichen Branche oder in einem verwandten Fachbereich gesammelt?
- Kommen deine persönlichen Skills und dein Entwicklungsprozess positiv rüber?

Es gibt auch immer wieder Szenarien, in denen Arbeitszeugnisse in der Bewerbung kein absolutes Muss sind. Dies ist zum Beispiel bei Initiativbewerbungen oder bei Bewerbungen bei Personaldienstleistern der Fall. Hier werden Zeugnisse oft erst im zweiten Schritt gewünscht. Auch als Berufseinsteiger*in hat man selbstverständlich noch keine Möglichkeit, ein Arbeitszeugnis vorzulegen. In diesem Fall kommen dir Praktikums- und

Werkstudentenzeugnisse zugute, um dem Arbeitgeber eine erste Idee bezüglich deiner bisherigen beruflichen Erfahrungen sowie deiner Kompetenzen zu geben.

Sollten dir Praktikums- oder Arbeitszeugnisse fehlen oder verloren gegangen sein, kannst du diese jederzeit bei deinem

ehemaligen Praktikums- oder Arbeitgeber einfordern. Dieser wird sie dir meist ohne Probleme nochmals ausstellen. Generell hast du bis drei Jahre danach das Recht auf ein Zeugnis.

Praktikums- sowie Arbeitszeugnisse haben einen hohen Stellenwert in einer Bewerbung. Sie stellen Fremdfeedbacks dar und denen glaubt man oft mehr als dem, was Bewerber*innen selbst über sich sagen oder schreiben. Sie geben zudem wichtige Infos zu den erworbenen fachlichen Fähigkeiten, zur Arbeitsweise und zum Sozialverhalten.

Wie du siehst, liegt es an dir, ein Unternehmen „heiß auf dich“ zu machen. Der mögliche Arbeitgeber bekommt so schon mal einen ersten Eindruck von dir und freut sich sicher schon, dich bald persönlich kennenzulernen oder mit dir zusammenzuarbeiten. ■

KARRIERECOACH
MÜNCHEN

Walter Feichtner –
Karrierecoach München



- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbungsprozess, AC, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung sowie berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- kennt sowohl die Anforderungen und Anliegen der Bewerber und Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber, der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an über 30 Unis und Fachhochschulen
- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Personalauswahl
- Autor von drei Büchern: „Bewerben 4.0 für Berufseinsteiger“ (Haufe), „Erfolg im neuen Job – Strategien für die ersten 100 Tage“ (Haufe), „Assessment-Center – Wie Sie Ihr AC sicher meistern werden“ (Bookboon)
- weitere Infos unter www.karrierecoach-muenchen.de und 089-202081718

Arbeitszeugnis

ne Mustermann, geboren am 12. Januar 1985
uli 2017

Frau Mustermann verlässt unser Unternehmen auf eigenen Wunsch
und danken ihr für die sehr gute, langjährige Mitarbeit.
wünschen wir ihr weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Hamburg, 31.12.2011

Mustermann GmbH

W. Müller

Geschäftsführung

E-Antrieb, die Zweite!

Was gibt es Neues von der Rennschmiede Pforzheim?



Wer wir sind

Wir sind das Formula Student Team der Hochschule Pforzheim. Mit unseren 85 Mitgliedern konzipieren, konstruieren und fertigen wir jedes Jahr einen neuen Formel-Rennwagen, mit dem wir dann gegen die studentischen Racing-Teams anderer Hochschulen und Universitäten aus der ganzen Welt antreten.

Die im Sommer stattfindenden Events, bei denen sich die Formula Student Teams bei verschiedenen Wettbewerben messen, sind in jeder Saison der Höhepunkt. So viel können wir schon verraten: Bei den Rules Quiz konnten wir uns dieses Jahr wieder für mehrere Events qualifizieren. Unter anderem werden wir diese Saison nach zwei Jahren erstmals wieder an dem begehrten FS Germany Event auf dem Hockenheimring teilnehmen.

Hybrid

In dieser Saison war es uns nach drei Semestern endlich wieder möglich, unsere wöchentlichen Meetings mit dem gesamten Team in Präsenz durchzuführen.

Das gab uns nicht nur die Möglichkeit, uns auszutauschen und die Konzeption und Konstruktion unseres Autos zu planen, sondern hat auch den Teamgeist wieder mehr gestärkt. Denn nur mit einer guten Portion Teamgeist und Motivation lässt sich ein so großes Projekt innerhalb einer Saison bewältigen.

Elektrifiziert

Diese Saison gehen wir zum zweiten Mal mit einem Elektro-Rennwagen an den Start. Die Motivation dahinter ist nicht nur, zukunftsorientiert zu denken und sich an den aktuellen Entwicklungen der Automobilbranche zu orientieren, sondern auch gemeinsam mit unseren Sponsoren neue Konzepte zu erarbeiten und zu testen. Erstmals fertigen wir unseren Rennwagen dabei in einer Vollcarbon-Monocoque-Bauweise. Dieser große Entwicklungsschritt optimiert unsere Platznutzung deutlich und erleichtert die Anbindung unserer sonstigen Bauteile.

Außerdem bieten wir in dieser Saison Interessierten zum ersten Mal die Möglichkeit, Teil des Herzstücks unseres Rennfahrzeugs RSP22 zu werden. Für einen Betrag von 10 € kann eine

Patenschaft für eine der knapp 700 in unserem Akku verbauten Lithium-Ionen-Zellen übernommen werden. Als Dank für den Support werden die Namen aller Unterstützenden auf dem Akku angebracht!

Get to know us

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann komm ins Team! Ganz egal, was du studierst, bei uns kannst du interdisziplinär mit Studierenden aller Fakultäten zusammenarbeiten und vieles dazulernen.

Aktuell befinden wir uns in der heißen Phase der Fertigung und die Fertigstellung unseres neuesten Rennwagens rückt immer näher. Wenn du uns dabei tatkräftig unterstützen möchtest, melde dich einfach unter join.us@rennschmiede-pforzheim.de oder über unsere Social-Media-Kanäle. Weitere Informationen erhältst du auch bei unseren Info-Veranstaltungen zu Beginn des Semesters. Dort kannst du nicht nur persönlich Fragen stellen, sondern auch unsere Teams kennenlernen.

Wir freuen uns auf dich!



SKF – Das System macht's erst richtig rund

» Präzise Wälzlager und Lagereinheiten zu fertigen, ist schon für sich alleine eine Kunst. Wenn's aber möglichst reibungslos und richtig rund laufen soll, dann braucht es mehr. Ebenso entscheidend sind Schmiersystem, Dichtungen und Service. Nur wer das gesamte System versteht und im Blick behält, kann die Lagerperformance liefern, die heute in Hochleistungsmaschinen und Anlagen gefordert ist. Dieses Systemwissen, dieses extrem breit angelegte Kompetenzspektrum zeichnet SKF aus und macht das Unternehmen zu einem hochattraktiven Arbeitgeber.

SKF hat ein riesiges Fachwissen über rotierende Maschinen und Anlagen und darüber, wie Maschinenkomponenten und Industrieprozesse zusammenhängen. SKF fertigt und liefert ihre Produkte und Technologien an OEM- und Aftermarkt-Kunden auf der ganzen Welt in jeder wichtigen Industriebranche. Der Anspruch: Jeder Kunde bekommt die optimale Lösung für seine individuelle Anforderung. So hält sich das 1907 von Sven Wingquist, dem Erfinder des Pendelkugellagers, gegründete Unternehmen seit Jahrzehnten an der Weltspitze der Branche.

Das technische Fachwissen der SKF Gruppe schafft für die Kunden werthaltige Angebote.

Lager und Lagereinheiten

Die große Auswahl an Lagerarten bietet den Kunden qualitativ hochwertige, leistungsstarke und reibungsarme Standardlösungen und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen aller Art. Die Einheiten sind Produktkombinationen, die als Systemlösungen für Spitzenleistungen zusammengefasst sind.

Dichtungen

SKF bietet innovative Lösungen aus Elastomer- oder Spezialkunststoffen, um die Anforderungen der unterschiedlichen Industriebereiche für statische und umlaufende Dichtungen, Kolben- und Wälzlagerdichtungen zu erfüllen.

Dienstleistungen

SKF berücksichtigt den kompletten Lebensdauerzyklus einer bestimmten Anlage. Schon die Konstruktionsphase wird durch verschiedene Leistungen in technischer Beratung, Forschung und Entwicklung begleitet. Permanente Zustandsüberwachung hilft, ungeplante Stillstandzeiten der Anlagen zu vermeiden und so Kosten zu senken. Die Kunden können zudem weltweit eine große Auswahl an Schulungen zu lagerungsrelevanten Themen buchen.

Schmiersysteme

SKF bietet Produkte, Lösungen und umfangreiche Beratung in Bezug auf Industrieschmierstoffe, Schmierungsberatung, Schmierstoffverteiler, Schmierungsbeurteilung, Schmierstoffanalysen, Empfehlungen für Schmierstoffe und automatische Schmiersysteme – damit die Anlage „wie geschmiert“ läuft.



skf.de

SKF sorgt rund um die Welt für verlässliche Rotation. Unter den 41.000 internationalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden Werte wie Fairness und Respekt im Alltag gelebt. Es herrscht eine wertschätzende Unternehmenskultur, in der alle Verantwortung übernehmen für die Qualität der Produkte und die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden. Weltoffen, weltumspannend, weltweit führend: **typisch SKF!**

Mit Industrie 4.0 und ohne CO₂ in eine treibhausgasneutrale Zukunft

SKF fertigt Produkte für hochwertige Maschinen und Anlagen in modernsten Produktionsumgebungen. Weltweit haben Digitalisierung und Automatisierung nach neuestem Industrie-4.0-Standard in den SKF-Fabriken Einzug gehalten. Allein in Schweinfurt wurden in den vergangenen Jahren über 100 Millionen Euro in neueste Fertigungstechnik investiert. Gleichzeitig strebt SKF nach CO₂-neutraler Produktion bis zum Jahr 2030 und einer treibhausgasneutralen Lieferkette bis spätestens 2050.

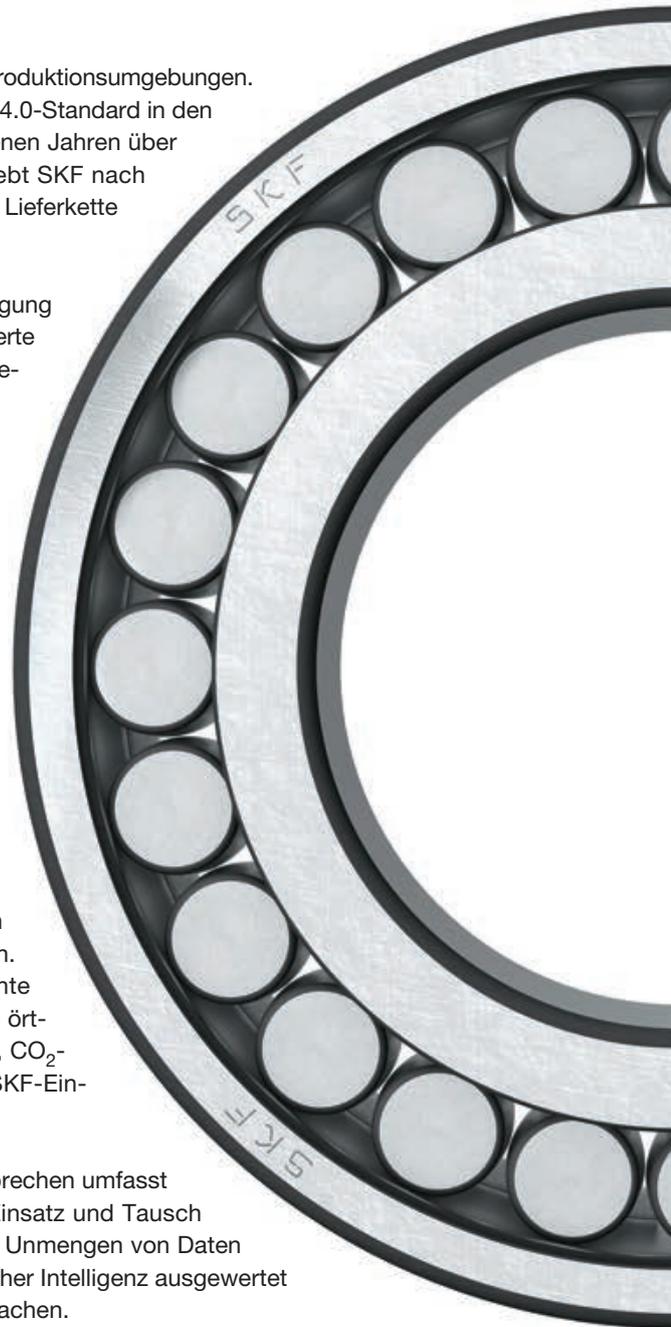
World Class Manufacturing – das steht bei SKF für hoch automatisierte Fertigung in untereinander verknüpften Roboterzellen, verbunden durch computergesteuerte Transportsysteme. So lassen sich Kundenwünsche flexibel erfüllen und auch geringe Stückzahlen kostengünstig herstellen.

Sven Wingquist Testcenter – so heißt die weltweit leistungsstärkste Prüfeinrichtung für Großlager mit bis zu sechs Metern Durchmesser. In einem preisgekrönten Designbau in Schweinfurt werden beispielsweise Lebensdauertests für Rotorlager von Windkraftwerken durchgeführt und die Belastungen eines langen Lagerlebens simuliert.

RecondOil – das ist ein neuartiges, patentiertes Verfahren zur Reconditionierung von Industrieölen. Ein Booster bindet kleinste Schmutzpartikel in genutzten Hydraulik- oder Schmierölen, die nach einem zusätzlichen Filterprozess wieder höchste Reinheitsgrade erreichen. Zum Einsatz kommt diese so genannte Double Separation Technologie unter anderem in einer stationären Anlage am SKF-Standort Schweinfurt und hilft, wertvolles Öl im Nutzungskreislauf zu halten und damit CO₂ zu sparen.

Net Zero 2050 – diesem Ziel hat sich SKF weltweit verschrieben und will in einem ersten Schritt alle Standorte bis zum Jahr 2030 klimaneutral betreiben. Im Headquarter Göteborg erreicht man das heute schon durch konsequente Nutzung von Ökostrom und Biogas und den Anschluss an das klimaneutrale örtliche Fernwärmenetz. Spätestens 2050 sollen grüner Stahl in der Produktion, CO₂-freier Warentransport und der völlige Verzicht auf fossile Energieträger im SKF-Einflussbereich eine treibhausgasneutrale Lieferkette sicherstellen.

Rotating Equipment Performance (REP) – das neueste SKF Leistungsversprechen umfasst neben der Lieferung von Wälzlagerlösungen auch deren Überwachung im Einsatz und Tausch oder Wartung nach Bedarf. Beim SKF Condition Monitoring liefern Sensoren Unmengen von Daten zum Zustand von Lagern und Maschinenumgebung, die mit Hilfe von künstlicher Intelligenz ausgewertet werden und Laufzeiten vorhersagbarer sowie Wartungsintervalle planbarer machen.



skf.de



Karriere? Läuft wie geschmiert – bei SKF!

SKF ist bestrebt, unangefochtener Marktführer im Wälzlagergeschäft zu sein. Die Unternehmensgruppe bietet Lösungen rund um rotierende Anwendungen – einschließlich Wälzlagern, Dichtungen, Schmierung sowie Zustandsüberwachungs- und Instandhaltungsservices.

SKF wurde 1907 in Göteborg/Schweden von Sven Wingquist gegründet. Weltweit ist SKF in mehr als 130 Ländern präsent, hat 91 Produktionsstandorte und arbeitet mit rund 17.000 Vertragshändlern zusammen.

Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.

Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.

Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.

Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.

Bereit für die Zukunft?

skf.de/karriere





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift

SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail

karriere@skf.com

Internet

www.skf.de
www.facebook.com/SKFGroup

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu SKF:



Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik

Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Schmier-systeme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 43.500

Jahresumsatz

Ca. 8,1 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer, IT

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m/d) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 60%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 40%

Promotion 10%

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 70%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m/d) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen vorantreiben und Konflikte konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind, Veränderungen zu initiieren und zu gestalten, und unsere Werte leben.



Dein Erfolg bei einem digitalen Karriere-Event



In der Karriereplanung ist gute Vorbereitung das A und O, so auch bei digitalen Karriere-Events. Bei der Vielzahl an digitalen Events solltest du zunächst bestimmen, welche Messe die richtige ist. Passt das Event zu deinem fachlichen Hintergrund? Sind die Aussteller interessant für dich? Ist die Teilnahme für Jobsuchende kostenfrei? Wie sind die technischen Voraussetzungen?

Vorbereitung auf das Event

Vor der Veranstaltung ist es wichtig, sich über die teilnehmenden Unternehmen zu informieren und interessante Arbeitgeber zusammenzutragen. Danach informierst du dich gezielt über die einzelnen Unternehmen. Die besten Informationsquellen hierfür sind neben der jeweiligen Website der Unternehmen vor allem die Firmenprofile auf der Webseite des Karriere-Events. Gerade bei Onlinemessen für Ingenieure, Informatiker, Mediziner oder Naturwissenschaftler sind spezifische Informationen für dich und deine Karriere zusammengefasst.

Bereite dich auf Fragen seitens der Recruiter vor, z. B. wieso gerade du gut

zum Unternehmen passt. Ebenso kannst du offene Fragen klären und das Unternehmen so näher kennenlernen. Vermeide dabei Fragen, die leicht auf der Firmenwebseite oder dem Firmenprofil zu recherchieren sind.

Deinen hinterlegten Lebenslauf oder dein Talentprofil solltest du für das Event aktualisieren und vervollständigen, damit Arbeitgeber nach einem Gespräch mehr über dich erfahren und dich bei Interesse kontaktieren können.

Unternehmensvorträge, und andere Live-Übertragungen sind hilfreich und sollten optimalerweise zwischen den Gesprächen genutzt werden. Gut organisierte Events verwenden Live-Streams statt aufgezeichnete Vorträge und ermöglichen, die Beiträge zeitversetzt anzuschauen.

Bereite dich auch technisch vor: Im besten Fall kannst du das Karriere-Event einfach ohne Downloads etc. im Browser starten. Professionelle Online-Karriere-Events bieten zudem einen Technikcheck an, um sicherzustellen, dass dein Brow-

ser auf dem neuesten Stand ist und deine Webcam und dein Mikrofon bzw. Headset funktionieren.

Während des Events

Kleide dich für einen 1:1-Videochat wie zu einem Bewerbungsgespräch. Um von Beginn an einen guten Eindruck zu machen, solltest du eine kurze Selbstvorstellung vorbereiten, die zwischen 30 und 60 Sekunden lang ist. Stelle dafür ein paar Fragen an dich selbst, z. B.: „Was will ich?“ und „Was kann ich?“ So wird es dir im Gespräch leichter fallen, dich zu präsentieren. Schließe deine Selbstvorstellung mit einer offenen Frage ab, um einen Gesprächseinstieg zu schaffen.

Notiere dir zum Abschluss die Kontaktdaten deines Gesprächspartners und frage, wie der weitere Bewerbungsablauf aussieht, falls ihr dies noch nicht besprochen habt.

Nach dem Event

Kurz nach der virtuellen Karrieremesse ist der perfekte Zeitpunkt, Anschreiben für deine Bewerbungen zu verfassen. Verweise auf die persönlichen Gespräche, die du mit den jeweiligen Unternehmensvertretern* geführt hast.

Wenn möglich, beziehe dich auf angesprochene Punkte aus den jeweiligen Gesprächen, bekunde dein Interesse an einem Bewerbungsgespräch und bewirb dich mit vollständigen Unterlagen. ■

virtual jobvector career day

Das virtuelle Karriere-Event für Ingenieure, Informatiker, Mediziner & Naturwissenschaftler

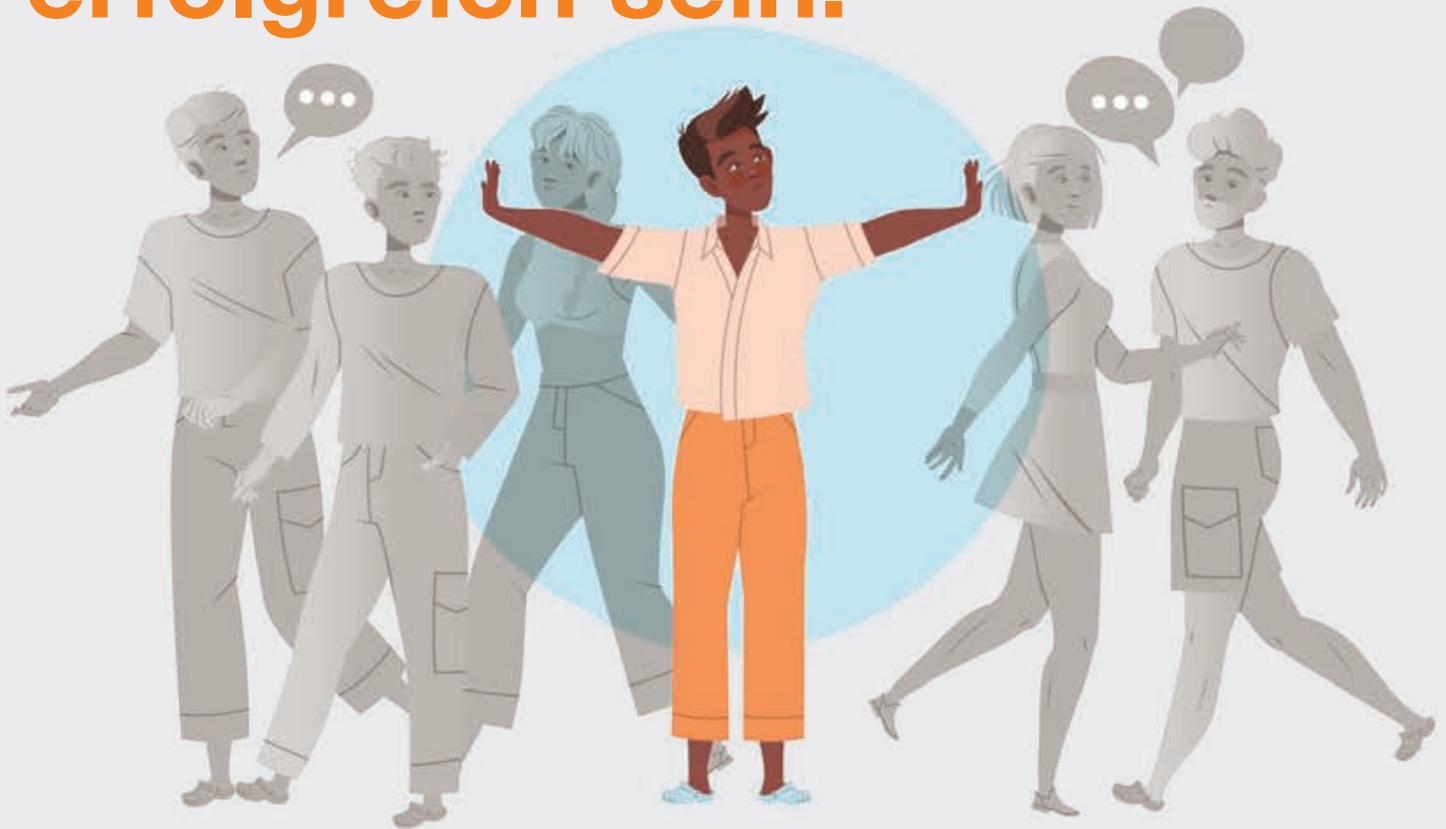
online – 30.06.2022

online – 01.09.2022

online – 08.12.2022

www.jobvector.de/karrieremesse

Introvertiert erfolgreich sein!



>> Nach Treffen mit vielen Menschen bist du meist erschöpft und vor einem oberflächlichen Small Talk graut es dir? Deshalb fällt es dir schwer, in großen Gruppen Anschluss zu finden, und du bevorzugst Gespräche in vertrauter Runde? Herzlichen Glückwunsch, dann bist du vermutlich introvertiert!

Manche Leser*innen fragen sich jetzt bestimmt: „Moment mal, warum denn herzlichen Glückwunsch? Ist das nicht eher eine Schwäche?!“. Die Introvertierten unter uns gelten schließlich oft als schüchtern, langweilig, in sich gekehrt – kurzum: als Mauerblümchen. Während die Extrovertierten auf Partys von einem Tisch zum nächsten wandern und es genießen, im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu stehen, laut lachen, sich scheinbar mit jedem gut verstehen und sich prächtig amüsieren, beobachten Introvertierte das Treiben oftmals am Rande der Veranstaltung. Alles nur Vorurteile? Teils, teils. Wie so oft bei Vorurteilen gibt es einen wahren Kern, der aber überspitzt ist und nur die eine Seite der Medaille abbildet. Denn Introvertierte haben genauso großartige Stärken wie die Extrovertierten unter uns, eben nur andere.

Aber noch einmal von Anfang an. Dass Introvertierte einen solch schlechten Ruf haben, liegt oftmals daran, dass der Begriff im Sprachgebrauch falsch interpretiert und mit „schüchtern“ gleichgesetzt wird. Darüber, dass das nicht dasselbe ist, sind sich Psycholog*innen inzwischen einig. Doch was bedeutet introvertiert sein nun eigentlich genau, wenn nicht schüchtern?

Introvertiert bedeutet nichts anderes, als seine Aufmerksamkeit verstärkt auf sein eigenes Innenleben zu richten statt nach außen. Die Begriffe Intro- und Extraversion gehen auf den Psychiater Carl Gustav Jung zurück und beschreiben, woher jemand seine Energie schöpft. Es ist also im Grunde ganz einfach: Gewinnt man dadurch Energie, dass man mit anderen zusammen ist und in Gesellschaft? Dann ist man eher extrovertiert. Oder füllt man seine Energietanks umgekehrt dadurch auf, Zeit alleine zu verbringen? Dann ist man also introvertiert. Allein dieser Unterschied kann schon einmal zu Irritationen führen, dann zum Beispiel, wenn man sich nach einem langen Seminartag abends auf sein Zimmer zurückzieht, anstatt den Abend mit den anderen an der Bar zu verbringen, und das fälschlicherweise als Desinteresse interpretiert wird.

Gerade in unserer eher lauten Arbeitswelt ist das manchmal ein Nachteil, der mit einem besseren Verständnis füreinander schnell aus der Welt geräumt ist. Wir müssen in erster Linie nämlich verstehen, dass es kein Gut oder Schlecht gibt: Egal, ob extrovertiert oder introvertiert – wir sind alle genau so richtig, wie wir sind. Beide Persönlichkeitstypen bringen wertvolle Stärken mit, die gut für das Miteinander sind und unsere Gesellschaft bereichern. Auch mit einer introvertierten Persönlichkeit kann man also selbstverständlich erfolgreich sein. Angela Merkel, Bill Gates und Albert Einstein sind wohl die berühmtesten Introvertierten, die sich auf leise Weise ihren Weg nach vorne gebahnt haben.

Doch wie schafft man es, in der Masse nicht unterzugehen und sich gegen die Extrovertierten durchzusetzen?



Erfolgsstrategien für Introvertierte

Du bist selbst introvertiert und hast dich in dem Beitrag wieder-erkannt? Folgende Strategien können dir helfen, deine Stärken zu zeigen:

#1 Versuche nicht in eine Rolle zu schlüpfen!

Akzeptiere dich so, wie du bist, und versuche dich nicht zu verstellen. Wenn du deine ruhige Art mit einem forschen Auftreten überspielen möchtest, wird man dies recht schnell merken. Außerdem wird es für dich wohl ziemlich anstrengend sein, da dir möglicherweise auch schnell die Puste ausgehen wird. Sei also möglichst authentisch und du selbst.

#2 Bereite dich auf gesellschaftliche Anlässe gut vor

Networking langweilt dich oder schreckt dich sogar ab? Du weißt nichts mit dir anzufangen, wenn du in einen Raum mit lauter fremden Menschen kommst, von denen du niemanden kennst? Eine gute Strategie besteht darin, bei solchen Treffen bewusst früh da zu sein. Der Vorteil ist, dass sich am Anfang einer Veranstaltung noch keine Grüppchen gebildet haben und die anderen Teilnehmer peu à peu eintreffen. So wird es dir leichter fallen, auf die Anderen zuzugehen und ein Gespräch zu beginnen, als wenn die Grüppchenbildung schon abgeschlossen ist.

Du hast vorab schon eine Gästeliste mit den Teilnehmern zugeschickt bekommen? Dann informiere dich doch bereits vor dem Termin, welcher Gesprächspartner für dich interessant sein könnte und was ein Anknüpfungspunkt oder Aufhänger für einen Gesprächseinstieg sein könnte.

Wir müssen in erster Linie nämlich verstehen, dass es kein Gut oder Schlecht gibt.

Schaffe dir im hektischen Alltag immer wieder Pausen und Rückzugsorte, um Energie zu tanken.

#3 Nimm dir regelmäßige Auszeiten & tanke Energie

Schaffe dir im hektischen Alltag immer wieder Pausen und Rückzugsorte, um Energie zu tanken. Ein kurzer Spaziergang um den Block, 10 Minuten Meditieren oder in Ruhe ein Tasse Tee trinken. Was auch immer dir Energie gibt, baue es in deinen Tageslauf mit ein. Du stehst zum Beispiel den ganzen Tag am Messestand und deine Kollegen wollen abends mit dir noch essen gehen und anschließend einen Absacker an der Bar nehmen? Gerne, nachdem du dich eine halbe Stunde auf dein Hotelzimmer zurückgezogen hast, um dich frisch zu machen und um zur Ruhe zu kommen. Scheu dich nicht davor, dies offen anzusprechen. Nach solch einer kleinen Auszeit, kommst du aufgetankt zu den anderen zurück und bist viel wertvoller für die Gruppe.

#4 Nimm dir nicht zu viel vor

Du bist den ganzen Tag von einem Meeting zum nächsten getetzt und auch die folgenden zwei Tage sehen nicht besser aus, da dein Kalender aus allen Nähten platzt? Nun ruft auch noch deine Freundin an und will heute Abend mit dir zur After-Work-Party? Dabei hattest du dich schon auf dein Buch und ein Glas Wein gefreut, da du morgen Abend bereits zu einem Netzwerkabend gehst und auch das Wochenende schon total verplant ist? Sage deiner Freundin höflich ab, dass du heute etwas Zeit für dich brauchst. Sie wird es verstehen und ihr könnt euer Treffen ja nächste Woche nachholen. ■

Juliane Rosier ist Job- und Karriere-Coach sowie Expertin für das Thema berufliche Neuorientierung. Ihre Vision ist es, möglichst vielen Menschen zu einem zufriedenen und selbstbestimmten Berufsleben zu verhelfen. Denn sie träumt von einer Arbeitswelt, in der sich niemand montagsmorgens für eine sinnlose Arbeit aus dem Bett quälen muss und das nächste Wochenende herbeisehnt, sondern sich auf die Arbeitswoche freut. Ihre Expertise gibt sie in 1:1-Coachings, Onlinekursen und Seminaren weiter.
www.julianerosier.de



5 Tipps und Tricks:

Wie Veränderung schnell und leicht gehen kann

1. Triff eine klare Entscheidung

Bereits hier scheitern sehr viele Menschen. Sie wünschen sich zwar Veränderung, trauen sich aber nicht, sich wirklich dafür zu entscheiden. Wenn Du Veränderung wirklich willst, dann musst Du Dich dafür entscheiden. Das heißt nicht, dass du von heute auf morgen keinen Stein mehr auf dem anderen lassen musst, aber ohne eine klare Entscheidung, kommst Du keinen Schritt vorwärts. Dir fehlt dann die Energie für die Umsetzung.

2. Wer bist Du heute und wer willst Du in Zukunft sein

Ja, Du liest richtig. Es geht nicht nur darum, was Du verändern willst, sondern vor allem auch darum, wer Du sein willst. Die Person, die Du heute bist, hat die Entscheidungen in Deinem Leben getroffen. Wenn Du andere Ergebnisse willst, dann darfst Du damit anfangen, in Deinem Inneren Dinge zu verändern. Wenn Du zum Beispiel gerne abnehmen möchtest, aber eine Person bist, die es nicht leiden kann, sich zu bewegen und lieber den ganzen Tag zuhause sitzt und dabei Chips und Schokolade isst, dann ist das mit dem Abnehmen schwierig. Je klarer Du ein Bild davon hast, wie Du sein willst, desto schneller und leichter kannst Du etwas verändern. Egal, um welche Art von Veränderung es geht, es ist wichtig, ein klares Bild zu haben.

3. Verbinde Dich jeden Tag mit Deinem zukünftigen Ich

Eine der größten Hürden bei dem Thema Veränderung ist, dass wir gerne Gewohnheiten nachgehen und es Mühe kostet, etwas daran zu ändern. Da unser Gehirn viel unbewusst entscheidet, teilweise aus alten Programmierungen besteht, wollen wir uns oft auch nicht wirklich verändern. Unser Gehirn

lebt leider immer noch in der Steinzeit, denn damals konnte jede noch so kleine Veränderung eine Gefahr darstellen. Also bleiben wir lieber hier, als uns zu verändern.

4. Wie möchtest Du Dich in Zukunft fühlen

Wir müssen unserem Gehirn und unserem Körper beibringen, wie wir uns in Zukunft fühlen wollen. Denn das ist das Einzige, um was es wirklich geht. Hinter allem, was wir erreichen wollen, steckt in Wahrheit immer, wie wir uns fühlen wollen. Und das Schöne ist, wir können dieses Gefühl auch produzieren, bevor wir im Außen unsere Ziele erreicht haben. Das wiederum wird Dich dazu bringen, im echten Leben so zu handeln, dass Du auch das gesetzte Ziel erreichst. Du kannst über Deine Vorstellungen herausfinden, wie es wäre, mit der Veränderung zu leben und die Ergebnisse zu erfahren, die Du Dir wünschst. Damit werden im Körper ebenso Prozesse ausgelöst und somit wirst Du Dich genauso fühlen und die Veränderung umsetzen können. Klingt abgefahren und ist es auch, aber es macht unglaublich Spaß und kann ziemlich schnell zu riesigen Veränderungen führen.

5. Verbringe Zeit mit Menschen, die da sind, wo Du hin willst

Es heißt, wir sind im Durchschnitt nur mit einer geringen Anzahl von Menschen zusammen, mit denen wir jedoch die meiste Zeit verbringen. Was könnte also passieren, wenn Du Dich mit neuen Menschen umgibst? Lass uns beim Thema Abnehmen als Beispiel bleiben. Was wird wohl für das Abnehmen hilfreicher sein? Zeit mit Menschen in der Gastronomie zu verbringen oder gemeinsam eine Runde wandern zu gehen? ■



Michaela Wild

Michaela Wild hat sich in ihrem Leben viele Male neu erfunden. Heute stand sie bereits über 2.000-mal als internationale Sprecherin, Leadsängerin, Schauspielerin, Moderatorin und Trainerin auf der Bühne. Sie ist 2-fache Mama, ausgebildete Bankkauffrau, diplomierte Musicaldarstellerin, Fitnesstrainerin, Yogalehrerin, Coach und Bestseller-Autorin. Zu einer erfolgreichen Persönlichkeit zu werden und dabei jede Menge Spaß zu haben, dafür steht Michaela Wild.

Karriere mit Klimaschutz-Garantie!



» Es klingt wie ein Wunschzettel: spannende Arbeitsumgebung in außergewöhnlichsten Anlagen, modernste, innovative Technik und neuste Tools in Werkstatt und Verwaltung, das Ganze aber bitte inmitten wunderschöner Natur und garantiert dem Klimaschutz dienend. Tatsächlich aber ist das die Wirklichkeit und Normalität bei der Schluchseewerk AG. Denn unser Metier ist die große und klei-

ne Wasserkraft, wir sind ein wesentlicher Baustein der sauberen Energiezukunft. Wir sind Pumpspeicher.

Ganz gleich, ob Sie sich dem Ingenieurwesen verschrieben haben und bauen oder konstruieren wollen, sich für außergewöhnliche Technik interessieren oder Ihr betriebswirtschaftliches Know-how in bester Umgebung weiterbringen möchten,

hier finden Sie Ihr persönliches Paradies: größte Stauseen, darunter den Schluchsee als größten Akku Deutschlands, unzählige und kilometerweite Untertagebauwerke der besonderen Art, gewaltige Turbinen, Pumpen, Generatoren und Hochspannungsanlagen – die Liste der Schmankerl ist nahezu unendlich. Im Hintergrund eine moderne und schlagkräftige Verwaltung mit erstklassigen Tools in allen Bereichen. Was will man mehr?

Das Plus für jede Referenz

Die Schluchseewerk AG genießt in der Branche und darüber hinaus einen erstklassigen Ruf als innovativer und fundiert ausbildender Arbeitgeber. Das ist Ihre Chance, die Sie nutzen sollten.

Wenn Sie also das Besondere suchen, dann sind Sie bei uns richtig. Zögern Sie nicht und sichern Sie sich Ihren Platz in unserem Team. Am besten nehmen Sie gleich Kontakt mit uns auf. Oder Sie informieren sich vorab genauer unter www.schluchseewerk.de



Der Schluchsee – ein riesiges Wasserreservoir zur umweltfreundlichen Erzeugung von Energie und Namensgeber unseres Unternehmens.

Schluchseewerk AG – Ihre beste Referenz!

UNSER SPIELPLATZ MISST 500 km²

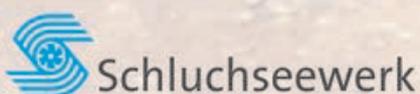
Hier können sich **INGENIEURE (m/w/d)** perfekt austoben:

Gewaltige **MASCHINEN**, riesige **BAUWERKE** und komplexe **UNTERTAGEANLAGEN** warten auf Sie
- **ZEIGEN SIE IHR KÖNNEN!**

Wir freuen uns auf **Studenten (m/w/d)** der Bereiche:

- Maschinenbau
- Elektrotechnik
- Bautechnik
- Umweltingenieurwesen und andere Studiengänge

Auch für Praktika, duale Studien oder Abschlussarbeiten



Ausführliche Informationen erhalten Sie unter www.schluchseewerk.de im Bereich Karriere.



Kontakt

Ansprechpartner
Veronika Thiel

Anschrift

Säckinger Str. 67
79725 Laufenburg (Baden)

Telefon/Fax

Telefon: +49 7763/ 9278-80114

E-Mail

thiel.veronika@schluchseewerk.de

Internet

www.schluchseewerk.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schluchseewerk.de/
karriere-bei-uns

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich mit
Ihren vollständigen Bewer-
bungsunterlagen ausschließlich
online.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja,

Einsatzmöglichkeiten sowohl
im technischen als auch im
kaufmännischen Bereich

Abschlussarbeiten? Ja,

Bachelor und Master, Diplom

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering –
Maschinenbau (m/w/d)
- Bachelor of Arts (B.A.)
(w/m/d) BWL Industrie

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schluchseewerk AG:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Energie/Erneuerbare Energien

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ca. 5

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen (insbesondere Elektrotechnik,
Maschinenbau, Bauingenieurwesen, Umwelt-
ingenieurwesen und Wirtschaftsingenieur-
wesen) sowie Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Bau und Betrieb von Pumpspeicherkraft-
werken

■ Anzahl der Standorte

Hauptverwaltung: Laufenburg (Baden)
Kraftwerke: Verschiedene Standorte im
Südschwarzwald

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 315

■ Jahresumsatz

In 2021: 78,2 Mio. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Kaufmännische und ingenieurwirtschaftliche
Tätigkeiten entlang der gesamten Wert-
schöpfungskette im Rahmen des Betriebs
bestehender Anlagen. Zusätzlich bestehen
in unserer Hauptverwaltung Einsatzmöglich-
keiten in den klassischen kaufmännischen
Tätigkeiten (z. B. Personalmanagement,
Beschaffung, Finanzwesen, Controlling etc.).

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika und Abschluss-
arbeiten, Projektarbeiten

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Stelle und Qualifikation

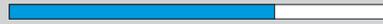
■ Warum bei Schluchseewerk AG bewerben?

Unser Unternehmen, die Schluchseewerk AG,
gehört mit seinen fünf im südlichen Schwarz-
wald liegenden Pumpspeicherkraftwerken zu
den größten Betreibern in Deutschland. Die
fünf Kraftwerke der Schluchseewerk AG er-
zeugen pro Jahr rund 2,2 Milliarden Kilowatt-
stunden Strom – das entspricht dem Jahres-
verbrauch von ungefähr 630 000 Haushalten.
Das über viele Jahrzehnte erworbene Fach-
Know-how beim Bau und Betrieb großer
Wasserkraftanlagen stellen wir unter anderem
auch der Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG
(RADAG) mit der Betriebsführung zur Verfü-
gung. Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiten-
den ist entscheidend für den Erfolg unseres
Unternehmens. Bei uns steht der Mensch im
Mittelpunkt. Wir bieten ein attraktives Arbeits-
umfeld in einem modernen Unternehmen mit
fortschrittlichen Bedingungen in einer der
schönsten Regionen Deutschlands. Neben
modernen Arbeitsplätzen und einem anspre-
chenden Einkommen erwarten Sie auch fle-
xible Arbeitszeitmodelle sowie umfangreiche
Sozial- und Zusatzleistungen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 50%



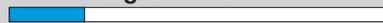
Auslandserfahrung 10%



Sprachkenntnisse (Englisch) 10%



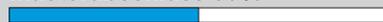
Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 10%



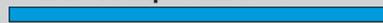
Masterabschluss 50%



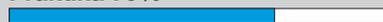
Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 70%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Engagement,
Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem

Mehr als nur studieren



Selfdevelopment, Cultural Exchange, Go Abroad, Leadership-Buzzwords, die einem ins Auge fallen, wenn man Werbung von AIIESEC sieht. Doch was bedeutet das Ganze überhaupt?

» Für mich bedeutet es, über mich hinauszuwachsen, neue Dinge auszuprobieren, mit Freunden Projekte zu planen und mein Bestes zu geben, um anderen eine geniale Auslandserfahrung zu ermöglichen. AIIESEC ist eine Plattform, wo ich Menschen treffe, die ähnliche Überzeugungen teilen, Menschen, die erkennen, dass Grenzen vor allem in unseren Köpfen existieren und die nicht nur zuschauen wollen, sondern selbst Verantwortung übernehmen und etwas bewegen möchten.



Wer kann schon mit Anfang zwanzig behaupten, dass er in einer global agierenden Organisation arbeitet, die Verantwortung für ein internationales Team übernimmt und Projekte mit einem Umsatz von mehreren tausend Euro plant? AIIESEC bietet diese Möglichkeit. Egal ob im ersten Semester oder bereits im Master, jeder der Verantwortung übernehmen möchte, erhält die Chance dazu.

Da ich, wie viele Studenten, neu nach Karlsruhe gezogen bin am Anfang meines Studiums, ich Anschluss zu neuen Leuten suchte und mich das Studium alleine nicht erfüllte, dauerte die Überlegung – einer Hochschulgruppe beizutreten – nicht lange. Die Mitglieder vor Ort repräsentierten das, was ich suchte. Offene Menschen mit Lust auf interkulturellen Austausch, Herausforderungen und Spaß an dem, was sie taten.

Während meiner Zeit in AIIESEC konnte ich viele verschiedene Bereiche und Positionen ausprobieren. Ich lernte, als Teammitglied auf andere Mitglieder einzugehen und gemeinsam eine Konferenz für 50 internationale Studenten ohne anfängliches Budget auf die Beine zu stellen. Als Teamleiterin im Sales Bereich führte ich Verhandlungsgespräche mit Firmen und ermöglichte es Studenten aus aller Welt, ein Praktikum in Karlsruhe zu machen. Während meiner Zeit als Bereichsleiterin für die Praktikantenvermittlung wurde ich vor die Herausforderung gestellt, verschiedene Charaktere an einen Tisch zu bringen, ein Team aus ihnen zu formen und den bestmöglichen Service zu bieten.

Neben der Teamarbeit gibt es die Möglichkeiten, sein Netzwerk auf Konferenzen zu erweitern und selber an unseren Austauschprogrammen teilzunehmen.



Sei es ein Freiwilligenprojekt oder ein Fachpraktikum im Ausland.

Mir hat mein Engagement neben dem Studium sehr geholfen, weiter aus mir herauszugehen, professionell zu agieren, mich zu strukturieren und nicht vor schwierigen Situationen zurückzuschrecken. Ich habe meine Stärken kennen gelernt und ich habe gelernt, mit meinen Schwächen umzugehen.

Und ich habe Spaß gehabt. Freunde fürs Leben getroffen. Ich habe mehr als nur studiert.

Wenn du also Lust hast, selbst dein Abenteuer im Ausland zu starten, und/oder dir vorstellen kannst, dich bei AIIESEC zu engagieren, dann komm doch einfach in unserem Büro vorbei oder nimm Kontakt auf:

AIIESEC in Karlsruhe
Waldhornstraße 27
76131 Karlsruhe
Mail: karlsruhe@aiiesec.de



Kontakt:

Tel.: 0721/379808

Mail: karlsruhe@aiiesec.de

Weitere Infos findest du unter:

www.aiiesec.de



SCAN ME

„Selbständigkeit – die Alternative zur Festanstellung“

In 3 Schritten zur Gründung

➤ **Kennst du diesen magischen Moment? Du hast eine großartige Idee und mit ihr entsteht ein Bild in deinem Kopf: Du siehst dich entspannt an deinem Schreibtisch sitzen, dein Unternehmen wächst, triffst deine eigenen Entscheidungen, bist unabhängig und glücklich.**

Doch dann spuckt dir die Angst in das Kopfkino und der Gedanke an deine Gründung zerplatzt.

In kaum einem Land entstehen so viele Erfindungen und potenzielle Gründungsideen. Laut Weltwirtschaftsforum stand Deutschland 2019 sogar auf Platz 1 der innovationsfähigsten Länder der Welt (Wettbewerbsbericht WEF 2019).

Trotzdem entschloss sich 2016-2019 kaum jede 10. erwerbsfähige Person zu einer Unternehmensgründung. Im Ländervergleich lag Deutschland 2020 mit der Zahl der Gründungen sogar fast an letzter Stelle (Platz 41 von 43 Ländern – Quelle: BFB). Zu groß ist die Angst vor dem Scheitern.

Hose voll und trotzdem gründen?

Hattest du schon einmal eine großartige Idee, mit der du aber nie gegründet hast? Dann ist jetzt vielleicht die Zeit gekommen!

„JETZT? Während einer Pandemie und in Zeiten von Inflation und drohender Wirtschaftskrise?“ Ja, genau JETZT könnte die perfekte Zeit sein, um deine Idee in die Welt zu tragen. Ich kann verstehen, wenn

dir beim Gedanken an eine Gründung angst und bange wird. Nur sollte dich die Angst nicht derart lähmen, dass du dein Gründungsvorhaben gar nicht erst anpackst.

Denn es gibt viele Gründe, die für die Selbständigkeit sprechen. Zum Beispiel die unsichere Lage auf dem Arbeitsmarkt: Eine Festanstellung ist keine Vollkaskoversicherung, auch wenn diese Illusion noch immer tief in unserer Gesellschaft verwurzelt ist. Gleichzeitig kann dir niemand eine Erfolgsgarantie für deine Gründung geben. Aber das Gedankenexperiment „Selbständigkeit“ lohnt sich in jedem Fall: Vielleicht stehen am Ende die tragfähige Gründung und im besten Fall ein Leben in Unabhängigkeit, Glück und Wohlstand.

Bist du bereit für dein Gedankenexperiment „In 3 Schritten zur Selbständigkeit“?

Dann los:

Schritt Nr. 1: Überprüfe deine Idee

Nein, ich meine hier nicht die Recherche, die du für die Gründung rund um dein Thema betreiben solltest. Hier geht es um einen zentralen Punkt:

Ich will wissen, wie sehr du für deine Idee brennst!

Damit meine ich nicht die leuchtenden Augen, wenn du an all die Millionen denkst, die du mit deinem Produkt vielleicht verdienen könntest, sondern ob du hinter deiner

Idee stehst. Ist deine Motivation stark genug, um dich auch durch schwere Zeiten hindurchzutragen?

Wenn deine Idee nur ein Gedankenfunke ist, der nicht einmal ausreicht, um ein Teelicht zu entflammen, dann pustest du ihn vielleicht besser ganz aus.

Aber wenn du lichterloh für deine Idee brennst, dann bau darauf auf.

Schritt Nr. 2: Überprüfe deine fachliche Kompetenz und deine Persönlichkeit

Eine solide Gründung setzt fachliche Kompetenz in dem Bereich voraus, in dem die Gründung erfolgen soll. Viel labern ohne fachliches Fundament funktioniert auf Dauer nicht.

Deine fachliche Kompetenz muss nicht zwangsläufig durch ein entsprechendes Studium erfolgen. Auch Weiterbildungen gepaart mit beruflicher Erfahrung können tragfähige Bausteine für deine Gründung sein.

Bringst du ausreichend theoretische und praktische Erfahrung mit?

Wenn du dir noch nicht sicher bist, könntest du erst einmal im Nebenerwerb gründen und dir durch Weiterbildungen kleine, noch fehlende Bausteine aneignen. Doch ein stabiles Grundgerüst sollte bereits vor der eigentlichen Gründung vor-



handen sein. Denn wenn du keinerlei Erfahrung in dem Bereich mitbringst, in welchem du gründen willst, kannst du anderen auch nichts mitgeben und das spüren die Menschen.

Neben der fachlichen Kompetenz braucht es zudem den ehrlichen Blick auf die eigenen Stärken, Schwächen und Werte, um das Projekthaus „Unternehmensgründung“ zum Richtfest zu führen.

Bitte wirf deshalb einen Blick auf deine Persönlichkeit. Notiere dir konkret: Worin bist du richtig gut, was kannst du gar nicht und worin könntest du dich noch weiterentwickeln? Welche Werte sind dir wichtig und was bedeuten sie für dein Business?

Schritt Nr. 3: Mache einen Plan

In meiner Arbeit als Gründercoach treffe ich immer wieder auf Menschen, die 20 Euro für den Gewerbeschein zahlen und ohne Plan loslegen.

Gründen ohne einen Plan ist wie ein Kettensägen-Massaker!

Mit der Gründung übernimmst du Verantwortung für dein eigenes Unternehmen. Ein Bauunternehmer legt schließlich auch nicht einen Ziegelstein auf den anderen, ohne vorher mal einen Blick in den Plan des Architekten zu werfen. Zu Beginn de-

nes Gründungsvorhabens solltest du deshalb einen Business- und Finanzplan erarbeiten.

Denn damit dein Unternehmen nachhaltig Umsätze generiert, braucht es nicht nur eine gute Idee, sondern einen Plan rund um Vermarktung, Finanzierung und Vertrieb. Weißt du beispielsweise, wie viel Geld du erwirtschaften musst, damit du davon leben kannst? Wer zu deiner Zielgruppe gehört? Wie du dein Produkt bewerben kannst und welche Marketingmaßnahme in deinem Fall sinnvoll ist?

Selbst wenn du nicht vorhast, einen Gründungszuschuss oder ein Darlehen zu beantragen, solltest du einen Businessplan schreiben!

Den kannst du entweder selbst ausarbeiten, oder du suchst dir Unterstützung. Das geht beispielsweise mithilfe einer Community oder eines Gründercoaches, der dich anleitet, dir die richtigen Fragen stellt und weiß, worauf es ankommt.

Na, bist du immer noch Feuer und Flamme für deine Idee?

Dann zieh es durch. Nichts ist trauriger als eine gute Idee, die in der Schublade landet, weil man die Hose voll hat. Mit der richtigen Unterstützung entsteht aus deiner Idee ein großartiges Business. Ich helfe dir gern dabei! ■



Mona Wiezoreck ist zertifizierte Reiss Motivation Profil® Master. Als erfahrene Unternehmerin und Business-Coach weiß sie, worauf Arbeitgeber bei neuen Mitarbeitern achten. Absolventen und Arbeitnehmer unterstützt sie mit diesem Tool der Persönlichkeitsentwicklung dabei, die unbewussten Motive und Bedürfnisse zu erkennen und dadurch nicht nur Höchstleistungen im Job, sondern auch Zufriedenheit mit den eigenen Entscheidungen zu erreichen.

Mehr zu Mona Wiezoreck:

www.monawiezoreck.de

Studieren in Zeiten von Corona – Einblicke und Tipps



» Für viele Studierende ist die Zeit an der Universität oder Hochschule einer der ereignisreichsten und spannendsten Abschnitte ihres Lebens – nicht zuletzt, weil man gerade hier sich selbst und andere neu kennenlernt. Nach nun mittlerweile vier Corona-Semestern dürfte jedem klar sein, dass die Studienzeit einen ganz anderen Alltag und Beigeschmack bekommen hat, als es sonst der Fall war. Doch das ist kein Grund, jetzt den Kopf hängen zu lassen, denn trotz allem kann man auch diese Zeit super für andere sinnvolle Sachen einsetzen, ob sie nun studienbezogen sind oder nicht.

Viele Studierende nutzen die derzeitige Situation, um ihre bisherigen Erfahrungslücken mit Praktika oder kleineren Jobs aufzufüllen. Damit erhalten sie neben den Lehrangeboten der Universität wertvolle Einblicke und Tipps aus der Unternehmenspraxis. Auch ein Ehrenamt oder ähnliches Engagement kann optimal genutzt werden, um aus seinem (Online-)Alltag herauszukommen und neue Leute abseits der eigenen Studienrichtung kennenzulernen. Viele Vereine und Initiativen bieten besonders am Anfang des Semesters Schnupperangebote an, welche nun langsam wieder in Präsenz stattfinden können. So lernt man ungebunden die regionalen Angebote kennen, und auch wenn die Initiative nicht zusagt, so hat man zumindest einen schönen Abend mit anderen Studis erlebt.

Was nicht vernachlässigt werden sollte, ist es, neben dem Studium auch seine Freizeit der Pandemie anzupassen und einer Aktivität nachzugehen, die man vielleicht sogar ohnehin schon lange erlernen wollte. Dabei eignen sich besonders Sprachen, Technisches und kreative Anwendungen, welche sogar zumeist online oder in Präsenz von den Universitäten angeboten werden. Ob man hierbei be-



stehende Fähigkeiten weiter ausbaut oder sich etwas völlig neu aneignet, ist dabei ganz egal – wer weiß, vielleicht hilft es am Ende sogar bei der Jobsuche!

Wer nun gar nicht weiß, wo er bei all diesen Möglichkeiten anfangen soll, der ist bei der Studierendeninitiative Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. (kurz: MTP e.V.) immer herzlich willkommen. Hierbei geht es MTP e.V. vorrangig um die praktischen Erfahrungen während des Studiums sowie darum, Fachvertreter:innen aus einer Vielzahl von Branchen mit den Studierenden in Kontakt zu bringen. Besonders jemandem, der gerade neu in seiner Studienstadt ist oder wegen den digitalen Semestern erst wenige Kontakte knüpfen konnte, kann es deshalb ungemein helfen, eine erste Anlaufstelle zu haben. Zu finden sind bei MTP e.V. Studierende aus unterschiedlichen Studiengängen und den verschiedenen

Standorten in ganz Deutschland. Damit hat man immer ein breites Netzwerk zur Verfügung, welches bei Fragen, Praktika und (Werkstudierenden-)Jobs helfen kann. Neben wöchentlichen Plenen bietet MTP e.V. seinen Mitgliedern außerdem Fachvorträge, Kongresse, Motivationsevents und andere Veranstaltungen, bei denen der Spaß nicht zu kurz kommt.

Wenn wir Dein Interesse geweckt haben, dann schau doch einfach auf unserer Webseite www.mtp.org oder auf Instagram unter [@mtp_e.v.](https://www.instagram.com/mtp_e.v.) vorbei, ob Du Dich bei einer Geschäftsstelle in Deiner Nähe engagieren kannst. Auch bei Fragen helfen Dir unsere Mitglieder hinter den Channels gerne weiter (keine Angst, wir sind alle ebenfalls Studis). Wir freuen uns, Dich kennenzulernen! ■

Schweigen: die unterschätzte Gesprächsstrategie

Was die „sprechende Medizin“ uns über gelingende Dialoge lehrt

*Eines der hartnäckigsten Irrtümer in der Alltagsrhetorik ist, dass man umso mehr bewirkt, je mehr man sagt. Forschungsergebnisse zur Kommunikation zwischen Ärzt*innen und Patient*innen beweisen nun das Gegenteil. Was können wir daraus lernen?*

» Unter den vielen Arten von Gesprächspartner*innen, denen wir im Laufe unseres Lebens begegnen, haben Ärzt*innen nicht unbedingt den besten Ruf. Die Halbgött*innen in Weiß, heißt es oft, sprechen zu viel Fachchinesisch, nehmen sich zu wenig Zeit für Erklärungen und gehen nicht genug auf ihre Patient*innen ein.

Das ist natürlich auch zu den Mediziner*innen selbst durchgedrungen.

Deshalb gibt es seit Jahren einen Trend zur sogenannten „sprechenden Medizin“: Die Ärzt*innen sollen mehr und besser mit ihren Patient*innen reden. Dafür wird viel Forschung betrieben – und das mit interessanten Erkenntnissen, die weit über die Medizin hinausweisen.

Weniger (falsche) Worte: Warum Sie in Gesprächen nicht zu viel reden sollten

Das Problem der Ärzt*innen-Patient*innen-Kommunikation beginnt – wie so vieles in unseren Dialogen – schon lange, bevor es überhaupt zu einem Austausch kommt. Die Wurzeln liegen in der Medizinausbildung, wie der Schweizer Palliativmediziner Gian Domenico Borasio in einem Gastbeitrag für die ZEIT feststellt. In den sechs und mehr Jahren ihres Medizinstudiums lernen die angehenden Ärzt*innen, einen mit Fach-



begriffen gespickten Jargon zu sprechen, den kein*e Patient*in versteht – nur dass sie das oft gar nicht merken.

Wenn Ärzt*innen nun aufgefordert werden, mehr mit ihren Patient*innen zu reden, führt das wozu? Genau: dass sie mehr von dem sagen, was keiner versteht. Der durchschnittliche Gesprächsanteil der Ärzt*innen in einem Aufklärungsgespräch über eine lebensbedrohliche Diagnose entspricht etwa 80 Prozent. „Die sprechende Medizin, so wie sie heute praktiziert wird, ist eher eine auf den Patienten einredende Medizin“, so Prof. Borasio.

Neben dem rhetorischen Übergewicht gibt es noch ein weiteres Problem mit den vielen Worten: Die Ärzt*innen arrangieren ihre Aussagen oft ausgerechnet um die Begriffe herum, die ihr*e Gesprächspartner*in am wenigsten hören will. „Krebs“ ist so ein Wort, das ziemlich zuverlässig die Wahrnehmung blockiert: Steht dieser Elefant erst einmal im Raum, geht bei den meisten Menschen kognitiv erst mal nicht mehr viel. Sie sind jetzt nämlich mit inneren Widerständen bis hin zu nackter Panik beschäftigt. Werden Patienten einige Tage später befragt, was von den danach folgenden Worten ihrer Ärzt*in über die Details der Erkrankung, Ursachen und deren Behandlung hängengeblieben ist, stellt sich oft heraus: nicht viel.

Beides geschieht auch in Gesprächen, die nicht in Krankenhäusern oder Praxen stattfinden, jeden Tag: Wir sagen zu viel von dem, was für andere nicht hilfreich ist, und stacheln mit unserem Gewohnheitssprech unnötig Widerstände an. Beides lässt sich vermeiden, indem wir auf eine verständliche Ausdrucksweise achten und unsere Worte mit mehr Bedacht für unser Gegenüber wählen.

Frauen sind die besseren Gesprächspartner: Warum Sie andere ausreden lassen sollten

In beiden Aspekten sind Ärztinnen ihren männlichen Kollegen übrigens überlegen – wohlgemerkt im Sinne der Patientenorientierung, nicht im Sinne der Gesprächigkeit. Wie stark sich das auf den Therapieerfolg auszuwirken scheint, ist geradezu verblüffend: Eine Studie hat gezeigt, dass Patient*innen statistisch gesehen länger leben, wenn sie von Ärztinnen statt von Ärzten behandelt werden.

Die vermuteten Gründe liegen laut Prof. Borasio darin, dass die Kolleginnen weniger reden, sich verständlicher ausdrücken und auch besser zuhören. Im Schnitt unterbrechen sie Patienten erst nach drei Minuten, während ihre männlichen Kollegen es nur 47 Sekunden aushalten.

Dieser Hinweis aus der Medizin kann uns auch für unsere täglichen Gespräche eine Mahnung sein: Andere ausreden zu lassen ist eine wesentliche Voraussetzung für erfolgreiche Kommunikation.

Empathie ist die beste Medizin: Warum Sie aktives Zuhören praktizieren sollten

Parallel zur Entwicklung ihres Fachjargons durchlaufen angehende Ärzt*innen noch eine weitere Wandlung, die sich ungünstig auf ihre Kommunikation auswirkt. Mit fortschreitender Ausbildungsdauer lässt ihre Empathie-Fähigkeit zunehmend nach. Je mehr sie über „den Menschen“, über Krankheiten und über ihr Fachgebiet wissen, desto weniger können sie sich in die Sorgen und Nöte Kranker einfühlen.

Ein Problem ist das vor allem deshalb, weil Patient*innen gerade für diesen Aspekt in Ärzt*ingespächen sehr sensibel sind. Sie erinnern sich noch Jahre später daran, wie einfühlsam die Ärzt*in war, als sie ihnen die Nachricht über die Erkrankung überbracht hat. Das wirkt sich wiederum in hohem Maße auf ihre Kooperationsbereitschaft und ihre Zufriedenheit mit der Behandlung aus. Auch das ist ein Phänomen, das weit über die Medizin hinaus anzutreffen ist.

Das wichtigste Werkzeug der Empathie ist das aktive Zuhören. Patient*innen – wie alle anderen Gesprächspartner*innen auch – fühlen sich gut aufgehoben, wenn sie aufrichtiges Interesse spüren. Schon eine körperlich zugewandte Haltung und Augenkontakt können da einen großen Unterschied machen. Ein weiteres förderliches Signal sind interessierte Nachfragen, die auf das Gesagte Bezug nehmen. Auch Beobachtungen während des Gesprächs zu spiegeln zeigt dem Gegenüber, dass Sie wirklich präsent sind.

Wie Sie wirkungsvoller kommunizieren, indem Sie sich zurücknehmen

1. Kontrollieren Sie Ihren Gesprächsanteil und Ihre Wortwahl in Dialogen, um den Anderen nicht mit zu vielen und zu vielen falschen Wörtern zu überfahren.
2. Lassen Sie Ihren Gesprächspartner zu Wort kommen und vor allem ausreden, dann steigt seine Zufriedenheit mit der Kommunikation automatisch.
3. Zeigen Sie Präsenz durch aktives Zuhören, indem Sie sich zuwenden, Augenkontakt halten, interessiert nachfragen und Beobachtungen spiegeln. ■

Kommen Sie gut an!

Ihr René Borbonus



René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum.

Weitere Informationen unter:
www.rene-borbonus.de

Für eine vielfältige Branche arbeiten



Magna ist ein weltweit führender Automobilzulieferer mit 343 Produktionsstätten und 91 Produktentwicklungs-, Konstruktions- und Vertriebszentren in 28 Ländern. Unsere mehr als 154.000 Mitarbeiter_innen konzentrieren sich darauf, unseren Kund_innen durch innovative Prozesse und erstklassige Fertigung einen herausragenden Mehrwert zu bieten.

Was immer du dir vorstellen kannst – wir können es entwickeln und herstellen!

Ob Komponenten, Teilsysteme oder Gesamtfahrzeugbau: Nur Magna verfügt über umfassende Systemkenntnisse. Das ist es, was uns seit Jahrzehnten zum vertrauenswürdigsten Partner der Branche gemacht hat. Deshalb wird unsere Technologie heute bereits in zwei Dritteln aller produzierten Fahrzeuge eingesetzt. Und aus diesem Grund ist Magna perfekt dafür gerüstet, die Mobilität von morgen zu gestalten.

Magnas umfangreiche Kompetenzen lassen sich in folgende Kernbereiche gliedern:

Außenausstattung & Karosseriebau

Magna entwickelt und gestaltet Fahrzeugarchitekturen unter Verwendung innovativster Produkte, Verfahren und Materialien, um maximale Gewichtsreduktion, Stabilität und Flexibilität zu erzielen.

Sitzsysteme

Magna entwickelt innovative und flexible Konfigurationen für jeden Transportbedarf, damit die Fahrt für alle Fahrzeuginsass_innen ein angenehmes, sicheres und digital vernetztes Erlebnis ist.

Antriebs- und Sichtsysteme

Magna verändert das Fahrverhalten und die Interaktion der Fahrzeuge mit der Umgebung durch skalierbare Antriebs-, Fahrassistenten- und Sichtsysteme sowie eingebaute Mechatronik.

Gesamtfahrzeuge

Magna bietet den größten Playern der Branche alle Kompetenzen aus einer Hand: von Konzepten und Systemen über die Fahrzeugentwicklung bis hin zur Gesamtfahrzeugproduktion.

Verstärke unser Team und verwirkliche deine Vision. Mit Magna.

Du gehörst zur nächsten Generation von innovativen Denker_innen? Du möchtest für eine ganze Branche, statt für ein einzelnes Unternehmen tätig sein? Wir bieten Studierenden vielfältige Möglichkeiten an: von Kooperationsprogrammen mit Hochschulen über duale Hochschul- und Traineeprogramme, Praktika und Werkstudententätigkeiten bis hin zu Ausbildungsprogrammen. Deine Karrierechancen sind bei uns nahezu grenzenlos.

Gestalte die Zukunft: Du wirkst bei der Gestaltung, Entwicklung und Fertigung der fortschrittlichsten Mobilitätstechnologien der Welt mit. Innovationen, die



Familien mobiler machen, Lebensräume aktiv mitgestalten und verbessern. Egal, in welcher Rolle und an welchem Standort du tätig bist: Du trägst dazu bei, die Welt zu verändern.

Entwickle deine Karriere: Jede Karriere ist einzigartig. So wie du. Bei Magna kannst du deiner Leidenschaft nachgehen, deine Ideen umsetzen und deinen Karriereweg aktiv mitgestalten. Deine berufliche Weiterentwicklung steht bei uns im Vordergrund.

Werde Teil der Magna-Familie: Die Magna-Familie ist vielseitig, freundlich und steht dir mit Rat und Tat zur Seite, in einem Umfeld, in dem alle ihrem Beruf mit großer Leidenschaft nachgehen. Du wirst Teil einer Unternehmenskultur, die sich gemeinsam mit dir über Erfolge freut und auf Fairness und Respekt beruht. ■





Stell dir vor!

Mit uns gestaltest du
Mobilitätslösungen der Zukunft.

Die besten Technologien entstehen, wenn man den Status quo in Frage stellt. Bei Magna trägst du zur Elektrifizierung der Mobilität bei und arbeitest an der Zukunft der autonomen Fahrassistenz und anderen bahnbrechenden Technologien.

Schaffen wir gemeinsam eine bessere Zukunft.

Forward. For all.

magnacareers.com



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Deine Ansprechpartner findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen.

Anschrift

Kurfürst-Eppstein-Ring 11
63877 Sailauf

Internet

www.magna.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.magnacareers.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb dich online: Du kannst dich entweder direkt auf die jeweilige Ausschreibung bewerben oder uns deinen Lebenslauf initiativ zukommen lassen.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Magna:



Photocredit Magna

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Unsere Werke stellen kontinuierlich nach Bedarf ein.

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Mechatronik, Physik, Produktions- und Fertigungstechnik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Gesamtfahrzeugentwicklung und -produktion, Antriebssysteme (z. B. Elektrifizierte Antriebe, Getriebe, ADAS & Automatisiertes Fahren, All-Wheel & 4-Wheel Drive Systems), Außenausstattungen & Karosseriebau, Sichtsysteme, Sitzsysteme

Anzahl der Standorte

343 Produktionsstätten, 91 Zentren für Produktentwicklung, Engineering und Vertrieb in 28 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit, mehr als 154.000
Deutschlandweit: mehr als 13.450

Jahresumsatz

In 2021: 36,2 Mrd. US-Dollar

Einsatzmöglichkeiten

Einkauf, Engineering, Finance, Forschung und Entwicklung, Human Resources, IT, Konstruktion, Logistik & Supply Chain Management, Qualitätsmanagement, Produktion, Projektmanagement, Vertrieb

Einstiegsprogramme

Abschlussarbeiten, Direkteinstieg, Duales Studium, Praktika, Traineeprogramme, Training on the Job

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Warum bei Magna bewerben?

Wir sind so innovativ wie ein Start-up und denken wie ein Technologieunternehmen. Das hilft uns, Veränderungen, in einer der komplexesten Branchen weltweit, vorherzusehen und schnell darauf zu reagieren. Dabei verlassen wir uns auf ein Team von unternehmerisch denkenden Mitarbeiter_innen und schaffen ein agiles Umfeld, das den perfekten Nährboden für großartige Ideen bietet. Wir wissen, dass dein Karriereweg so einzigartig sein soll wie du. Ob du deine vorhandenen Fähigkeiten ausbauen oder etwas vollkommen Neues ausprobieren möchtest – wir unterstützen dich in deiner kontinuierlichen Entwicklung. Bei uns hast du die Möglichkeit, mit Kolleg_innen weltweit an tollen Projekten zusammenzuarbeiten, um qualitativ hochwertige, innovative Produkte für unsere Kund_innen zu entwickeln. Mögen unsere Kulturen und Sprachen auch unterschiedlich sein, unsere Leidenschaft ist dennoch dieselbe!

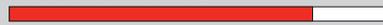
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

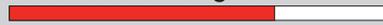
Examensnote 80%



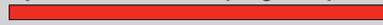
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 50%



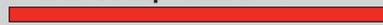
Masterabschluss 50%



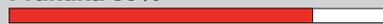
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

Gender pay gap

Und wie wir mehr Gleichheit schaffen können

» Frauen verdienen laut statistischem Bundesamt 18 % weniger als Männer. Das ist Fakt. Die Kluft zwischen den Gehältern reduziert sich nur langsam. Was können Frauen tun, um eine gerechtere Bezahlung zu erreichen?

Bereinigter oder unbereinigter Wert?

Um diese Frage beantworten zu können, müssen wir uns zuerst die Gründe für den Gender-Pay-Gap anschauen. Die 18 % Unterschied in der Bezahlung sind ein ‚unbereinigter‘ Wert. ‚Bereinigt‘ ergibt sich ein Gehaltsunterschied von 6 %. Bereinigt heißt, es werden Gehälter von Jobs mit vergleichbarer Ausbildung, vergleichbarer Position, vergleichbarer Branche etc. gegenübergestellt. Der 30-jährige ausgebildete Altenpfleger Tom in Celle verdient also rein statistisch betrachtet 6 % mehr als seine 30-jährige Kollegin Julia auf derselben Station mit derselben Position etc. Das sind 6 % reine Diskriminierung.

Argumente für weniger Geld

Bleibt die Frage was die anderen 12 % bedingen? Hierbei geht es mehr um die Karrierewege von Männern und Frauen. Warum arbeiten so viele Frauen in schlecht bezahlten Branchen? Warum steigen sie weniger schnell auf und warum erreichen sie seltener hohe Führungspositionen? Die Argumente dafür kommen aus ganz unterschiedlichen Bereichen.

Zum Beispiel:

- **Biologie:** geringere Körperkraft, Schwangerschaft, Mutterschaft etc.
- **Psyche:** Frauen seien weniger hart im Verhandeln, suchten Harmonie, hätten keinen Führungsanspruch etc.
- **(Aus-)Bildung:** Frauen wählen eher Berufe sowie Tätigkeitsfelder, die dienstleistungsorientiert sind.
- **System:** Männer geben ihre Position an Männer weiter, wenige Vorbilder, Mentorinnen etc.,



Was ist zu tun?

Ein analytisches Vorgehen im Studium und zum Berufsstart hilft Frauen (und nicht nur ihnen), sich in Hinblick auf die (Gehalts-) Karriere besser aufzustellen. Das heißt, Berufsstarter*innen haben vier wichtige Entscheidungen zu treffen:

- Branchenentscheidung
- Tätigkeitsfeld
- Unternehmensgröße
- Einstiegsposition

Wer z. B. in der Automobilindustrie seine berufliche Zukunft sucht, kann mit höheren Gehältern rechnen, als jemand, der im Dienstleistungssektor startet. Die Tätigkeitsfeld-Entscheidung, also die Entscheidung für Marketing, Controlling, den Einkauf etc., zieht unterschiedliche Karrieren und Bezahlungen nach sich. Sehr zentral ist die Frage nach der Unternehmensgröße. Ganz allgemein kann man sagen, dass Großunternehmen bessere Gehälter und bessere Aufstiegsmöglichkeiten bieten als Start-ups, Kleinunternehmen oder Mittelständler.

Coaching kann helfen

Hat man diese wichtigen Entscheidungen getroffen, kann man sich den softeren Themen widmen. Soll ich mich coachen lassen, um besser verhandeln zu lernen? Wie baue ich ein gutes berufliches Netzwerk auf? Wie finde ich Vorbilder bzw. Mentorinnen, die mir Ideen geben, wie ich auch in der Familienphase am Ball bleiben kann etc.

Besuchen Sie gerne dazu eines unserer Berufsstarterseminare/-webinare oder lassen Sie sich von unseren Expert*innen zu genau diesen Themen coachen.

Mechthild Rottkemper
www.asi-online.de

Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG

Von-Steuben-Str. 20
48143 Münster
www.asi-online.de
E-Mail: info@asi-online.de

Karriereturbo Alleinstellungsmerkmal

mit diesen vier Schritten wirst du für Unternehmen unverwechselbar

» Die Konkurrenz ist für Young Professionals sehr groß. Aus der Schule und der Uni kennst du den Druck, wenn es um Leistung, Noten und Klausuren geht. Verglichen mit der Arbeitswelt ist der Leistungsdruck an Schulen und Unis noch relativ übersichtlich. Schließlich geht es „nur“ um Noten.

Wenn du im Job weiterkommen möchtest, brauchst du mehr als gute Noten, denn damit können im Zweifelsfall auch andere Young Professionals aufwarten. Damit du dich von der Konkurrenz absetzen kannst, brauchst du ein Alleinstellungsmerkmal.

So funktioniert ein Alleinstellungsmerkmal

Das Alleinstellungsmerkmal (oder USP: Unique Selling Point/Proposition) gehört in Marketing und Vertrieb zum Tagesgeschäft. Dahinter steckt ein einzigartiges Nutzenversprechen, mit dem sich Produkte oder eine Dienstleistung gegenüber gleichartigen Angeboten der Mitbewerber abheben. Durch die Definition von USPs und deren Kommunikation gegenüber Kunden wird versucht, die Kunden zum Kauf zu bewegen.

Das Interessante daran: Diese Technik kannst du auch auf dich übertragen. Mit einem persönlichen Alleinstellungsmerkmal kannst du dich von anderen Bewerbern und Young Professionals gegenüber interessanten Arbeitgebern abheben. Wie das genau geht, erkläre ich dir hier. Keine Sorge, es klingt viel unmenschlicher, als es ist!

Was ein Alleinstellungsmerkmal bieten muss

Damit dein USP (Alleinstellungsmerkmal) gut funktioniert, muss es folgende Punkte enthalten:

- Einen Nutzen für den Kunden oder Arbeitgeber bieten.
- Deine Problemlösung muss sich von den Lösungen der Konkurrenz abheben.
- Deine Lösung sollte sehr authentisch sein und im besten Fall eine besondere Fähigkeit beinhalten.

Wie du diese Punkte für dich ganz persönlich entdecken kannst, erkläre ich dir hier in vier einfachen Schritten.

1. Schritt: Probleme und Lösungen suchen

Young Professionals suchen manchmal verzweifelt nach besonderen Fähigkeiten an sich. Im Coaching dreht sich dann viel um die Frage: Ist das ein Talent? Und wenn ja, was mache ich damit?

Daher empfehle ich dir, den Weg umzudrehen und beim Kunden zu beginnen. Auf deine Karriereplanung bezogen ist der Kunde natürlich das Unternehmen (bzw. die Branche), in der du gern arbeiten möchtest.

Frag dich also, welche Probleme die Branche aktuell hat und welche Lösungen dafür existieren?

2. Schritt: Lass dich von der Konkurrenz inspirieren

Auf der Suche nach deinem USP kann es sinnvoll sein, einen Blick auf andere Young Professionals zu werfen. Finde heraus, womit sie Arbeitgeber überzeugen. Hast du erkannt, wie deine Konkurrenten Arbeitgeber begeistern, kannst du das als Inspiration nutzen. Suche danach gezielt nach ähnlichen Fähigkeiten in dir selbst.

Praxisbeispiel: Du erkennst, dass andere Bewerber im internationalen Umfeld mit Sprachkenntnissen punkten können. Deine Sprachkenntnisse beschränkten



sich aktuell aber nur auf Schulenglisch und gute Kenntnisse in Spanisch aus einem Nebenjob in der Animationscrew eines Hotels.

3. Schritt: Lass dich auf die Konkurrenz ein

Im dritten Schritt wird es Zeit, sich in das Getümmel der Konkurrenz zu stürzen. In diesem Schritt kannst du dich beispielsweise gezielt auf Positionen bewerben, in denen erweiterte Sprachkenntnisse gefordert werden. Auch wenn du dich in diesem Schritt noch mit einem direkten Vergleich zu anderen Bewerbern befindest, kannst du hier wertvolle Erfahrungen für deinen USP sammeln. Suche gezielt nach Problemen, die du und die Konkurrenten aktuell noch nicht lösen können. Lass dich mal von diesem Video eines Flugbegleiters mit USP inspirieren.

Der Flugbegleiter hat bestimmt erkannt, dass Freundlichkeit auch von anderen Flugbegleitern geboten wird. Also kombiniert er Freundlichkeit mit schauspielerischem Talent und Humor. So kann er sich damit von allen anderen Flugbegleitern absetzen. Welches Problem löst er damit? Dass Passagiere die Zeit im Flugzeug extrem langweilig finden und sich nach einer Abwechslung sehnen.

4. Schritt: Entwickle deinen USP

Hast du herausgefunden, welche Probleme die Arbeitgeber deiner Wunschbranche haben, für die es noch keine Lösung gibt? Dann gilt es jetzt, eine Lösung für diese Probleme zu finden. Bleiben wir bei dem Praxisbeispiel von oben: Du hast erkannt, dass es in deiner Wunschbranche großes Potenzial in Brasilien gibt. Allerdings kannst du mit deinen Spanischkenntnissen dort keinen Nutzen liefern. Der Sprung von Spanisch zu Portugiesisch oder sogar Brasilianisch ist aber gering. Investierst du in einen intensiven Sprachkurs, kannst du dir in wenigen Monaten ein sehr nützliches USP für interessante Arbeitgeber aufbauen.

Deinen USP überzeugend kommunizieren

Nachdem du im besten Falle sogar schon deinen persönlichen USP entdeckt hast, gilt es jetzt, diese Stärke erfolgreich zu kommunizieren. In der Praxis scheitert die erfolgreiche Vermarktung von USPs an der Kommunikation. Daher empfehle ich dir: Versuche, deinen USP in Form eines „Pitches“ kurz und knapp auf den Punkt zu bringen. Schaffst du das nicht, verspielst du damit die Chance, die dir ein Alleinstellungsmerkmal bietet.

Trainiere den Pitch deines USP

Wenn du merkst, dass deine Kommunikation dir bei der Präsentation deiner Stärken oder sogar eines USP im Weg steht, solltest du deine Kommunikation dringend trainieren. Versuche einen überzeugenden, verständlichen und authentischen Pitch in drei bis fünf Minuten mit dir selbst vor dem Spiegel, mit Freunden oder einer Videoaufnahme zu proben. Auf diesem Wege bekommst du wertvolles Feedback und Hinweise, wo du dich noch verbessern kannst. Hast du deinen Pitch allgemein gut drauf, dann empfehle ich dir die Spezialisierung.

Hast du hier im campushunter ein attraktives Unternehmen gefunden? Dann überleg dir, wie du deinen Pitch und dein USP an die speziellen Bedürfnisse dieses Unternehmens anpassen kannst. Ich wünsche dir damit ganz viel Erfolg in den nächsten Job-Interviews. ■

Mit besten Grüßen Henryk Lüderitz

Henryk Lüderitz

hat als junges Talent im internationalen Konzern Karriere gemacht. Nach 12 Jahren Management- und Führungserfahrung hat er sich als Trainer und Business-Coach auf die Entwicklung von Young Professionals spezialisiert. (www.luederitz.eu) In seinem Online-Magazin „The Young Professionals“ veröffentlichen er und sein Autorenteam regelmäßig interessante Beiträge für junge Talente.



Gib deiner Karriere Schub.

Christoph van Booven ist 39 Jahre alt und arbeitet seit 2009 bei Bosch in der Elektrifizierung als Hardware-Architekt. Als langjähriger Mitarbeiter gestaltet er die Herausforderungen der elektrischen Mobilität von morgen.



BOSCH
Technik fürs Leben

Was ist dein Tätigkeitsfeld?

Ich arbeite als Hardwareentwickler im Bereich der Leistungselektronik für Produkte des Energie-Managements von Elektrofahrzeugen. Darunter verstehen wir den Gleichspannungswandler und die im Fahrzeug verbaute Komponente zum Laden der Traktionsbatterie.

Warum hast du dich für die Robert Bosch GmbH entschieden?

Bosch hatte eine sehr interessante Stelle im Bereich Elektromobilität. Gefallen hat mir, dass Bosch ein großes Unternehmen mit vielen Möglichkeiten ist und sehr vorausschauend in die Forschungs- und Vorrausentwicklung von innovativen Technologiefeldern wie Siliciumcarbid investiert. Das hat mich stark beeindruckt und motiviert, diesen Schritt zu gehen.

Was findest du an deinem Arbeitsumfeld noch richtig interessant?

Das Umfeld Elektromobilität ist ein dynamischer und schnell wachsender Markt mit vielen interessanten Kunden. Bei Bosch sind wir als ein internationales Team aufgestellt und arbeiten mit Kollegen in der ganzen Welt zusammen. Ganz besonders ist, dass wir in Deutschland neue Produkte mit einem eng vernetzten Team von Experten der System-, Hardware-, Software-, Mechanik-, Test- und Data-Engineering-Domäne entwickeln. Damit sind wir komplett für die Entstehung von Pilotanwendungen verantwortlich.

Was hat dich besonders überrascht, als du bei Bosch begonnen hast?

Die Komplexität, ein Produkt von den Anforderungen des Kundens bis zur Serienreife zu entwickeln. Es gibt viele unterschiedliche Aspekte, die berücksichtigt werden müssen, um eine Komponente in Großserie zu fertigen. Wenn zum Beispiel ein neues Schaltungskonzept entsteht, muss es sowohl mechanische Anforderungen abdecken, während der Fertigung prüfbar sein, aber auch auf den Anlagen im Produktionswerk herstellbar sein. Dieses tief verzahnte Arbeiten über verschiedene Domänen hinweg, hat mich sehr beeindruckt.

Da die Hardware-Entwicklung die Basis unserer Produkte darstellt, habe ich bei meiner Entwicklungstätigkeit viele Schnittstellen in andere Domänen. Die Verzahnung mit den



Kollegen beginnt bei der Anforderungsabstimmung mit unserem Kunden und zieht sich bis in die Software zur Ansteuerung der Leistungselektronik. Weiterhin ist es auch wichtig, frühzeitig das Fertigungswerk einzubinden, um zu prüfen, ob das Produkt wie geplant hergestellt und getestet werden kann. Genau das macht die Hardwareentwicklung für mich so spannend.

Was gefällt dir an einem E-Auto am besten?

Die Beschleunigung aus dem Stillstand. Aber auch das geräuscharme Fahren empfinde ich als sehr angenehm.

Was sind deine Tipps für junge Bewerber oder Studenten?

Wir sind ein stark wachsender Bereich und suchen aktiv nach neuen Kollegen mit Kompetenzen im Bereich der Leistungselektronik mit Fokus auf Hardware-, Software-, Mechanik-, und Systementwicklung. Versucht eure Stärken und Erfahrungen zu unterstreichen, die ihr bisher sammeln konntet, und gebt uns einen Einblick in das, was euch motiviert. ■

Let's get electrified!

» Bosch treibt die Elektrifizierung des Antriebsstrangs im Fahrzeug im Geschäftsbereich Powertrain Solutions weiter voran. Im Bereich Energie-Ma-

nagement entstehen innovative Lösungen rund um die Wandlung von Energie in Elektrofahrzeugen. Mit dem Charger-Converter entwickelt Bosch eine Kom-

ponente der Leistungselektronik für Hochvolt-Anwendungen im Automotive-Markt.

Durch einen hohen Integrationsgrad werden die beiden Stand-Alone-Produkte „On-Board-Charger“ und „Hochvolt-DC/DC-Wandler“ zu einem effizienten Gerät mit optimalem Bauraum kombiniert. Mit dem stetigen Wandel in der E-Mobility ergeben sich für die Fachexperten stetig neue und spannende Herausforderungen in der Entwicklung.

Möchtest auch du Teil dieser aufregenden Zeitenwende werden? Lass dich inspirieren! ■



www.bosch-career.de
Work #LikeABosch



BOSCH
Technik fürs Leben

Willkommen in einer Welt, in der aus eMobility Alltags-Mobilität wird.

www.bosch-career.de

Willkommen bei Bosch. Hier bewegen Sie Großes. Erforschen und entwickeln Sie mit uns Systemlösungen für Hybrid- und Elektrofahrzeuge, neuartige Antriebe für E-Bikes und E-Scooter sowie die Software für effiziente Ladekonzepte. Gestalten Sie mit uns die **Zukunft der Mobilität**. Bewerben Sie sich jetzt: Unsere aktuellen Stellenangebote finden Sie auf unserer Karriereseite unter dem Suchbegriff „Faszination eMobility“. Werden Sie Teil des globalen Bosch-Teams. Machen Sie einen Fortschritt in die Zukunft.

Work #LikeABosch



BOSCH
Technik fürs Leben

Kontakt

Ansprechpartner findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.bosch-career.de

Anschrift

Robert Bosch GmbH
Postfach 30 02 20
70442 Stuttgart

Internet

www.bosch.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.bosch.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb dich online mit deinen vollständigen Bewerbungsunterlagen (pdf.) über unsere Stellenbörse www.bosch-career.de auf die gewünschte(n) Ausschreibung(en).

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, Angebote sind in unserer Jobbörse zu finden.

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Science (B. Sc.) w/m
- Studiengang: Wirtschaftsinformatik
- Studiengang: Informatik - Angewandte Informatik
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) w/m
- Studiengang: Mechatronik
- Studiengang: Maschinenbau
- Studiengang: Informatik - IT-Automotive
- Studiengang: Elektrotechnik
- Bachelor of Arts (B. A.) w/m
- Studiengang: Industrie
- Studiengang: International Business

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Bosch:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Technologie- und Dienstleistungsunternehmen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Vorhanden

Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Informationstechnologie, Wirtschaftsinformatik, Mathematik, Physik, Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Softwareentwicklung, Systementwicklung, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen und vergleichbare Fachrichtungen

Produkte und Dienstleistungen

Nutzbringende Technologien mit dem Ziel, die Lebensqualität von Menschen auf der ganzen Welt zu verbessern.

Anzahl der Standorte

Weltweit in rund 60 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 400.000

Jahresumsatz

Rund 78 Mrd. EURO

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Informationstechnologie, Automatisierungs- und Systemtechnik, E-Mobilität, Leistungselektronik, Antriebstechnik, Regelungstechnik

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Junior Managers Program, Graduate Specialist Program, Promotion, PreMaster Program, Abschlussarbeit, Praktikum, Praxisstudententätigkeit

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Tarifgebunden

Warum bei Bosch bewerben?

Um Technik fürs Leben jeden Tag neu zu gestalten, brauchen wir Menschen, die offen und neugierig sind. Menschen mit unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsstilen. Erst diese Vielfalt macht uns innovativ und stark. Daher fördern wir unsere Beschäftigten genauso wie den Austausch verschiedener Kulturen und Generationen.

Bosch gestaltet die digitale Transformation. Länder-, fach- und abteilungsübergreifende Projekte sind deshalb für uns so selbstverständlich wie Englisch als unsere internationale Geschäftssprache. Denn die digitale Welt ist global. Das erfordert Flexibilität, Eigenverantwortung und neue Formen der Zusammenarbeit. Um dabei auch persönlich agil zu bleiben, unterstützen wir dich, zum Beispiel mit 100 Arbeitszeitmodellen für eine gute Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben.

Wolltest du schon immer Trends entwickeln, statt sie nur zu leben? Gemeinsam setzen wir mit dir Ideen in die Tat um und verbessern so jeden Tag die Welt von morgen. Dabei geben wir Talenten die Chance, ihr Können und Wissen in begeisternde Produkte zu verwandeln.

Werde auch du Teil dieser Ideenfabrik und hinterlasse deinen Fingerabdruck! – Let's be remarkable!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

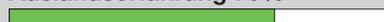
Examensnote 60%



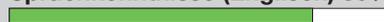
Studiendauer 40%



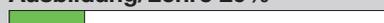
Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



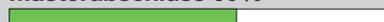
Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 40%



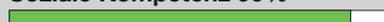
Masterabschluss 60%



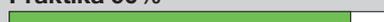
Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 90%



Praktika 90%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Lernbereitschaft, Motivation, Offenheit, Neugierde auf neue Themen, Leidenschaft, Flexibilität, Zielorientierung, Engagement

Das neue KA-RaceIng



➤ Dieses Jahr werden wir nur einen Rennwagen vorstellen. Da unser Driverless Rennwagen in der Saison 2021 sehr erfolgreich war, entwickeln wir den diesjährigen Wagen auf dessen Basis. Doch das macht im Homeoffice nicht so viel Spaß. Deshalb haben wir uns ein ausgefeiltes Hygienekonzept überlegt, durch welches das gemeinsame Arbeiten in unseren Büros wieder möglich ist. Das treibt nicht nur die Moral des Teams an, sondern auch den Zusammenhalt.

Seit diesem Jahr wird in der Formula Student Germany gefordert, dass die Kategorien Driverless und Electric in einem Fahrzeug kombiniert werden. In der Vergangenheit waren die beiden Klassen voneinander getrennt, man hatte also 2 Autos. Um dieses neue Konzept umzusetzen, ist ein komplett neues Monocoque mit mehr Bauraum nötig. Da wir diese Aufgabe so gut wie möglich bewältigen wollen, sitzen wir seit dem Anfang dieser Saison bereits am Design unseres neuen Monos und sind inzwischen fertig mit der Neuentwicklung.

Unser Ziel mit dem neuen Rennwagen ist es, einen längeren Testzeitraum zu haben. Dies hilft dabei, die neuen Mechanischen, sowie elektrischen Komponenten länger zu testen, wodurch die schlussendliche Performance gestärkt wird. Außerdem kann man so auch herausfinden, wo es Probleme gibt, und diese schließlich beseitigen. Unser Ziel ist es, mit dem Fahrzeug auf das Podium zu fahren.

Durch die Pandemie haben wir dieses Jahr die Möglichkeit erhalten, den Verein umzustrukturieren. Der Wissenstransfer unter den Mitgliedern ist essenziell für den langjährigen Erfolg unseres Vereins. Deshalb ist es unser Ziel, mehr Mitglieder zu haben, die sich dafür entscheiden, ein zweites Jahr bei KA-RaceIng mitzuarbeiten. Weil ein Mitglied nach zwei Jahren keine Einarbeitungsphase braucht, kann man direkt weitermachen. Dadurch wird die Arbeit entspannter als zuvor. Aber nicht nur das: In der Vergangenheit war es schwierig, KA-RaceIng mit dem Studium zu vereinbaren. Ein Teil unserer Umstrukturierung besteht darin, unseren

Mitgliedern mehr Zeit zu geben, in der sie ihre Vorlesungen besuchen können. Außerdem wird die Klausurenphase um einiges einfacher, da man währenddessen nur eine geringe Arbeitslast hat. Bisher hat sich unsere neue Struktur bewährt. Unser Fortschritt mit dem diesjährigen Driverless Fahrzeug liegt im Zeitplan und die Stimmung im Team ist gut.

Mitte Mai wird dann unser diesjähriger Rennwagen, der KIT22d, vorgestellt. Nachdem im Jahr 2020 kein Rollout gemacht wurde und 2021 ein digitaler stattfand, wird es dieses Jahr endlich wieder einen Rollout in Präsenz geben.

Nähere Informationen zu unserem Rollout 2022 und KA-RaceIng im Allgemeinen findet ihr auf unserer Webseite www.karaceing.de. Seid gespannt, schaut gerne vorbei und bleibt gesund! ■

www.ka-raceing.de

www.facebook.com/KaRaceIng

www.instagram.com/karaceing



Die Nachhaltigkeitsziele und ihre Wichtigkeit

» Wusstest du, dass innerhalb von 2 Jahren die globalen Temperaturen mit bis zu 1,5 Grad Celsius ansteigen werden und dass die letzten 7 Jahre die wärmsten waren? Wusstest du, dass mindestens 8 Millionen Tonnen Plastik jährlich in unsere Ozeane gelangen? Und dass ungefähr 9,2 % Menschen auf der Welt in extremer Armut, also mit weniger als 1,90\$ pro Tag, leben?

Mehrmals hören und sehen wir in verschiedenen Medien solche Fakten über unsere Welt, aber direkte Lösungen finden wir lediglich in Artikeln oder

Videos, die wir uns anschauen. Dieser Artikel wird daher ein bisschen anders sein.

Heute stellen wir euch die Nachhaltigkeitsziele der UN vor.

Zuerst einmal: Was sind die Nachhaltigkeitsziele?

Die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) ist ein globaler Plan zur Förderung des nachhaltigen Friedens und Wohlstands

Gemeinsam können wir viel mehr erreichen.

und zum Schutz unseres Planeten. Seit 2016 arbeiten alle Länder, die diesen Plan unterzeichneten, daran, diese gemeinsame Vision zur Bekämpfung der Armut und Reduzierung von Ungleichheiten in nationale Entwicklungspläne zu überführen. Dabei ist es besonders wichtig, sich den Bedürfnissen und Prioritäten der schwächsten Bevölkerungsgruppen und Länder anzunehmen, denn nur wenn niemand zurückgelassen wird, können die 17 Ziele bis 2030 erreicht werden – sagen die Vereinten Nationen.

Einfach erklärt: Diese Ziele wurden von den Vereinten Nationen erstellt, um einen klaren Plan für die Verbesserung des Wohlstands unserer Welt zu entwickeln. In so einer komplexen Gesellschaft muss man klare Ziele haben, damit alle Länder sich daran anpassen können und auch die Finanzierung für verschiedene Projekte priorisieren, um die Ziele zu erreichen. Die Idee für diese Ziele kam von dem Rio +20 Summit im Jahr 2012, als Kolumbien und Guatemala ein paar Ziele vorgeschlagen haben, die in die Millennium Development Goals nachfolgen sollten. Die Millennium Development Goals wurden im Jahr 2000 gegründet, um die Armut bis 2015 zu halbieren. Die neuen Ziele, also die



SDGs, sind die Ergebnisse eines dreijährigen Prozesses, welcher ungefähr sieben Millionen Menschen engagiert hat.

Um mehr über die Bedeutung der SDGs zu erfahren, haben wir ein Interview mit den UN-Jugenddelegierten bei der Generalversammlung geführt. Franka und Ruszlan vertreten derzeit Deutschland und haben durch ihr Handeln und natürlich ihre Worte über die SDGs während des Interviews großen Ehrgeiz und ein starkes Verantwortungsbewusstsein bewiesen. Wir haben zunächst ein wenig darüber gesprochen, worin ihre Arbeit besteht. Sie haben an der UN-Generalversammlung 2021 teilgenommen und eine Rede gehalten, um die Interessen der Jugend auf internationaler Ebene zu fördern und zu unterstützen. Man könnte sie also als das „Megaphon“ der jüngeren Generationen innerhalb der Vereinten Nationen bezeichnen. Und zum Thema SDGs wurde klargestellt, dass diese Ziele dazu da sind, uns zu zeigen, was genau erreicht werden muss, damit wir als ganze Zivilisationen vorankommen und friedlich leben können.

Aber man kann nicht anders, als sich zu fragen: Was kann man tun, um zu helfen?

Die Ziele sind sehr weit gefasst, und manchmal scheinen sie für uns Menschen gerade in unserem Alltag uner-



reichbar zu sein. Man könnte meinen, dass nur große Taten und Gesten der Schlüssel sind oder dass nur mächtige Politiker:innen und reiche Leute tatsächlich etwas für die Verwirklichung eines der Ziele tun können. Die Wahrheit ist jedoch, dass die Macht in den Händen der jungen Menschen liegt, derjenigen, die eines Tages die Leitung der Welt übernehmen werden. Große Aktionen helfen, ja, aber gemeinsam können wir viel mehr erreichen, durch andere Aktionen, die, wenn sie von mehreren Menschen gleichzeitig durchgeführt werden, eine viel größere Wirkung haben.

Was sind einige dieser Maßnahmen?

Es kann so einfach sein wie Mülltrennung und aktives Recycling oder das Abstellen des Wassers in der Dusche, während man sich die Haare wäscht. Wer etwas unternehmen will, kann auch seinen Rucksack packen und in den betroffenen Gebieten über verschiedene Organisationen wie AIIESEC (aiesec.de) oder die UNO helfen. Freiwilligenarbeit ist eine äußerst lohnende Erfahrung und kann dir mehr bieten, als du je gedacht hättest – nicht in materieller Hinsicht, sondern vielmehr in persönlicher und spiritueller Hinsicht. Na-

Wer etwas unternehmen will, kann auch seinen Rucksack packen und in den betroffenen Gebieten über verschiedene Organisationen wie AIIESEC (aiesec.de) oder die UNO helfen.

türlich bedeutet Freiwilligenarbeit nicht nur das oben genannte Beispiel – sie kann auch in politischen Einrichtungen und Ämtern stattfinden, wie zum Beispiel die Arbeit der Jugenddelegierten bei der UNO.

Jetzt musst du nur noch wissen, wo deine Stärken liegen, und den für dich passenden Weg wählen, um der Welt zu helfen, die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen. **Also sei mutig und ergreife gemeinsam mit deinen Freund:innen die Initiative!**

Als Studi schon an Rente denken?

Wie bin ich später gut abgesichert?



Die Rente – ein Dauerthema, das beständig in aller Munde bleibt. Zumindest in Deutschland. Gerade hierzulande ist das Rentenniveau über die letzten Jahre stark abgesunken und es fällt immer schwerer, im Alter noch einen angemessenen Lebensstandard halten zu können. Und wenn es jetzt schon so kritisch aussieht, wie wird es dann in ein paar Jahren sein?

» Den Kopf in den Sand zu stecken und einfach abzuwarten, ist eine denkbar schlechte Lösung. Es lohnt sich vielmehr, etwas tiefer in die Thematik einzutauchen und Möglichkeiten auszuloten. Schließlich ist Rente eine Sache, die jeden irgendwann betrifft und wo vielen noch das nötige Hintergrundwissen fehlt.

Das Thema Rente im Allgemeinen

Die meisten deutschen Angestellten zahlen in die gesetzliche Rentenversicherung ein. Diese funktioniert mittels des Umlageverfahrens. Das bedeutet, dass die Beiträge der derzeitigen Zahler direkt auf die Konten der momentanen Rentner überwiesen werden. Aktuell liegen die Rentenleistungen bei 48% des vorherigen Einkommens und betragen durchschnittlich zwischen 950 und 1.000 Euro netto im Monat. Bekommen wir im Alter also lediglich unsere gesetzliche Rente ausgezahlt, so reicht diese häufig nicht, um den gewohnten Lebensstandard aufrechterhalten zu können. Und zudem ist die Zukunft ungewiss. Denn wer garantiert uns, dass die nächsten Generationen überhaupt so viel in die Rentenkassen einzahlen, dass die jungen Leute von

heute später eine angemessene Rente bekommen können? Schon heute steht der schrumpfenden Anzahl der Beitragszahler eine stetig wachsende Zahl an Rentenempfängern gegenüber. Da sich unsere Welt in einem starken Wandel befindet und gerade finanzielle Belange momentan eine große Rolle spielen, ist jetzt der beste Zeitpunkt, sich mehr Wissen anzueignen.

Um also sicherzugehen, im Alter ein glückliches Leben ohne finanzielle Sorgen führen zu können, empfiehlt es sich, eine zusätzliche Altersvorsorge in Betracht zu ziehen. Und damit startet man am besten so früh wie möglich.

Mehr als nur die staatliche Rente

Für eine zusätzliche Altersvorsorge gibt es mehrere Möglichkeiten. Da wären zum Beispiel die kapitalgedeckten Zusatzversicherungen, wozu etwa die Riester- und die Rürup-Rente zählen. Diese werden oft als betriebliche Altersvorsorge oder im öffentlichen Dienst angeboten. Lohnender ist es allerdings, zusätzlich privat vorzusorgen. Dann muss man sich nämlich nicht



darauf verlassen, dass die Generation, die zu Rentenbeginn gerade in die Rentenkassen einzahlt, das auch in ausreichender Höhe tut, sondern man baut seine ganz eigenen Reserven auf, welche durch schlaue Investition sogar vermehrt werden können. Wichtig ist beim Investieren, in sichere Anlageformen zu investieren, welche der Inflation standhalten und trotz allem eine hohe Rendite bringen. Das können Aktien, Fonds und ETFs sein. Aber gerade auf diesem Gebiet lauern Gefahren für den unwissenden Anleger: Man sollte keinesfalls überstürzt handeln, sondern sich genauestens über das jeweilige Produkt informieren und sich bestenfalls mit einem Fachmann zusammensetzen, der einem alles detailliert erklärt. Blindes Vertrauen in einen x-beliebigen Berater ist hier völlig fehl am Platz. Viel besser ist es, wenn man sich einen authentischen und erfahrenen Coach an die Seite holt, dessen Hauptaugenmerk nicht auf dem Verkauf von Produkten (für die er in der Regel beachtliche Provisionen kassiert) liegt, sondern dessen Ziel es ist, möglichst objektiv zu beraten und sämtliche Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Varianten aufzuzeigen. Üblicherweise gibt es diese Ausbildung nicht ganz umsonst, aber es ist wirklich sinnvoll investiertes Geld. Ein Verlust an der Börse oder eine unklug gewählte Form der Geldanlage wäre ziemlich sicher viel teurer.

So früh wie möglich anfangen

Je eher man investiert, desto mehr rentiert es sich im Alter. Den meisten Menschen wird erst sehr spät bewusst, dass sie sich besser schon viel früher mit dem Thema Rente beschäftigen hätten sollen. Teilweise gehen 5- bis 6-stellige Summen

verloren, nur, weil man sich nicht frühzeitig damit auseinandergesetzt hat. Man kann nämlich nur dann gute, sinnvolle und lohnende Entscheidungen treffen, wenn man grundsätzlich Ahnung von dem hat, was man macht. Wenn sich junge Menschen also entsprechendes Wissen über die unterschiedlichen Anlageformen und deren Vor- bzw. Nachteile aneignen, so sind viele von ihnen höchst erstaunt darüber, wie viel mehr eigentlich noch geht und was an finanziellen Lösungen doch alles möglich ist.

Studien haben ergeben, dass der Mensch in den ersten 48 Stunden, nachdem er neue Informationen aufgenommen hat, die größte Motivation hat, diese umzusetzen und erste Handlungen vorzunehmen. Passiert dieser erste Schritt später, so schwinden häufig die anfängliche Inspiration und Begeisterung, die Dinge werden rasch links liegen gelassen und oft sogar komplett vergessen. Somit ist es gerade bei der Thematik „Rente und Altersvorsorge“ sehr wichtig, sich nicht nur frühzeitig zu informieren, sondern sich auch unmittelbar nach der ersten Informationsaufnahme intensiv damit auseinanderzusetzen, erste Schritte zu überlegen, sich individuell zugeschnittene Angebote einzuholen und einen Finanzplan zu erstellen.

Fazit

Das Thema Rente ist umfangreicher, als viele erwarten. Möchte man später über ausreichend Geld verfügen, von dem man im Alter gut und ohne Einschränkungen leben kann, sollte man sich frühestmöglich mit dem Thema Kapitalbildung für die Rente auseinandersetzen. Häufig entscheiden sich Menschen dafür, noch abzuwarten, sich erst später mit der Thematik zu beschäftigen und vorerst noch nicht die verschiedenen Möglichkeiten zu sondieren. Genau das bereuen sie später bitter, denn es ist bares Geld, das dadurch für die Altersabsicherung verloren geht, und das ist vielen nicht bewusst. Gerade als Jugendlicher oder junger Erwachsener möchte man oft noch nicht daran denken, was in 50 oder 60 Jahren vielleicht sein wird, da das gerade erst verdiente Geld so willkommen und die sofortige Verwendung so überaus verlockend ist. Diese Haltung ist zwar durchaus verständlich, aber leider nicht klug.

Die staatliche Rente wird vielen nicht reichen. Zusatzrenten gibt es verschiedene: Von staatlich bezuschussten Renten, welche manchmal sogar vom Arbeitgeber übernommen werden, bis hin zu Privatrenten ist alles dabei. Möchte man sich nicht auf die künftige Rentenzahler-Generation verlassen, sollte man über Wertpapiere nachdenken. Eine Beratung durch einen Spezialisten ist bei dieser Kapitalbildungsform höchst sinnvoll und wichtig. ■

Der Finanzausbilder Dominik Fecht ist nicht nur studierter Finanzwirt, sondern auch erfolgreicher Autor mehrerer Finanzbücher, Blogger und Youtuber. In seinen Blogs und Videos klärt er über Finanzthemen auf und hilft seinen Lesern und Zusehern damit, die richtigen Finanz-Entscheidungen zu treffen und glücklich damit zu sein. Das Rententhema spielt in seiner Arbeit eine wichtige Rolle, da es schon für junge Menschen sehr wichtig ist, in den Schulen aber häufig viel zu kurz kommt.

<https://wohlstandsentfaltung.de/>



Sanofi

– ein weltweit führendes Gesundheitsunternehmen



» Bei Sanofi stehen mehr als 100.000 Mitarbeiter*innen in rund 100 Ländern im Dienst der Gesundheit. Dabei konzentrieren wir uns auf die Bedürfnisse der Menschen und die Anforderungen deren gesellschaftlichen Umfeldes. Mitarbeiter*innen der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH widmen sich der Erforschung der Ursachen von Krankheiten und der Suche nach Ansatzpunkten für deren medikamentöse Behandlung ebenso wie der Arzneimittelentwicklung, der Wirkstoffproduktion und Arzneimittelfertigung bis hin zur Auslieferung und dem Versand von Fertigarzneimitteln in die ganze Welt. Die Produktpalette umfasst innovative, verschreibungspflichtige und freiverkäufliche Medikamente sowie Impfstoffe, Medizinprodukte und Generika.

Wer in einem der größten Pharmaunternehmen weltweit arbeiten möchte, das hierzulande die vollständige Wertschöpfungskette der Arzneimittelindustrie abdeckt und in Deutschland in bedeutendem Umfang sowohl forscht als auch produziert, die/der ist bei Sanofi genau richtig!

Für Student*innen

Wie funktioniert die Arbeit in einem internationalen Gesundheitsunternehmen? Wie kann ich mein theoretisches Wissen aus dem Studium in der Praxis anwenden? Wie kann ich mein Interesse an einem bestimmten Fachgebiet vertiefen? Sanofi bietet viele Möglichkeiten: Praktika, Fakulturen, Abschlussarbeiten und Werkstudententätigkeiten gibt es in unter-

schiedlichen Bereichen. Von der Forschung über die Arzneimittelfertigung bis zu HR oder Controlling ist für alle Interessen etwas dabei. Bewerben Sie sich jetzt!

Für Berufseinsteiger*innen

Trainee-Programm, Volontariat oder gleich Direkteinstieg: Bei Sanofi gibt es viele Perspektiven. Wir bieten talentierten Hochschulabsolvent*innen verschiedene Optionen für einen erfolgreichen Einstieg in ein spannendes und forschungsgetriebenes Karriereumfeld. Dabei stellen wir Ihre persönliche Entwicklung in den Mittelpunkt und unterstützen Sie dabei, Ihre Talente zu entfalten. Nutzen Sie die Chance, sich bei Sanofi weiterzuentwickeln, und bewerben Sie sich jetzt! ■



4 Generationen, 71 Nationalitäten, 5,6% Mitarbeitende mit Behinderung, 39,2% Frauen auf den Top5 Levels, 7 Mitarbeitendennetze: Gender, Generationen, Gesundheitliche Einschränkung, Herkunft & Kultur, Internationals (Englisch Sprechende), LGBT+ und Väter. Alle gemeinsam arbeiten daran, unsere Diversity-Strategie – dass alle dazu gehören („all in“) – mit Leben zu füllen.

Oliver Coenberg, Head of HR Germany, Switzerland & Austria





Durch den *Fortschritt* wachsen wir zusammen, lernen und überwinden die Grenzen unserer Möglichkeiten.

Wir erforschen die *Wunder* der Wissenschaft, um das Leben der Menschen zu verbessern.

sanofi

www.sanofi.de

Kontakt

Karriere-Hotline 069-305-21288
oder über das Kontaktformular auf
der Homepage
www.sanofi.de/Karriere

Anschrift

Industriepark Höchst, Geb. K703
65926 Frankfurt am Main

Telefon/Fax

Telefon: +49 69-305-21288
Fax: +49 69-305-18523

Internet

www.sanofi.de/Karriere

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

[www.sanofi.de/Karriere/
Jobs & Bewerbung](http://www.sanofi.de/Karriere/Jobs%20&%20Bewerbung)

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich
ausschließlich online auf die
jeweiligen Ausschreibungen
unter www.sanofi.de/Karriere.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für
ca. 200 Praktikant*innen je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor, Master und Diplom

Werkstudententätigkeit? Ja,
in den Sommer- und Winter-
semesterferien

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Ja,

- Medical Marketing
- Naturwissenschaftler*innen und
Ingenieur*innen
- Human Resources
- Sanofi Business Services
- Finance

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Sanofi



■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Gesundheit, Pharma, Health Care

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Jährlich ca. 50 (Uni/FH)

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Naturwissenschaften, Ingenieurwissen-
schaften (insbesondere Maschinenbau,
Medizintechnik, Feinwerktechnik, Kunst-
stofftechnik), Medizin und BWL

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Innovative, verschreibungspflichtige und frei-
verkäufliche Medikamente, Impfstoffe, Medi-
zinprodukte, Generika, Consumer Healthcare

■ **Anzahl der Standorte**

Frankfurt am Main, Berlin, Köln
Weltweit in ca. 100 Ländern vertreten

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

In Deutschland ca. 9.800,
weltweit ca. 100.000

■ **Jahresumsatz**

In Deutschland 4,6 Milliarden Euro (2020)
Weltweit 36 Milliarden Euro (2020)

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Forschung & Entwicklung, Medizinprodukte,
Arzneimittelzulassung/Medizinische
Abteilung, Wirkstoffproduktion & Arznei-
mittelfertigung, Ingenieurtechnik/Prozess-
entwicklung, Qualitätskontrolle/-sicherung,
Einkauf/Logistik, Marketing & Vertrieb
(Berlin), Finanz- & Rechnungswesen,
Controlling, Personal, Kommunikation.

■ **Einstiegsprogramme**

Ausbildung, Praktikum, Abschlussarbeit,
Trainee-Programm, Volontariat, Post-Doc,
Direkteinstieg

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Möglich, aber Bewerbung direkt über die
jeweilige Ausschreibung der
Landesgesellschaft

■ **Einstiegsgehalt für AbsolventInnen**

Positionsabhängig und marktconform,
generelle Orientierung am Manteltarifvertrag
für Akademiker*innen der Chemischen
Industrie.

■ **Warum bei Sanofi bewerben?**

Sanofi bildet in Deutschland die komplette
Wertschöpfungskette ab: von der Forschung
und Entwicklung von Medikamenten über die
Wirkstoffproduktion, die Arzneimittelfertigung
und Medizinprodukteentwicklung hin zu der
Vermarktung und dem Vertrieb in die ganze
Welt. So können wir weltweit Milliarden von
Menschen mit therapeutischen Lösungen ver-
sorgen und stehen im Dienst der Gesundheit.

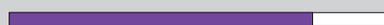
Mit Leidenschaft! Mit Perspektiven! Mit Ihnen!

Durch die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder
können Sie in international tätigen Teams
arbeiten und es bieten sich umfangreiche
Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten in-
nerhalb des Unternehmens. Neben einem at-
traktiven Vergütungspaket inkl. Bonus, Aktien-
programm für Mitarbeiter*innen, moderner
Arbeits- und Teilzeitmodellen und Mobile
Office bieten wir auch Unterstützung bei Kin-
derbetreuung, Elder Care, Programme zur
Gesundheitsförderung, firmennahe Fitness-
center, Sport mit Kollegen, Leasing-Fahrräder
und vieles mehr.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

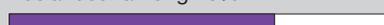
Examensnote 80%



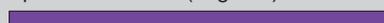
Studiendauer 100%



Auslandserfahrung 70%



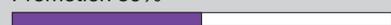
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



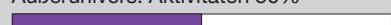
Promotion 50%



Masterabschluss 100%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



■ **Sonstige Angaben**

Ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten, soziale und interkulturelle Kompetenz,
Freude an Team- und Projektarbeit.

Befristete Studierendenjobs – Rechte und Pflichten

» Der größte Teil (laut einer Forsa-Umfrage beinahe 75 %) der Studierendenschaft in Deutschland geht neben dem Studium einer bezahlten Tätigkeit nach. Von Anstellungen an einem Lehrstuhl bis zur Arbeit in der Gastronomie ist alles dabei. Trotz dieser großen Bandbreite an inhaltlicher Tätigkeit, teilen sich diese Beschäftigungen alle eine Sache: nämlich die Rechtslage in Bezug auf die Rechte und Pflichten, die mit einer solchen Anstellung einhergehen. Den meisten Studierenden sind die groben Umrisse ein Begriff, aber dennoch gibt es einige Tücken, auf die es zu achten gilt.

Zunächst zu den Pflichten, die dann im nächsten Schritt, sofern sie eingehalten werden, die eigenen Rechte im Beschäftigungsverhältnis begründen:

Um auf die Rechte eines studentischen Nebenjobs zurückgreifen zu kön-

nen, muss man genau das sein: ein (ordentlicher) Studierender. Das setzt zunächst, naheliegenderweise, die Immatrikulation an einer deutschen Fach- oder Hochschule voraus. Neben dieser Formalität verlangt der Gesetzgeber jedoch noch einen weiteren Nachweis für den Status des Studierenden. Da das Studium weiterhin die Hauptbeschäftigung des Studierenden bleiben soll, darf, im Falle eines studentischen Nebenjobs, die bezahlte Tätigkeit während der Vorlesungszeit nicht mehr als 20 Stunden in der Woche einnehmen. Diese Arbeitszeit darf nur in der vorlesungsfreien Zeit (während der Semesterferien) oder in anderen geregelten Ausnahmefällen, etwa durch eine befristete (!) Mehrarbeit am Wochenende, überschritten werden. Werden diese Voraussetzungen nicht eingehalten, geht der rechtliche Status als ordentlicher Studierender und damit auch die hieran geknüpften Rechte verloren

Für die Rechte des:der studentischen Arbeitnehmer:in gelten grundsätzlich erst einmal genau die gleichen Regelungen wie auch für ihre nichtstudentischen Kolleg:innen. Das beinhaltet auch die gleichen Ansprüche des Studierenden: Neben einem Recht auf einen Feiertagsausgleich oder die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall sind auch Ansprüche auf Sonderleistungen, etwa Urlaubsgeld oder Ähnliches, umfasst. Ebenso gilt, dass unbezahlte Überstunden auch für den Studierenden nicht erlaubt sind.

Das, was den Status des studierenden Nebenjobbers von einem:einer regulären Mitarbeiter:in unterscheidet, basiert im Wesentlichen auf dem ausgezahlten Bruttolohn: Bleibt dieses (wie es der Regelfall ist) auf dem Niveau von 450 € im Monat oder darunter, ist die Nebentätigkeit grundsätzlich frei von Abgaben: Weder Kranken- und Arbeitslosenversicherung noch die Pflegeversicherung müssen vom Arbeitnehmer bezahlt werden. Hier ist allerdings nun Vorsicht geboten. Einige Arbeitgeber versuchen an dieser Stelle Kosten zu sparen, indem beispielsweise versucht wird, steigende Zahlungsverpflichtungen im Bereich der Sozialversicherung (etwa weil der Nebenjobber zu viel arbeitet und/oder zu viel verdient) auf den Studierenden abzuwälzen und diesen die Mehrkosten selbst zahlen zu lassen. Dies ist rechtlich jedoch unzulässig.

Ähnliches gilt für die Ansprüche des Studierenden: Sonderleistungen wie Urlaubsgeld werden teilweise als bereits im Lohn enthalten dargestellt, was jedoch nicht die Idee ist: Diese kommen zusätzlich zum Gehalt dazu. ■

Autor: stud. iur. Benedikt Seibold
(Assistent für Presse bei
ELSA-Deutschland e.V. 2021/2022)



Komm zu SEINT!



SEINT e.V. - Der Verein von Studenten für Studenten

Als gemeinnütziger Verein zur Unterstützung der Studierenden, haben wir es uns zum Ziel gesetzt, Studenten während des Studiums auf das Berufsleben vorzubereiten und Kontakte zwischen den Studierenden und den Unternehmen herzustellen.

Die Zukunft des Vereins sehen wir in der weiteren aktiven Mitgestaltung des Hochschullebens der Fakultät W durch Bereicherung des Bildungsangebotes zusätzlich zum Lehrplan. Der Austausch untereinander und der Spaß miteinander sollte weiterhin ein großer Bestandteil sein.

Haben wir dein Interesse geweckt?

Worauf wartest du dann noch – Schreib uns und komm zu unserer Sitzung mittwochs um 11:30 Uhr an der Hochschule Karlsruhe.

Weitere Informationen zu SEINT e.V. findest du unter www.seint.de

Im Mittelpunkt der Tätigkeiten unseres Vereins steht seit langem die KONTAKTA, eine Firmenkontaktmesse für Studierende. Für SEINT-Mitglieder bietet die Kontaktmesse die Möglichkeit Erfahrungen im Bereich Projektmanagement zu sammeln. Weitere Tätigkeitsfelder von SEINT sind verschiedene Veranstaltungen, die dabei helfen sollen, Soft-Skills zu erlernen, die später außerhalb der normalen Geschäftsumgebung nützlich sein können.



Start-up „Aufklärwerk“ Karlsruher Studierender gewinnt Nachhaltigkeitsspreis des Grow-Wettbewerbs für Existenzgründer

Johannes Kurz aus dem Masterstudiengang Technologie-Entrepreneurship an der HKA ist Mitbegründer des Unternehmens

» Aufklärwerk ist eine digitale Plattform zur Vermittlung von sozialen Bildungs- und Begegnungsangeboten, also beispielsweise von Vorträgen, Workshops, Führungen und Ähnlichem. „Wir sind davon überzeugt, dass Vorurteile und damit auch Diskriminierung durch Dialog und Austausch abgebaut werden können“, so die beiden Unternehmensgründer Johannes Kurz, der im 3. Semester im Masterstudiengang Technologie-Entrepreneurship an der Hochschule Karlsruhe studiert, und Felix Xiong, Masterstudent der Wirtschaftsinformatik im 5. Semester am KIT.

Mit ihrer digitalen Plattform Aufklärwerk (www.aufklaerwerk.org) konnten sie jetzt den Sustainability Award im Wert von 6.000 Euro des GROW Start-up-Wettbewerbs gewinnen, einem der bekanntesten Wettbewerbe für Existenzgründer in der Region Karlsruhe. Dieser Preis wird an das Projekt der besten zehn der insgesamt 50 beteiligten Start-ups aus der Finalrunde verliehen, das die Jury von seiner Nachhaltigkeit – ökologisch oder sozial – am meisten überzeugt.

Die Idee für Aufklärwerk entstand im Herbst 2020 in der Hochschulgruppe Enactus KIT e. V., einem Verein für soziale Innovationen. Felix Xiong und Johannes Kurz lernten sich dort im Innovationsteam kennen. „Schnell waren wir uns einig, dass wir uns mit der Thematik Vorurteile, Stereotypen und Diskriminierung befassen wollten, da dies in Deutschland ein großes, omnipräsentes gesellschaftliches Problem darstellt“, erinnert sich Xiong. „Als wir uns über existierende Initiativen und Projekte informierten, fiel uns auf, wie schwer passende Angebote im Internet zu finden sind. Da entstand unsere Idee zu

einer zentralen Plattform für soziale Organisationen – aufklaerwerk.org“, so Kurz. „Wir beide brennen für die Idee, da wir beide entweder direkt oder im näheren Umfeld bereits Diskriminierung oder Vorurteile mehrfach erlebt haben und durch unser soziales Engagement regelmäßig in Berührung kommen.“ Mitte November 2020 hatten sie ihre Idee so weit konkretisiert, dass sie wussten, wie sie ihr Projekt konkret verfolgen können, und standen schon im stetigen Austausch mit den verschiedenen Zielgruppen.

Felix Xiong übernimmt im jungen Unternehmen dabei die Rolle des technischen und Johannes Kurz die des betriebswirtschaftlichen Projektleiters. Aktuell umfasst das Team bereits neun Köpfe mit Studierenden aus dem KIT, der Dualen Hochschule Karlsruhe und der HKA.

In der digitalen Vermittlung fokussiert sich aufklaerwerk.org vorerst auf Schulen und andere Bildungseinrichtungen, da Kinder und Jugendliche besonders sensible Zielgruppen sind, die präventiv aufgeklärt werden müssen, um einen nachhaltigen Abbau von Vorurteilen und Diskriminierung zu schaffen.

„Wir konnten bereits erste Angebote und Organisationen für uns gewinnen“, so Xiong. „Außerdem werden wir bereits vom KSC und der Volkswohnung GmbH über die Initiative ‚Der KSC tut gut.‘ gefördert und konnten auch unseren ersten Business Partner, also Förderer und Sponsor aus der Wirtschaft, gewinnen.“ Zu den jüngsten Meilensteinen zählt die Liveschaltung der Plattform, die das junge Team kontinuierlich weiterentwickeln möchte. Großer Wunsch von beiden ist



Das studentische Team von Aufklärwerk (hintere Reihe v. l.): Leonie Frei, Emilie Carabajal, Helena Henge, Giuseppe Masi; (vordere Reihe v. l.): Marike Kardoff, Tim Schützle, Felix Xiong, Johannes Kurz, Julia Butte
Foto: Helena Henge

es, für Aufklärwerk die Vernetzung weiter auszubauen und den Bekanntheitsgrad der Plattform zu steigern.

„Über den Masterstudiengang Technologie-Entrepreneurship hatte ich schon umfangreiche Kenntnisse zur Geschäftsmodell- und Innovationsentwicklung und – wahrscheinlich noch viel wichtiger – ein umfangreiches Netzwerk. Das war für uns für die Gründung eines eigenen Unternehmens von unschätzbarem Wert. Aktuell schreibt Johannes Kurz an der HKA auch seine Masterthesis wie auch Mitbegründer Felix Xiong am KIT. Und auch, wenn Johannes Kurz schon weiß, dass ihn sein beruflicher Weg nach Frankfurt führen wird, so möchten doch beide nach dem Studienabschluss sich weiter für aufklaerwerk.org engagieren, um die Welt ein Stück besser sowie freier von Vorurteilen und Diskriminierung zu machen. Und wenn es mit der Plattform gut läuft, würden sie gerne damit auch Arbeitsplätze für Benachteiligte schaffen – die HKA wünscht ihnen dabei auf alle Fälle viel Erfolg. ■

Mentoren – die Juwelen im beruflichen Netzwerk! Ungemein wertvoll gerade beim Berufseinstieg!

» Hin und wieder trifft man im Berufsleben auf Menschen, die einem wohlgesonnen sind und einem beim beruflichen Vorankommen aktiv unterstützen und weiterhelfen wollen. Das sind ganz besonders kostbare Menschen: die Mentoren. Aber was ist eigentlich ein Mentor? Wie findet man für sich einen geeigneten Mentor und was sollte man beachten, um das meiste für sich mitzunehmen?

Was ist ein Mentor?

Ein Mentor ist ein Förderer, Berater, Coach und Fürsprecher im Unternehmen, der seinem Schützling, auch Mentee genannt, mit seiner Erfahrung und seinem Rat bei dessen persönlicher und beruflicher Entwicklung unterstützt. Häufig stehen Mentoren in der Hierarchie- und Karriereleiter weiter oben als der Mentee.

Im Laufe des Berufslebens kann es vorkommen, dass man mehrere Mentoren hat, wobei jeder in einem anderen Bereich ein Vorbild sein kann. Zudem hat jeder einen anderen Werdegang, andere Erfahrungen und Sichtweisen, die einem auf völlig unterschiedliche Arten weiterbringen kann. Es geht allerdings nicht darum, möglichst viele Mentoren zu sammeln. Hier zählt eindeutig: Qualität vor Quantität.

Die Mentor-Mentee-Beziehung

Die wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Mentor-Mentee-Beziehung ist Vertrauen und gegenseitiger Respekt. Sie bilden die Grundlage für einen konstruktiven Austausch im professionellen Kontext.

Im direkten Austausch, dem sogenannten Mentoren-Gespräch, kann man als Mentee berufliche Themen adressieren und auch bei ganz konkreten Herausforderungen oder Problemen um Rat fragen. Die Meinung und der Ratschlag eines wohlwollenden erfahrenen Mentors können sehr wertvoll sein. Gerade von dessen Erfahrungsschatz kann man als Mentee unter Umständen enorm profitieren, gerade wenn man noch relativ am Anfang der Karriereleiter steht. Gut mög-

lich, dass einem der Mentor auch Sichtweisen eröffnet und Einblicke gibt, an die man selbst nie gedacht hätte. Die Aufgaben eines Mentors sollten darin liegen, dem Mentee bei seiner Entwicklung zu helfen und ihn zu unterstützen. Das kann sowohl die persönliche als auch berufliche Entwicklung beinhalten.

Wenn die Chemie stimmt und Sympathie und Vertrauen vorherrschen, kann ein Mentor zu einem unbezahlbar wertvollen Ratgeber werden. Vielleicht kann er einem auch auf Dinge und Bereiche aufmerksam machen, an die man zuvor nicht gedacht hat, wertvolle Kontakte herstellen und Türen öffnen, von deren Existenz man noch gar nichts wusste.

Häufig besteht die Mentor-Mentee-Beziehung für die Dauer eines zuvor festgelegten Zeitraums (zum Beispiel 6 Monate oder 1 Jahr). Manchmal bleibt man aber auch ein Berufsleben lang im Kontakt.

Wer eignet sich zum Mentor? Wie findet man einen geeigneten Mentor?

Grundsätzlich kann sich jeder zum Mentor eignen. Besonders interessant sind dabei Menschen, die beruflich bereits dort angekommen sind, wo man selbst noch hinmöchte. Vorbilder, die einem Inspiration geben können. Wichtig dabei ist, dass der Mentor auch bereit ist, einem zu helfen, und die nötige Zeit hat.

Um jemand Passendes zu finden, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Manche Firmen bieten zum Beispiel ein firmen-

internes Mentorenprogramm an, auf das man sich bewerben kann, vorgeschlagen werden muss oder direkt beitreten kann. Die Regelungen können dabei unterschiedlich sein. Man sollte sich unbedingt entsprechend informieren. Alternativ kann man auch jemanden, den man sich zum Mentor wünscht, direkt ansprechen und freundlich danach fragen. Dabei lohnt es sich, mutig zu sein und auch keine Angst vor einer Absage zu haben. Manchmal muss man sein Glück einfach selbst in die Hand nehmen, trotz der Gefahr, dass es womöglich nicht klappt. Gut möglich, dass sich der künftige Mentor sogar über die Anfrage freut und sich geschmeichelt

Die Ebooks zu beiden Büchern können von Studierenden der teilnehmenden Hochschulen über den Springerlink kostenlos heruntergeladen werden. Gratis-Word-Vorlagen für Lebenslauf und Anschreiben gibt es zum kostenlosen Download auf www.tamaraschrammel.de.





fühlt. Manche berufserfahrene Menschen in den höheren Unternehmensebenen sehen es sogar als Teil ihres Jobs an, ihre Erfahrungen weiterzugeben und Berufsanfängern bei deren Entwicklung und Karriere zu unterstützen. Solche Leute gilt es zu finden.

Was gibt es beim Mentoren-Gespräch zu beachten?

Als Mentee sollte man sich grundsätzlich im Klaren darüber sein, dass ein Mentor kein Psychologe, Anwalt oder Sozialarbeiter ist. Er hilft einem in der Regel freiwillig, entsprechend respektvoll sollte man auch mit dessen Zeit umgehen. Das

bedeutet, dass man sich am besten vor jedem Mentoring-Gespräch überlegt, welche Themen man besprechen möchte, und sich entsprechend vorbereitet. Ratschläge, die man erhält, sollte man stets als Vorschlag sehen, nicht als Anordnung. Sie sind wie ein Geschenk, das man annehmen kann, aber nicht muss. In jedem Fall sollte man darüber nachdenken und nie vergessen, den Mentor für seine Zeit und Unterstützung zu danken.

Nach meiner Erfahrung können Gespräche mit guten Mentoren enorm bereichernd und ausgesprochen wertvoll

sein. Mentoren können zu den wertvollsten Ratgebern werden, die man sich nur wünschen kann, wobei man die menschliche Ebene aus Vertrauen, Sympathie und Respekt nicht unterschätzen sollte. Man sollte nie vergessen, wer einem einmal geholfen hat. Und wer weiß, vielleicht wird man irgendwann selbst gefragt, Mentor für jemanden zu werden, und bekommt selbst die Möglichkeit, jemanden bei dessen Karriere zu helfen. Dann ist es an der Zeit, seinerseits etwas zurückzugeben. ■

Tamara Schrammel

ist es ein Anliegen, Berufseinsteigern beim Karrierestart zu helfen. Sie teilt ihre Erfahrungen aus 12 Jahren bei Unternehmen wie Siemens und McKinsey offen in ihrem Buch: „10 Erfolgstitips für Berufseinsteiger: Ein persönlicher Ratgeber für den Jobstart und die ersten Berufsjahre“, welcher im Sommer 2022 im Springer Verlag erscheint. Neben ihrer Autorentätigkeit ist sie Finance Managerin bei Siemens Healthineers und Dozentin an mehreren Hochschulen. Ihr erstes Buch „Die ersten Bewerbungen für Schüler und Studierende“ ist seit 2019 erhältlich. Mehr unter www.tamarschrammel.de



Werkstudententalk bei Dassault Systèmes

Wir haben mit Patrizia (HR) und Morten Huber (Simulation Electromagnetics) gesprochen und sie nach der aktuellen Werkstudententätigkeit befragt



Warum hast Du Dich entschieden, für 3DS zu arbeiten?

Patrizia: Mich hat primär die Stelle angesprochen. Aber ebenfalls hatte ich Lust, in einem internationalen Unternehmen mit englischer Unternehmenssprache zu arbeiten, da ich bisher vor allem in kleinen und mittelständischen Unternehmen gearbeitet hatte.

Morten: Ich interessiere mich schon seit längerer Zeit für die Simulation von elektrischen Antrieben im Automotive-Bereich. Zufälligerweise besuchte ich 2019 eine Vorlesung, die von einer 3DS-Mitarbeiterin an der TU Darmstadt gehalten wurde. Ich knüpfte den Kontakt und bewarb mich Ende 2019 direkt auf eine Werkstudentenstelle in dem angestrebten Bereich und startete Anfang 2020 meine Reise bei 3DS

Was gefällt Dir am meisten bei 3DS?

Morten: Ich habe sehr schnell gemerkt, dass sich 3DS um einen sehr attraktiven Einstieg der Werkstudenten im Unternehmen bemüht. Ein Satz von meinem Chef an meinem ersten Arbeitstag war: „Da Du jetzt offiziell eingestellt bist: Ich bin der Ulrich und Du darfst mich duzen. Das machen wir eigentlich generell so in der Firma.“

Was gefällt Dir am meisten an Deiner Aufgabe?

Patrizia: An meiner Aufgabe gefällt mir am meisten, dass ich sehr viel eigenverantwortlich arbeiten kann. Mit der Zeit erhält



man die Möglichkeit, als vollwertiges Teammitglied mitzuarbeiten. Ich werde zu Projekten hinzugezogen und darf dort unterstützen und übernehme operative Aufgaben. Gerade diese Kombi macht mir enorm Spaß.

Was verbindest Du mit dem Wert „If we challenge the status quo we can imagine new horizons to improve the world“?

Morten: Auch mal die Komfortzone zu verlassen, um neue, möglicherweise bessere Wege zu entdecken – das verkörpert für mich auch dieser Leitsatz. Das habe ich auch im Rahmen meiner Werkstudententätigkeit und in Projekten zu spüren bekommen.

Gerade in der aktuellen Zeit gilt dieser Leitsatz mehr denn je – denn das Hinterfragen von Lösungen, kann zu Neuentdeckungen und im besten Fall auch zu einer Verbesserung der Welt führen.

Was verbindest Du mit dem Wert „If we bring the community together, we can build harmony to achieve our goals“?

Patrizia: Ich verbinde damit das Bestreben, dass alle Abteilungen ihren Teil zum Unternehmenserfolg beitragen. Wir erreichen unsere Vision nur, wenn wir am gleichen Strang ziehen und kooperieren.

Warum sollten sich Studierende bei 3DS bewerben?

Morten: Aufgrund des breiten Portfolios von 3DS gibt es eine erstaunliche Menge an Weiterbildungsmöglichkeiten und auch verschiedenen Jobperspektiven, die eine persönliche Weiterentwicklung maßgeblich prägen können. Des Weiteren gibt es die Perspektive für eine mögliche Übernahme nach einer Werkstudententätigkeit, wie es nun bei mir geklappt hat. Ich freue mich, meine Ideen und Visionen ab März in Vollzeit in die Firma einfließen lassen zu dürfen. ■





DU WILLST UNFASSBARES
ANFASSBAR MACHEN?
DANN KOMM ZU UNS!

[CAREERS.3DS.COM](https://careers.3ds.com)

Kontakt

Ansprechpartner
Für Praktikanten und
Werkstudenten:
Lydia Hildebrandt

Für Absolventen und
Young Professional:
Lotte Fombank
Thomas Burger

Anschrift

Meitnerstr. 8
70563 Stuttgart

E-Mail

ECAL.talents@3ds.com

Internet

www.3ds.com

Direkter Link zum Karrierebereich

<https://careers.3ds.com/>

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb Dich online direkt
über die Stellenanzeige im
Karrierebereich.

Angebote für Studierende Praktika? Ja,

Einsatzmöglichkeiten für
ca. 150 Praktikanten im Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,

Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja,

Einsatzmöglichkeiten für ca.
150 Werkstudenten im Jahr

Duales Studium?

Ja, dualer Master

Trainee-Programm?

Ja, Sales Trainee

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Dassault Systèmes:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

IT/Software, PLM/PDM, Engineering

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissen-
schaften (insbesondere Betriebswirtschaft),
(Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik,
Naturwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

3DEXPERIENCE als Businessplattform
PLM-Software, unter anderem CATIA,
Solidworks, DELMIA, SIMULIA, ENOVIA

Anzahl der Standorte

Weltweit vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 20.000 weltweit

Jahresumsatz

4,45 Mrd. Euro (2020)

Einsatzmöglichkeiten

Wir benötigen vor allem Absolventen, die
Lust an (Tech) Sales, Solution Architecture,
Solution Consulting haben. Zudem haben wir
insbesondere für das Praktikantenprogramm
Stellen in HR, Finance, Marketing und Cor-
porate Real Estate zu vergeben.

Einstiegsprogramme

Praktikantenprogramme, Werkstudenten-
tätigkeiten, Abschlussarbeiten (Bachelor,
Master) Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel
direkt über die jeweilige Ausschreibung
der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei Dassault Systèmes bewerben?

Du willst einen Unterschied machen? Du
willst Unfassbares anfassbar machen?
Join us!

Du bist bei Themen wie Industrie 4.0 oder
Digitaler Wandel vorne mit dabei und kannst
hier Deine Ideen einbringen. Durch diese in-
novativen Themen entstehen immer wieder
neue Projekte. Unsere Firmenkultur ist ge-
prägt von Wertschätzung, Offenheit und
Flexibilität. Gerade durch die Vertrauens-
arbeitszeit und die flexible Arbeitszeit bietet
dir Dassault Systèmes eine gute Verbindung
zwischen Privat- und Arbeitsleben.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 10%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



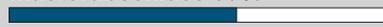
Ausbildung/Lehre 10%



Promotion 30%



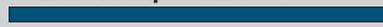
Masterabschluss 60%



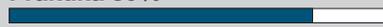
Außerunivers. Aktivitäten 20%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Offenheit,
Eigeninitiative

Sei stark, sei nett, beeil Dich: Wie innere Antreiber uns im Weg stehen

Die lieben Eltern! Sie meinen es gut mit uns und wollen, dass wir im Leben vorankommen. Dafür geben sie uns Glaubenssätze mit auf den Weg, die wir oft nie wieder in Frage stellen. Diese „inneren Antreiber“ sind nützlich. Sie lassen uns den Alltag meistern. Doch manche beherrschen unsere Seele so stark, dass sie Stress erzeugen können.

Ein Indianer kennt keinen Schmerz!

Es steckt viel Gutes in diesem typischen Lebensmotto. Denn Wehleidigkeit kann uns in Zeiten, in denen Durchhaltevermögen gefragt ist, bremsen. Der Indianer, der keinen Schmerz kennt, schleppt sich womöglich aber mit einer Grippe ins Büro und fällt schließlich wegen Lungenentzündung aus. Der Schuss ging nach hinten los. Zum Problem werden die inneren Antreiber, wenn sie zu stark oder zu schwach ausgeprägt sind. Wir verraten, wie Du gegensteuerst.

#1 Sei stark!

Du glaubst, die Zähne immer zusammenbeißen zu müssen? Hauptsache, besser sein als andere, bloß keine Schwäche zeigen. Haltung bewahren kann uns in vielen Situationen Vorteile verschaffen. Dieser Antreiber ist stark, aber er kann uns auch viel Kraft kosten und im schlimmsten Fall krank machen. Für das Zeit- und Selbstmanagement kann es außerdem bedeuten, dass Du die wirklich wichtigen Dinge vernachlässigst.

Sei offen und drücke Deine Gefühle aus!

#2 Sei perfekt!

Wer perfekt sein will, hat Angst vor Fehlern und gibt Aufgaben nicht gerne ab: „Nur wenn ich es mache, wird es gut und richtig.“ Im Selbstmanagement und in der Zusammenarbeit droht hier Verzettelungsgefahr. Besonders bremsend wird Perfektionismus dann, wenn auch unwichtige Dinge astrein erledigt werden müssen. Erfolgreicher sind diejenigen, die sich Aufgaben mit gesunden Ansprüchen an das Ergebnis widmen. 80 % sind oft mehr als genug.

Du bist gut genug, so wie Du bist!

#3 Streng Dich an!

Wer mit diesem Antreiber stark verstrickt ist, will es auf dem Weg zum Ziel besonders schwer haben. Statt gemütlich um den Berg herum zu spazieren, kämpfen sich diese Menschen ächzend über den Gipfel. Und packen aus diesem Grund die Dinge manchmal gar nicht erst an. So führt der Antreiber „Streng Dich an!“ oft zu Aufschieberitis und zu Blockaden.

Just do it! Und mach es Dir dabei ruhig etwas einfacher!

#4 Beeil Dich!

Solche Menschen kennt jeder. Sie rennen durch die Gegend, als würden sie gleich einen Zug verpassen. Und auch andere werden – zack zack – zur Eile angetrieben. Alles unterliegt dem Gebot der Effizienz. Das ist nicht immer verkehrt. Aber: Wer ständig rennt, kommt früher oder später ins Stolpern. Gehe langsam, wenn Du es eilig hast – und siehe da: Die Welt geht trotzdem nicht unter.

Nimm Dir Zeit!

#5 Sei nett!

Sehr weit verbreitet: zu denken, Anerkennung gibt es nur dann, wenn man es ständig allen recht macht. Oft bekommt man Anerkennung aber gerade, wenn man Rückgrat beweist und seine Meinung integer vertritt. Das heißt nicht, andere Menschen vor den Kopf zu stoßen. Hilfreich ist zu lernen, angemessen nein zu sagen.

Gefalle Dir selbst! ■



Lass Dich vom Geld nicht stressen!

Die Finanzierung des Studiums ist ebenfalls für viele ein absolutes Stress-Thema. Damit Du Dich entspannt auf Dein Studium konzentrieren kannst, gibt es die Deutsche Bildung: Wir finanzieren Dich mit bis zu 30.000 Euro. Egal ob Bachelor, Master, Auslands- oder Fernstudium. In unserer Academy machen wir Dich außerdem für den Berufseinstieg fit. Jetzt informieren und bewerben: www.deutsche-bildung.de

Deutsche
Bildung

Mit Achtsamkeit erfolgreich durch den Bewerbungsmarathon

» Du hast deinen Studienabschluss (fast) in der Tasche. Du bist super ausgebildet, hast bereits praktische Erfahrungen gesammelt und warst vielleicht sogar im Ausland. Hochmotiviert verschickst du eine Bewerbung nach der anderen. Und was kommt zurück? In dein E-Mail-Postfach flattert leider nur eine Absage nach der anderen. Oder noch schlimmer, du erhältst erst gar keine Rückmeldung. Dabei heißt es, Talente seien heiß begehrt und trotzdem gehst du immer wieder leer aus. Als Berufseinsteiger kann der Arbeitsmarkt hart und frustrierend sein. Und das nagt ordentlich am Selbstwertgefühl.

Warum du nur Absagen bekommst

Doch woran kann es liegen, dass es bei scheinbar idealen Rahmenbedingungen nur Absagen hagelt? Natürlich lohnt sich immer noch mal ein Blick auf deine Bewerbungsunterlagen. Ein Personaler/Eine Personalerin nimmt sich nämlich im Durchschnitt nur 2-5 Minuten Zeit, um eine Bewerbung durchzusehen. Springt nicht sofort ins Auge, warum genau du ideal für die zu besetzende Stelle bist, wird die Bewerbung sofort aussortiert. Zehn gut recherchierte und individuell vorbereitete Bewerbungsunterlagen sind daher viel mehr wert als dutzende Serienbriefe mit standardisiertem Lebenslauf. Wenn du diesen Tipp berücksichtigst und trotzdem nur Absagen bekommst, kann ich dich aus meiner jahrelangen Erfahrung als Personalerin beruhigen: Es liegt nicht immer an deiner Bewerbung oder deiner Qualifikation. Auch wenn du alle Voraussetzungen der Stellenausschreibung erfüllst und eine top Bewerbung vorbereitet hast, kann es sein, dass du das Rennen nicht machst. Die Gründe dafür können sehr vielfältig sein und sind leider nicht immer fair.

Achtsamkeit reduziert Stress und macht glücklich

Achtsamkeit kann in vielen Lebenslagen helfen, sich selbst und die Nerven nicht zu verlieren. Dabei handelt es sich nicht nur um eine Methode, sondern vielmehr um eine Lebenseinstellung, die fortwährend praktiziert werden sollte.

Wer jetzt gleich an Räucherstäbchen und ein Aussteigerleben auf Bali denkt, liegt nicht unbedingt richtig. Nach John Kabat-Zinn, emeritierter Professor an der University of Massachusetts Medical School und Begründer der modernen Achtsamkeit, bedeutet Achtsamkeit, bewusst und urteilsfrei im Hier und Jetzt zu sein. Klingt erstmal total easy, doch wenn wir genauer darauf achten, sind wir selten im aktuellen Moment präsent. Unsere Gedanken schweifen immer wieder ab, hängen der Vergangenheit nach oder machen sich Sorgen um die Zukunft.

Neurowissenschaftler konnten anhand von Gehirnschans nachweisen, dass durch eine regelmäßige Achtsamkeitspraxis ganz neue Bahnen in unserem Gehirn gebildet werden, die es uns ermöglichen, auf herausfordernde Situationen viel entspannter und gelassener zu reagieren. Schon wenige Minuten Achtsamkeit am Tag führen dazu, dass unser Körper weniger Stresshormone ausschüttet, unser Blutdruck sich senkt, die Atmung ruhiger wird und die physische und psychische Anspannung abnimmt.

Mittlerweile wurde zudem in zahlreichen psychologischen Studien nachgewiesen, dass Menschen, die sich ganz aufs Hier und Jetzt konzentrieren, regelmäßig meditieren oder Achtsamkeit praktizieren, überdurchschnittlich zufrieden bzw. glücklich sind.

Wie du mit Achtsamkeit im Bewerbungsprozess selbstbewusst am Ball bleiben kannst

Doch was bedeutet das für den Bewerbungsprozess? Die Bewerbungsphase ist eine ganz schön stressige Zeit. Es muss viel Zeit in die Vorbereitung von Bewerbungsunterlagen gesteckt werden. Dazu kommen die Aufregung und Nervosität, die von den Vorstellungsgesprächen ausgelöst werden. Ganz zu schweigen von dem Stress, der durch das Gefühl von Ablehnung entsteht.

Wenn du im Bewerbungsprozess ständig mit Absagen konfrontiert wirst, läuft dein innerer Kritiker irgendwann automatisch



Jana Kielwein ist Job- und Karriere-Coach, Achtsamkeitstrainerin und Experte für das Thema berufliche (Neu-)Orientierung. Ihre Vision ist es, die Zukunft der Arbeit aktiv mitzugestalten und dazu beizutragen, dass möglichst viele Menschen ihre ideale berufliche Bühne in der Arbeitswelt 4.0 finden und einer erfüllten Karriere nachgehen können. Sie brennt für die Themen berufliche Erfüllung, New Work und Mindfulness im Business-Kontext und gibt dieses Wissen in 1:1 Coachings, Onlinekursen und Workshops weiter.
www.jana-kielwein.de

auf Hochtouren. „Ich bin nicht gut genug.“ „Ich kann nichts.“ „Ich werde nie einen Job finden!“ Solche Gedanken sind vielleicht schon zu deinem täglichen Begleiter geworden und es fällt dir zunehmend schwer, ihnen keinen Glauben zu schenken. Wenn wir achtsam sind, können wir lernen zu beobachten, wie diese Gedanken kommen und gehen. Wir haben es in der Hand, ob wir auf sie reagieren wollen oder nicht. Wir werden uns unseres Selbst bewusster – und auch wenn uns so manche Situationen als besonders schwierig und herausfordernd erscheinen, lernen wir so Schritt für Schritt, uns und dem Leben zu vertrauen. Wir lernen also, uns nicht mit negativen Gedanken oder Glaubenssätzen zu identifizieren. So können wir negative Gedankenspiralen abfangen, bevor sie uns zu sehr mit in den Strudel reißen.

Dabei tritt noch ein ganz besonderer Nebeneffekt auf, der in der Bewerbungsphase Gold wert ist! Wenn wir bewusst zum aktiven Beobachter unserer Gedanken werden, lernen wir uns ganz automatisch besser kennen. Mit der Zeit können wir uns also selbst besser einschätzen, wissen, wo unsere Stärken und Schwächen liegen, was unsere Bedürfnisse sind und was uns im Leben wirklich wichtig ist. Und genau das hilft dir letztendlich, das nötige Vertrauen in dich und deine Fähigkeiten zu entwickeln, was du im Bewerbungsprozess so dringend brauchst. Wie sollst du schließlich sonst einen Arbeitsgeber von dir überzeugen, wenn du selbst den Glauben an dich verloren hast?

Wie du Achtsamkeit in deinen Alltag holst

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Achtsamkeit zu üben und in den Alltag zu integrieren. Meditation, Yoga, bewusstes Gehen, Journaling – die Möglichkeiten sind sehr vielfältig. Nach meiner Erfahrung als Achtsamkeitstrainerin ist aber gerade am Anfang die Atmung der leichteste Zugang. Schließlich haben wir die immer dabei.

Achtsamkeit ist dein idealer Begleiter auf der Jagd nach dem Traumjob. Du weißt besser, welcher Job zu dir passt, du bleibst entspannt und positiv und kannst voller Selbstvertrauen in die Vorstellungsgespräche starten. So steht deinem erfolgreichen Berufseinstieg bald nichts mehr im Wege, probiere es einfach mal aus! ■



Erkunde die faszinierende Welt der Optik & Photonik in Karlsruhe!

Als Graduiertenschule des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) bietet die Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP) ein multidisziplinäres Umfeld für erstklassige Forschung, Lehre und Innovation. Dank ihres englischsprachigen Studiengangs zieht die KSOP Studierende aus der ganzen Welt an.

➤ Als Absolvent*innen der Physik, Biologie, Elektrotechnik oder Maschinenbau ist ein konsekutiver Masterstudiengang häufig die erste Wahl. Dabei bietet das interdisziplinäre Programm der KSOP im Bereich Optik & Photonik eine attraktive Alternativmöglichkeit, die auf den Inhalten dieser Studiengänge aufbaut. Die Fachrichtung vereint Disziplinen der Natur- und Ingenieurwissenschaften. Wissenschaftliche Erfolge resultieren oft aus Entdeckungen in der Photonik, wie z. B. bei der Forschung an der Sensorik und Bildverarbeitung für autonomes Fahren. Zahlreiche Unternehmen sind auf der Suche nach Mitarbeitenden, die dieses interdisziplinäre Know-how mitbringen.

International und industrieorientiert – das KSOP Masterstudium!

Die KSOP ist die richtige Wahl für alle, die eine internationale Karriere anstreben oder in einem multikulturellen Umfeld studieren möchten. Vorlesungen zu Themen wie „Modern Physics“, „Optical Engineering“ oder „Business Innovation in Optics & Photonics“ in Kooperation mit ZEISS sind Teil des Studienprogramms. KSOP-Studierende profitieren zudem vom praktischen Industrietraining Smart Factory@Industry, das in Kooperation mit Industriepartnern angeboten wird. Der enge Kontakt zur Industrie erleichtert das Finden von Stellen für Praktika und Masterarbeiten oder den direkten Einstieg in die Berufswelt.

www.ksop.kit.edu/msc_program.php

In Optik promovieren!

Im englischsprachigen Doktorandenprogramm forschen Master-Absolvent*innen aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften interdisziplinär. Das Besondere: Neben der Doktorarbeit werden an der KSOP fachliche und wissenschaftliche Kenntnisse, aber auch Managementqualitäten und Schlüsselkompetenzen gezielt gefördert. Promovierende haben neben

ihren Betreuer*innen auch Mentor*innen, die sie auf ihrem Forschungs- und Karriereweg begleiten.

Die KSOP bietet ihren Promovierenden sowie Absolvent*innen außerdem die Möglichkeit, ihr Profil durch das kompakte MBA-Programm zu schärfen. Das Zertifikat kann in der Industrie der entscheidende Faktor für eine Einstellung oder für die Beförderung sein.

www.ksop.kit.edu/phd_program.php

www.ksop.kit.edu/mba_fundamentals_program.php

Die KSOP Summer School 2022!

Die Karlsruhe School of Optics and Photonics (KSOP) zeichnet sich dafür aus, die neuesten Fortschritte in der Optik und Photonik zu lehren. Um Doktoranden und Experten fortlaufend auf dem neuesten Stand zu halten, laden wir sie alle zwei Jahre ein, uns in die faszinierende Welt der Optik und Photonik zu folgen.

Vom 29. bis 30. September 2022 laden wir führende Experten auf dem Gebiet der Optik und Photonik sowie Studierende, Doktoranden und junge Wissenschaftler auch von anderen Universitäten und Forschungsinstituten nach Bad Herrenalb ein, um sich über die neuesten Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Optik und Photonik auszutauschen.

Die internationalen Referenten werden ihr Wissen in Vorträgen, Poster Sessions und Diskussionen präsentieren.

Der große Erfolg der bisherigen Summer Schools zeigt, dass sie ein idealer Weg sind, um einen breiten Einblick in die verschiedenen Forschungsbereiche der KSOP zu erhalten, selbst neue Ideen zu entwickeln und sich ein Netzwerk im Optik- und Photonikumfeld aufzubauen.

www.ksop.kit.edu/SummerSchool.php

Master-Studium

- 2-jähriges M.Sc.-Programm in Optik & Photonik
- Lehrsprache: Englisch
- Stipendienprogramm
- Praktikumsprogramm mit der Industrie
- Interkulturelles Flair mit über 20 Nationalitäten pro Jahrgang
- Beginn: Wintersemester
- Bewerbungsfrist: 30. April

Doktorandenprogramm

- 3-jähriges PhD-Programm in Optik & Photonik
- Lehrsprache: Englisch
- Zusatzworkshops & Trainings
- Stipendienprogramm
- Mentoring-Programm & internationales Netzwerk
- Beginn: Jederzeit
- Bewerbungsfrist: Jederzeit

Vertiefungsrichtungen

- ➔ Photonische Materialien und Bauelemente
- ➔ Quantenoptik und Spektroskopie
- ➔ Biomedizinische Photonik
- ➔ Optische Systeme
- ➔ Solarenergie

Kontakt

Karlsruhe School of Optics and Photonics

Schlossplatz 19 | 76131 Karlsruhe

Ansprechpartnerin:

Lisa Valentina Riedel

Telefon: 0721/608-47687

E-Mail: info@ksop.kit.edu



Die Zukunft der Getränke- und Lebensmittelindustrie:

Bei Krones die Digitalisierung vorantreiben

» Ein Thema, das gerade wohl in jeder Branche boomt, ist die Digitalisierung. Im Produktionsumfeld hat sie sich unter dem Begriff „Industrie 4.0“ einen Namen gemacht. Und sie verspricht so einiges: Eine digitale Produktion hilft, komplexe Prozesse besser zu durchschauen, entsprechend zu optimieren und auf ein neues Level der Effizienz zu bringen. Big Data, das Internet der Dinge, Künstliche Intelligenz – die Möglichkeiten der Digitalisierung und Automatisierung sind vielseitig, die Chancen für Unternehmen riesig. Die Technologien können in verschiedensten Bereichen eingesetzt werden und sogar die gesamte Wertschöpfungskette unterstützen.

Weil Krones darin großes Potenzial für die Zukunft sieht, entwickeln verschiedene Fachbereiche und Tochterfirmen schon lange digitale Lösungen – und machen die Anlagen so fit für die vernetzte Welt. Mit der nötigen Portion Unabhängigkeit und Flexibilität sowie dem Einsatz agiler Methoden konnten so aus kreativen Ideen kundennahe Lösungen entwickelt und die Position als Technologievorreiter weiter ausgebaut werden.

Der Weg in die digitale Transformation

Beim nächsten Schritt der digitalen Transformation setzen wir in erster Linie auf ganzheitliche digitale Konzepte, welche die gesamte Produktion abdecken – von der Produktentwicklung über die Projektabwicklung bis hin zur Betreuung im laufenden Kundenbetrieb.

Eine Revolution wie diese ist jedoch alles andere als ein Selbstläufer: Deshalb ist Krones ständig auf der Suche nach tatkräftiger Unterstützung für sein konzernweites Digitalisierungsteam: Krones.digital.

Die internationale Community Krones.digital

Um unsere Vision einer vollständig digitalisierten Getränkefabrik umzusetzen, braucht es ein starkes Team. Mit Beginn des neuen Jahres wurden deshalb konzernweit alle Ressourcen aus den Bereichen Digitalisierung und Automatisierung in der Einheit Krones.digital zusammengefasst. Dahinter verbirgt sich keine →

```

e(untilDestroyed(this), debounceTime(this.getDebounceTime()))
scribe((values: PlotSeries[]) => {
  // check if the presented value lists have values
  (this.visibleChart === 'live') {
    const hasValues = PlottingComponent.hasValues(values);
    this.liveDataIsEmpty =
      values.length === this.selectedPlottingData.length && !hasValues;
    // when values are present, set liveStubbedAxisData to false
    data
    this.liveStubData =
      !hasValues && PlottingComponent.generateStubData();
    this.liveData = values;
    this.getSelectedPlottingIDs().forEach((id) =>
      this.liveChart.updateSeries(id, this.liveData),
    );
    if (hasValues || this.liveDataIsEmpty) {
      this.loadingLiveData$.next(false);
    }
  }
}

```

```

PlottingQuery
selectValuesFromSelectedGraphs(PlottingType.historical)
e(untilDestroyed(this))
scribe((values: PlotSeries[]) => {
  // check if the presented value lists have values
  const hasValues = PlottingComponent.hasValues(values);
  this.historicDataIsEmpty =
    values.length === this.selectedPlottingData.length && !hasValues;
  // when values are present, set historicStubbedAxisData to false
  this.historicStubData =
    !hasValues && PlottingComponent.generateStubData();
  this.historicData = values;
  this.getSelectedPlottingIDs().forEach((value) =>
    this.historicChart.updateSeries(value, this.historicData),
  );
  if (hasValues || this.historicDataIsEmpty) {
    this.loadingHistoricData$.next(false);
  }
}

```



Foto: Syskron

Um unsere Vision einer vollständig digitalisierten Getränkefabrik umzusetzen, braucht es ein starkes Team.

Das gilt für die gemeinsame Arbeit an Projekten – aber auch für die Art und Weise, wie jeder Einzelne seinen Alltag gestaltet: Der eine schätzt die Ruhe der eigenen vier Wände, der andere braucht den Austausch im Firmenbüro und wieder andere halten ihren Geist frisch, indem sie öfter mal den Ort wechseln. So verschieden wie die Arbeitsweisen, so unterschiedlich sind auch die Persönlichkeiten und Lebenseinstellungen, die hinter der Community stecken. Ganz nach dem Motto „je bunter, desto besser“ wird bei Krones.digital Vielfalt geschätzt und gelebt, denn sie bringt immer wieder neue Perspektiven, Denkansätze und Lösungen hervor.

Abteilung im herkömmlichen Sinn, sondern eine Community von rund 400 Expertinnen und Experten. Sie alle arbeiten bei der Krones Gruppe – allerdings in ganz unterschiedlichen Bereichen, die sich wiederum auf mehrere Unternehmen und Kontinente verteilen.

In der digitalen Welt zu Hause

Die Menschen, die bei Krones.digital zusammenarbeiten, teilen nicht unbedingt einen Standort, aber umso wichtiger: die Begeisterung für neue Technologien und den Willen, gemeinsam etwas Großes auf die Beine zu stellen. Auch wenn räumlich oft große Distanzen herrschen, werden in der Kommunikation und bei Entscheidungen die Wege bewusst kurzgehalten. Die Köpfe hinter Krones.digital sind in der digitalen Welt zu Hause und halten deshalb große Stücke auf Flexibilität und Agilität.

Das Leben ist zu kurz für belanglose Jobs

Andere arbeiten Aufgaben ab, unsere Community verfolgt eine Mission: Krones.digital möchte die Getränke- und Lebensmittelindustrie in eine digitale Zukunft führen. Damit diese Vision lebendig wird, geben Menschen mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten und Talenten täglich ihr Bestes – beispielsweise Software Developers, Data Scientists, UI/UX Designers, SCRUM Masters, AI Engineers oder Automation Experts.

Und die Community wächst und wächst. Unter dem Dach Krones.digital bieten Krones sowie Syskron, Konplan und internationale Niederlassungen (z. B. in China und Indien) weltweit attraktive Stellen in den Themenfeldern Automatisierung und Digitalisierung. Du möchtest etwas bewegen in der Getränkeindustrie von morgen? Dann werde Teil unserer Krones.digital Community! ■

Wer ist Krones?

Krones bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller: Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behältern eine Krones-Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten auf der ganzen Welt aus – mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten.

Für Getränke und Lebensmittel plant und realisiert Krones Komplettlösungen, die jeden einzelnen Prozessschritt der Produktion abdecken – angefangen bei der Produkt- und Behälterherstellung über die Abfüllung und Verpackung bis hin zum Materialfluss und Behälter-Recycling. Egal, welche Aufgabe Sie uns stellen: Den Takt geben Sie vor – und wir passen unsere Lösungen nahtlos in Ihre Vorgaben ein.



Foto: Krones AG

Be part of
our team



Im Krones Team arbeiten rund 16.500 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden?
Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht!
Aktuelle Jobangebote bei der Krones AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com.

Das ist Krones

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Rund 16.500 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 100 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern

Kontakt

Ansprechpartner

Sabrina Behr
Employer Branding und Recruiting

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 5741

E-Mail

sabrina.behr@krones.com

Internet

www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einzureichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Angebote finden Sie unter:
www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing./Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Der KRONES Konzern mit Hauptsitz in Neutraubling, Deutschland, bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller, Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behälter, eine Krones-Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten aus, mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Rosenheim
Weltweit: über 100 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: rund 10.000
Weltweit: über 16.000

Jahresumsatz

2020: 3,3 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten u. a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 45.000 Euro p. a.

Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



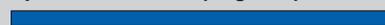
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



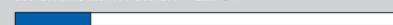
Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



Masterabschluss 20%



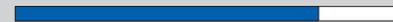
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Erasmus+

Erasmus+ Stipendium für dein Auslandspraktikum

» Nach endlosen Online-Vorlesungen bereit für ein Abenteuer außerhalb der eigenen vier Wände? Allerdings musst du auch deinen Studienplan weiterverfolgen? Oder möchtest deinem Lebenslauf eine weitere Station hinzufügen? Warum machst du dann nicht ein durch Erasmus gefördertes Auslandspraktikum? Der Zugewinn an persönlichen und fachlichen Kompetenzen ist enorm. Und die Erfahrung ist eine, die dir keiner nehmen kann.

Mit Erasmus+ erhältst du einen finanziellen Zuschuss von bis zu 600 Euro im Monat für dein Auslandspraktikum.

Gefördert werden Pflichtpraktika, freiwillige Praktika und Graduiertenpraktika an einer privaten oder öffentlichen Aufnahmeeinrichtung im Ausland (ausgeschlossen sind EU-Institutionen, EU-Einrichtungen und Einrichtungen, die EU-Programme verwalten).

Die Voraussetzungen:

- Du bist Vollzeitstudierende*r oder wirst in Kürze dein Studium an einer der Partnerhochschulen des Eras-

mus-Konsortiums KOOR – Erasmus Services BW beenden.

- Du hast eine Zusage für ein Vollzeit-Praktikum in einem der 33 teilnehmenden Programmländer (alle Länder der EU inkl. Überseegebiete, Island, Liechtenstein, Norwegen, Nordmazedonien, Serbien und die Türkei).
- Dein Praktikum dauert mindestens 60 und maximal 360 Tage.
- Du hast noch ausreichend Förderkontingent zur Verfügung (360 Tage pro Studienzyklus inkl. Auslandsstudienaufenthalte).

Deine Benefits:

- Eine Lernvereinbarung stellt sicher, dass dein Aufenthalt an deiner Heimathochschule anerkannt wird.
- Es gibt einen zusätzlichen Zuschuss ab einem Grad der Behinderung von 20 Prozent, bei chronischen Erkrankungen oder falls du mit Kind(ern) ins Ausland gehen möchtest.
- Du erhältst bis zu 100 Euro Zuschuss für deine nachhaltige An- und Abreise.
- Tools zur Sprachförderung und interkulturellen Vorbereitung stellen wir dir kostenlos zur Verfügung.

Deine Chance:

- Du erlernst oder vertiefst eine oder mehrere Fremdsprachen.
- Du erwirbst interkulturelle Kompetenzen.
- Du baust dir ein (internationales) Netzwerk auf.
- Du sammelst persönliche Erfahrungen und stärkst dein Selbstbewusstsein.
- Du erhöhst deine Bewerbungschancen indem du Auslandsarbeitserfahrung sammelst und wichtige Schlüsselkompetenzen erwirbst.

**++++ NEU ++++ Erasmus
Weltweit ++++ NEU ++++**

Schon gewusst? Seit Januar 2022 kannst du dich für einen unserer limitierten Stipendien-Plätze für Praktika weltweit bewerben! Es gilt das „First-Come-First-Serve“ Prinzip.

Sichere dir bis zu 700 Euro pro Monat Stipendium für ein Praktikum außerhalb der EU/Programmländer. Weitere Infos gibt es unter

www.h-ka.de/koor/erasmus-weltweit

Worauf wartest du noch? Bewirb dich jetzt! Deine Bewerbungsfrist endet einen Monat vor Praktikumsstart.

Ausführliche Information zum Erasmus-Praktika-Programm findest du auf unserer Website

www.h-ka.de/koor/erasmus-praktikum



Kontakt

Hochschule Karlsruhe – Technik und
Wirtschaft

KOOR – Erasmus Services BW

Moltkestraße 30

76133 Karlsruhe

0721/925-2521

koor-praxis-bw@h-ka.de

www.h-ka.de/koor/erasmus-praktikum

Storytelling als Tool für Projekterfolg

» Stelle dir vor, du steigst nach deinem Studium als Projektmanager in der Entwicklungsabteilung eines internationalen Konzerns ein. Dein erstes Thema ist eine Vorstudie für die Einführung eines Online-Tools zur Verwaltung von Messdaten in der Cloud. Das Tool ist notwendig, denn aktuell existieren mehr als 20 lokale Excel-Listen. Nicht verwunderlich, dass Frustration bei den Mitarbeitenden besteht, weil niemand den aktuellen Stand kennt. Modernes Arbeiten sieht anders aus. Doch du buhlst mit anderen Projekten im Lenkungskreis um die Budgets. Also musst du mit deinem Thema herausstechen. Überzeugen. Aufmerksamkeit wecken. Du brauchst das Budget. Und du weißt, dass jeder dort mit öden Zahlen, Daten und Fakten um die Ecke kommen wird. Was kannst du tun? Ganz einfach: Erzähle dein Projekt als Geschichte!

Geschichten verbinden, bringen Menschen zusammen und transportieren Erfahrungen. Die Neurowissenschaft zeigt, dass unser Gehirn keinen Unterschied macht zwischen dem, was wir selbst erleben, und den Dingen, die wir aus Geschichten erfahren. Ob wir Kaffee riechen, oder nur davon lesen: Im Gehirn wird die gleiche Reaktion ausgelöst. Geschichten sind eine wunderbare Art zu überzeugen, ohne jemandem seine Meinung aufzudrängen. Wir können dem Gegenüber ein Gefühl davon geben, wie es sein würde, wenn man sich für etwas entscheidet. (Pyszak, 2019, S. 16ff.).

Die Bausteine jeder guten Geschichte sind oft dieselben: Es braucht einen Helden, einen Konflikt und einen Grund, warum die Geschichte erzählt wird. Der Held ist jemand, mit dem wir uns identifizieren können – wir möchten dessen Werte teilen (z. B. Bat-



man). Vielleicht gibt es auch noch einen Gegenspieler (z. B. den Joker) und gerne auch einen Mentor oder Unterstützer (z. B. Robin). In unserem Projektbeispiel heißt die Heldin „Melanie“. Sie ist 28 Jahre alt, hat an der Technischen Universität Aachen Wirtschaftsingenieurwesen studiert und arbeitet seit einigen Monaten bei dem besagten internationalen Konzern in der Entwicklung.

Nachdem die Heldin feststeht, wenden wir die Storyboard-Methodik zur Entwicklung der Geschichte an. Sie hat sich in meiner Tätigkeit als Beraterin bewährt. Damit lassen sich nicht nur Projektgeschichten entwickeln, sondern auch Vorträge oder Präsentationen gliedern. Sie beinhaltet sechs Bausteine:

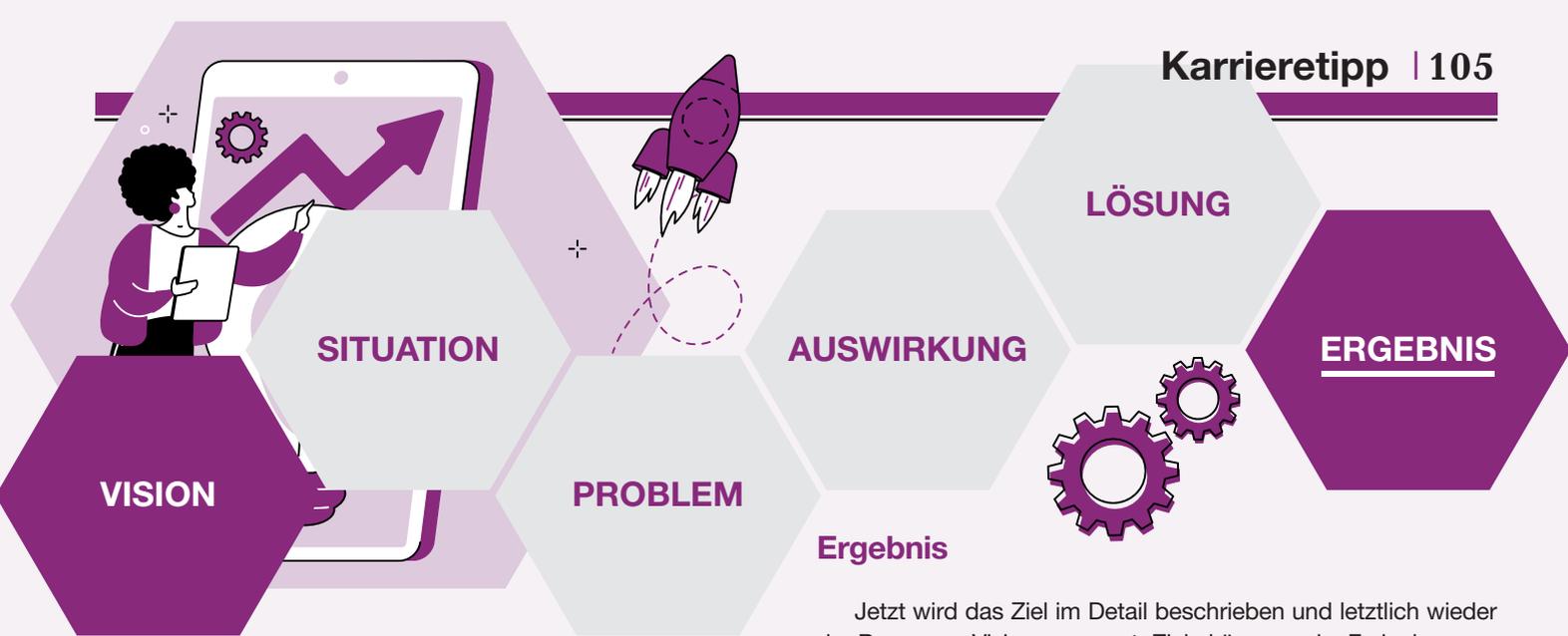
Vision

Zuerst stellen wir uns die Frage: Warum möchten wir das Projekt machen? Was sind der Zweck und unsere Motivation? Welche Implikation ergibt sich auf verschiedenen Ebenen? Melanie hat eine sehr große Leidenschaft für die Entwicklung und ist hochmotiviert, innovative Produkte zu entwickeln. Ihre Vision: hochmoderne Tools nutzen, Daten analysieren und so das Produkt von morgen mitzugestalten.

Situation

Im zweiten Schritt wird die Situation wertfrei und objektiv beschrieben. Das ist nicht so leicht, weil wir uns oft dabei ertappen, direkt in Herausforderungen oder Problemen (und Lösungen) zu denken, oder auch Auswirkungen zu beschreiben. Wertfrei sind Sätze wie: „Ich mache Tätigkeit XY“, „Ich bin zuständig für“, „Ich kümmere mich um“. Melanie koordiniert die Daten der Entwicklungsabteilungen. Jeder arbeitet in verschiedenen Excel-Listen. Es gibt sehr viele Versionen und kein einheitliches Vorgehen.





Herausforderung

Bei der Beschreibung der Herausforderungen betrachten wir das Thema nicht mehr wertfrei, sondern integrieren die negative Komponente. Wir beschreiben die Probleme auf mehreren Ebenen. Welche Herausforderungen ergeben sich für das Unternehmen, für die Abteilung oder für Melanie in ihrer Tätigkeit? Dabei stellen wir uns folgende Fragen: Welche Probleme resultieren aus der Situation aktuell? Welche Probleme sind zukünftig zu erwarten? Melanie erhält täglich eine hohe Anzahl an E-Mails mit Daten und Informationen. Es kostet sie sehr viel Zeit und hohen Aufwand, diese in die Excel-Listen zu übertragen.

Auswirkung

Im nächsten Schritt überlegen wir, welche Auswirkungen das Problem haben kann – ebenfalls auf verschiedenen Ebenen. Und hier dürfen wir noch emotionaler werden. Denn wir erinnern uns, dass wir mit Geschichten dann erfolgreich sind, wenn wir die Menschen emotional erreichen. In Melanies Fall sind eine fristgerechte Bearbeitung und die Einhaltung der Zeitpläne Auswirkungen. Melanie ist frustriert, sie hat sich die Arbeit effizienter und moderner vorgestellt. Ihre Motivation sinkt und sie verliert zunehmend den Spaß an der Arbeit. Sie denkt sogar über Kündigung nach. Und Melanie ist nicht die einzige Ingenieurin in der Entwicklung, die so empfindet.

Lösung

Jetzt kommen wir zum Wendepunkt der Geschichte, indem wir die Lösung präsentieren. Sie beschreibt eine neue Arbeitsweise, neue Prozesse, neue Tools, neue Dienstleistungen oder neue Ideen. Melanie will die Situation aktiv verbessern. Sie schlägt die Nutzung eines neuen Online-Tools vor. Damit lässt sich gemeinschaftlich an der gleichen Datei arbeiten. Sie erstellt einen Business Plan mit einer klaren Zielsetzung, einer Handlungsempfehlung, benötigten Ressourcen und einem Zeitplan zur Umsetzung. Hier sind die Zahlen, Daten, Fakten nun geschickt verpackt.

Ergebnis

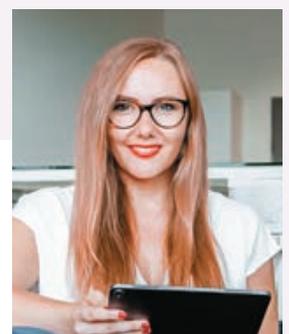
Jetzt wird das Ziel im Detail beschrieben und letztlich wieder der Bogen zur Vision gespannt. Ziele können sein: Freigaben von Budgets, Motivation & Zufriedenheit oder auch ein gemeinsames Vorgehen. Durch die Einführung des neuen Tools gibt es mehrere Gewinner und positive Effekte: Das Unternehmen spart mehr Zeit und Geld, als das Tool in der Anschaffung und im Betrieb kostet. Melanie und ihre Kollegen können besser zusammenarbeiten und den Wissensaustausch fördern. Melanie persönlich ist wieder hochmotiviert, ihr macht die Arbeit Spaß. Sie will nicht mehr kündigen, sondern gemeinsam mit dem Unternehmen wachsen.

Was genau bewirkt Melanies Geschichte beim Zuhörer? Das neutrale Projekt, Thema oder Produkt wird mit einem impliziten Sinn verknüpft und für die Zielgruppe emotional aufgeladen. Das Publikum konsumiert die Story nicht nur durch Zuhören, Lesen oder Anschauen, sondern kann sich aktiv in die Situation hineinversetzen. Eine lebendige Geschichte gewinnt die Aufmerksamkeit anderer Menschen leichter als eine reine logisch-sachliche Darlegung von Fakten. Geschichten sind also auch für Fachexperten geeignet, denn mit Storytelling werden komplexe Sachverhalte nachvollziehbar vermittelt.

Und was macht eigentlich unser Projektmanager? Er hat Melanies Geschichte in seinem Steuerkreis vor dem Vorstand erzählt. Als Einziger hat er das volle Projektbudget erhalten. Auch Monate später ist der Name Melanie den Führungskräften im Gedächtnis geblieben und sie wissen, worum es in dem Projekt geht.

Wir merken uns: Die tollste Geschichte bringt nichts, wenn sie niemand kennt. Vermarkte sie strategisch über mehrere Kanäle. Nach dem Motto: „Tue Gutes und sprich darüber.“ Storytelling ist ein wertvolles Element der strategischen Kommunikation. Wir können das Commitment des Managements beeinflussen, die Bereitschaft zur Veränderung fördern und unsere Zielgruppen emotional abholen und einbinden. Worauf also warten: Erzähle deine Geschichte! ■

*Quellen:
Pyczak, Thomas (2019): Tell me!
Wie Sie mit Storytelling überzeugen.
Zweite, erweiterte Auflage, Frankfurt am Main.*



Sabrina Cornelius ist Senior Managerin in einer IT- und Managementberatung und begleitet Organisationen in der digitalen Transformation. Zuvor war sie einige Jahre bei Porsche in der Unternehmenskommunikation zuständig für das Projektmanagement digitaler Kommunikationskanäle. Ihre Leidenschaft gilt dem Stakeholder Management und Business Storytelling. Sie lehrt als Dozentin an Hochschulen in Deutschland und Österreich.



**Lufthansa
Industry Solutions**

„Egal, wofür man sich interessiert, in der IT gibt es immer einen Bereich, der dazu passt.“

Software-Entwicklerin Samantha Göldner im Gespräch

Programmieren und IT im Allgemeinen galten lange als Männerdomäne. Ist man als Frau in diesem Berufsfeld wirklich noch die Ausnahme?

Es wird besser – auch wenn noch lange kein Gleichgewicht herrscht. An der Uni waren wir vier Frauen gegenüber gefühlt 40 Männern. Und bei einigen Firmen habe ich erlebt, dass der Druck gerade für junge Frauen beim Einstieg höher ist. Aber bei LHIND war das nie ein Thema – das hat mich von Anfang an sehr positiv überrascht.

Wie behauptet man sich als Studien- oder später als Berufseinsteigerin?

Vor allem sollte man sich nicht abschrecken lassen. Viele Frauen denken vielleicht: Ich finde IT spannend, aber ich bin gar nicht der Typ, der jeden Tag stundenlang zockt oder ständig an PCs schraubt. Wenn einen das Thema an sich interessiert, dann hat es mit Gaming ohnehin nicht viel zu tun. Wer sich für IT als Modell begeistert, sollte also einfach schauen, welche Möglichkeiten es gibt – und es dann ausprobieren.

Du selbst arbeitest bei LHIND im Projektteam, das den Online Car Configurator von VW betreut. Wie war es für dich, in ein so umfangreiches und lange laufendes Projekt einzusteigen?

Klar, am Anfang sieht so ein Projekt riesig aus. Da hat man schon manchmal das Gefühl, dass man es nie durchschaut. Davon darf man sich aber nicht einschüchtern lassen, sondern muss einfach einsteigen. In der IT ist Erfahrung alles: Man kann theoretisch sehr viel wissen, aber nur die entsprechende Praxis bringt einen als Entwicklerin weiter.

Natürlich hat so ein laufendes Projekt auch Vorteile. Es gibt schon viele fertige Bereiche, an denen man sich orientieren und

von denen man lernen kann. Und es macht Spaß, das Projekt immer weiter zu verbessern – wenn man eine Idee hat, wie man die Software für den Endkunden noch besser machen kann, ist das ein tolles Gefühl. Und die Kunden sind offener für neue Ideen, wenn ein Projekt schon läuft und immer weiter angepasst wird.

„Arbeiten im Team“ – das klingt gar nicht nach dem Klischee der Programmier:innen, die am PC einsam vor sich hinarbeiten. Wie sieht dein typischer Arbeits- tag aus?

Dieses Klischee stimmt schon lange nicht mehr. Klar, wenn man seine Aufgaben hat, dann arbeitet man die manchmal auch gern in Ruhe ab. Der eigentliche Arbeitsalltag ist aber zum größten Teil Teamarbeit. In großen Projekten gibt es stetigen Abstimmungsbedarf innerhalb des Teams und wir haben viele Meetings. Jeden Morgen gibt es ein Abstimmungsmeeting, in dem wir unsere Aufgaben und mögliche Herausforderungen besprechen. Wir legen die Aufgaben zusammen fest und besprechen sie, sodass sie jeder verstanden hat. Einzelkämpfer gibt es nicht: Das Team arbeitet als Einheit und unterstützt sich bei den Aufgaben.

Software-Entwickler:innen müssen also sehr kommunikationsfähig sein. Welche Eigenschaften sollten man noch mitbringen?

Man muss offen für Neues bleiben. Gerade in der Projektarbeit sollte man öfter über den Tellerrand hinausschauen, was es noch alles für Möglichkeiten gibt. Und natürlich muss man teamfähig sein. Bei uns arbeitet keiner allein in seiner Ecke – Software-Entwickler:innen müssen aktiv kommunizieren und zum ständigen Austausch bereit sein. ■

EXPLORE NEW HORIZONS
lufthansagroup.careers/lhind



**Lufthansa
Industry Solutions**

BENEFIT FROM IT.

Ein facettenreiches Kundenspektrum, außergewöhnliche Benefits und ein Umfeld, in dem Teamwork großgeschrieben wird: Lufthansa Industry Solutions bietet dir einen erstklassigen Karrierestart und die Chance, die Digitalisierung aktiv voranzutreiben. Wir verbinden technisches Know-how mit Prozess- und Branchenwissen sowie unternehmerischem Denken – und suchen Absolventen (m/w/divers), die uns dabei unterstützen.

Treibe mit uns die digitale Transformation voran: Jetzt bewerben!

EXPLORE NEW HORIZONS

lufthansagroup.careers/lhind



**Lufthansa
Industry Solutions**

Kontakt

Ansprechpartner
Stefanie Lumpe
Process Driver Recruiting &
Personalmarketing
bewerbung@lhind.dlh.de

Anschrift

Schützenwall 1
22844 Norderstedt

E-Mail

bewerbung@lhind.dlh.de

Internet

www.LHIND.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.LHIND.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online.

Angebote für Studierende Praktika?

Projektabhängig möglich

Abschlussarbeiten?

Projektabhängig möglich

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
Wirtschaftsinformatik (B. Sc.)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Lufthansa
Industry Solutions:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
IT-Beratung und Systemintegration

■ Bedarf an HochschulabsolventInnen

Wir sind absolut auf Wachstumskurs!
Absolvent:innen – nicht nur im Bereich Informatik – finden bei uns jederzeit und flexibel ihren idealen Berufseinstieg, sei es in der Software-Entwicklung, der Business Analyse oder mit Technologiespezialisierung.

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Wirtschaftsinformatik, Automotive, Ingenieurwesen, Logistik, Mathematik/Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Wir sind Wegbereiter und Wegbegleiter unserer Kunden in die digitale Zukunft! Dabei decken wir als LHIND das gesamte Dienstleistungsportfolio im IT-Beratungskontext ab – von maßgeschneiderter Branchenlösung bis zu State-of-the-art-Technologie-Lösungen im Zuge der digitalen Transformation. Unsere Expertise liegt zudem nicht nur in unserem unmittelbaren Konzernumfeld und der Luftfahrtindustrie, sondern auch innerhalb externer Branchen wie Industry & Automotive, Logistics, Energy & Healthcare.

■ Anzahl der Standorte

14

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

> 2.000

■ Jahresumsatz

233 Mio. € in 2020

■ Einsatzmöglichkeiten

Digitalisierungsprojekte, Cloud, Internet of Things, Artificial Intelligence, Machine Learning, Industrie 4.0, IT-Security, Business Analyse, Prozessberatung, IT-Architekturen, SAP, Softwareentwicklung, mobile Entwicklung

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Mentoring, Projektarbeit

■ Mögliche Einstiegstermine

In Absprache flexibel möglich

■ Auslandstätigkeit

Projektabhängig möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 48.000 - 55.000 € p. a.

■ Warum bei Lufthansa Industry Solutions bewerben?

Innerhalb eines sehr dynamischen, innovativen und anspruchsvollen Umfelds setzen wir vielfältige und spannende IT-Projekte um – immer mit dem Blick auf die bestmögliche Lösung für unsere Kunden. Dabei können insbesondere Absolvent:innen schnell Verantwortung übernehmen, sich weiterentwickeln und verschiedene Branchen, Kundensituationen und Rollen innerhalb eines Projektes kennenlernen. Flexible Arbeitszeiten, eine attraktive Vergütung auch von Überstunden und Reisezeiten, eine betriebliche Altersvorsorge sowie die Möglichkeit, remote zu arbeiten oder sich eine persönliche Auszeit zu nehmen, sind die Basis unserer Arbeitskultur. Daneben schaffen wir mit unserem Konzept #MyCompetence den Rahmen für eine individuelle Weiterentwicklung und unterstützen den UnternehmensEinstieg durch unseren Welcome Day – aktuell natürlich auch online oder hybrid. Corporate Benefits, der Urban Sports Club und private Reiseangebote ergänzen zusätzlich unser Angebot.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Außerunivers. Aktivitäten 70%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 90%

■ Sonstige Angaben

Flexibilität und Mobilität
Teamfähigkeit
Einsatzbereitschaft
Kommunikationsstärke
Belastbarkeit
Engagement und Verantwortungsbewusstsein
Berufsrelevante Praktika

Im Vorstellungsgespräch überzeugen

» Die ersten Momente eines Vorstellungsgesprächs können entscheidenden Einfluss darauf haben, wie gut der Rest abläuft. Es sind oft die kleinen Dinge, die einen großen Unterschied machen.

Ihre Bewerbung

Die meisten Unternehmen akzeptieren nur noch Bewerbungen über Online-Formulare. Sie können sich auch klassisch per E-Mail bewerben. Sehr wichtig dabei ist ein „aktuelles“ Bewerbungsbild mit einem zur Position passenden Dresscode. Personaler entscheiden in kürzester Zeit, auf welchem Stapel Sie landen: Top oder Flop?

Was ziehen Sie an?

Mit dem gewählten Kleiderstil zeigen Sie die Bereitschaft, Teil des Teams zu sein. Wenn Sie nicht wissen, welcher Dresscode erforderlich ist, fragen Sie in der Personalabteilung nach.



Elisabeth Motsch ist Image- und Personal-Branding-Expertin für Persönlichkeit und Wirkung. Ihr Motto lautet: „Kleider machen Menschen und Erfolg.“ Sie weiß, wie man Kleidung als Marketinginstrument nutzt, ohne die Persönlichkeit zu verkleiden, um als authentische Marke vertrauensvoll und kompetent wahrgenommen zu werden. Sie arbeitet als Trainerin und Vortragende für nationale und internationale Unternehmen und begleitet Führungskräfte aus Politik und Wirtschaft auf ihrem Weg nach oben.



Vorbereitung ist das A & O, online wie offline

Sie kennen alle Daten und Fakten und kennen selbstverständlich auch den Namen des Geschäftsführers oder des Vorstands – das ist Pflicht.

Das Online-Bewerbungsgespräch

Sie verhalten und kleiden sich genauso, als würden Sie zum persönlichen Vorstellungsgespräch gehen. Prüfen Sie vorher den Ton, wählen einen neutralen Hintergrund, leuchten das Gesicht aus und achten darauf, dass die Computerkamera auf Augenhöhe ist.

Der persönliche Termin

Jetzt müssen Sie persönlich überzeugen, dass Sie der beste Kandidat für die Position sind.

Die wichtigsten Tipps

- Sie sind ca. 5 – 10 Minuten vor dem Termin am Empfang und stellen sich am Empfang mit Vor- und Zunamen vor und informieren, bei wem Sie den Termin haben.
- Behandeln Sie alle Personen, denen Sie auf dem Weg zur Besprechung begegnen, respektvoll. Sie werden möglicherweise gebeten, Feedback zu Ihrer Person zu geben.
- In Zeiten der Pandemie wird Ihnen keine Hand gegeben, es reicht ein kleines Nicken.

- Es wird gesiezt, auch wenn die Jobanzeige in „Du-Form“ geschrieben wurde. Das Du-Angebot erfolgt immer vom Arbeitgeber, nie von Ihnen.
- Gehen Sie die Treppe hoch, geht Ihr Gesprächspartner vor oder neben Ihnen. Im Lift haben Sie den Vortritt.
- Ein ungezwungener Small Talk begleitet den Weg zum Besprechungsraum. Werden Sie von einem Mitarbeiter ins Besprechungszimmer geführt, nehmen Sie auf keinen Fall Platz, auch wenn Ihnen dieser angeboten wird, Sie bleiben stehen, bis Ihr Gesprächspartner kommt. Er wird Ihnen den Platz anbieten. Wird Ihnen kein Platz angeboten, fragen Sie: „Wo sitzen Sie?“ Dann können Sie entscheiden, wo Sie sitzen möchten.
- Achten Sie darauf, dass Sie Ihren Kopf gerade halten und nicht schief. Das signalisiert: „Ich habe Wichtiges zu sagen.“
- Sie sitzen mit aufrechtem Oberkörper. Damit sagen Sie aus: „Ich stehe zu meiner Aussage.“

Zuerst gibt es einen kurzen Small Talk, Ihr Gesprächspartner wird dann zum Bewerbungsgespräch wechseln. Das Gespräch folgt einem bestimmten Muster nach Motivation, Werdegang und Stärken und Schwächen. Es ist wie eine Castingshow, wer überzeugt, gewinnt.

Sind Sie sich immer bewusst: Der letzte Eindruck endet erst, wenn Sie das Gebäude verlassen haben und außer Sicht- und Hörweite sind. ■

Viel Erfolg, Ihre Elisabeth Motsch!

Digitaler Kampf um Aufmerksamkeit

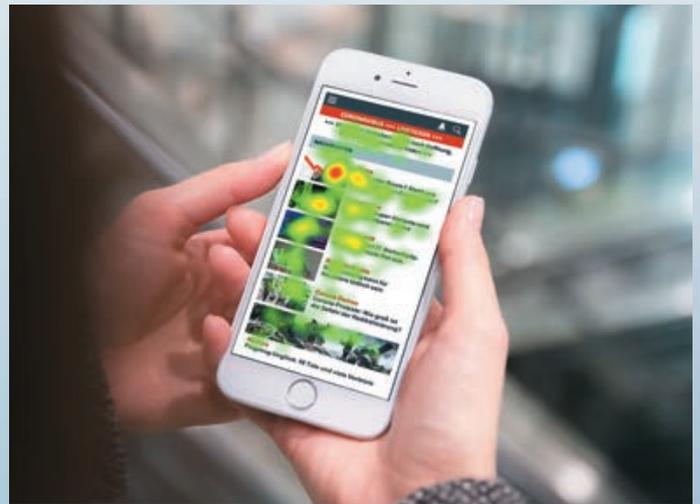
Wissenschaftler der DHBW Karlsruhe untersuchen digitalen Medienkonsum mit Eye-Tracking-Technologie

» Den meisten Menschen ist nicht bewusst, weshalb sie bestimmten Nachrichten deutlich mehr Aufmerksamkeit schenken als anderen. Auch die zunehmende Beliebtheit von Social Media als Informationsquelle verändert die Art, wie wir Nachrichten konsumieren und Meinungen bilden.

Diese Prozesse werden allerdings nur selten hinterfragt. Doch gerade in Zeiten der Desinformation und „alternativer Fakten“ erfordert es weitreichende Medienkompetenz, um sich den eigenen Meinungsbildungsprozess bewusst zu machen. Wissenschaftler der DHBW Karlsruhe nutzen unter anderem die Eye-Tracking-Technologie, um Verhaltensmuster beim digitalen Medienkonsum genauer zu analysieren. Erste Untersuchungen mit Studierenden zeigten bereits im vergangenen Jahr interessante Erkenntnisse.

Aufmerksamkeit wird durch reißerische Mittel gelenkt

„Unser Medienkonsum folgt den Regeln der Aufmerksamkeitsökonomie“, resümiert Michael Rasimus, Leiter des Eye-Tracking-Labors der Dualen Hochschule Baden-Württemberg



Eine „Heatmap“ visualisiert die Aufmerksamkeitsverteilung und Verhaltensmuster beim Nachrichtenkonsum

Bildrechte: DHBW KA/Rasimus

Karlsruhe. So stehen auch Medienangebote immer im Wettbewerb um kurze Aufmerksamkeitsspannen. Ein vorwiegend reizgesteuerter Prozess, der größtenteils unterbewusst abläuft. Er hat aber maßgeblichen Einfluss auf die Auswahl der einzelnen Beiträge, die wir täglich konsumieren und zur Meinungsbildung heranziehen.



So erhalten reißerische Überschriften und ausdrucksstarke Bilder erwartungsgemäß überproportional viel Aufmerksamkeit. Auch Signalwörter und -farben beeinflussen diesen selektiven Wahrnehmungsprozess. Emotionen (Freude, Angst, Überraschung, Wut, Verachtung, etc.) wirken als Wahrnehmungsverstärker, weshalb emotionale Nachrichten deutlich mehr Beachtung finden als rein sachliche Beiträge. Sie bleiben eher in Erinnerung und tragen unterschwellig zur Meinungsbildung bei, da sie seltener rational hinterfragt werden und somit leichter durch die Aufmerksamkeitsfilter dringen. Diese Techniken werden beispielsweise auch zur Steigerung der Werbewirkung eingesetzt.

Nur Überschriften werden gelesen

Aber auch das eigene Verhalten beeinflusst die Meinungsbildung. Online-News werden vorwiegend schnell überflogen (sog. „Skimming“). Oft bleibt es beim Anlesen der Überschriften und kurzen Teaser-Texten, ohne dass die vollständigen Artikel abgerufen oder gar kritisch hinterfragt werden. Gerade kostenlose News-Angebote setzen deshalb auf überzogene Schlagzeilen (sog. „Clickbaiting“) und Zuspitzungen, um die Klick-Wahrscheinlichkeit zu erhöhen. Doch auch beiläufig konsumierte Informationen und Stimmungsbilder unterliegen der Reizverarbeitung. Da ist es unerheblich, ob es sich um journalistisch recherchierte Inhalte handelt, oder solche, die lediglich der Aufmerksamkeitssteigerung dienen.

Algorithmen heben Themen hervor

In sozialen Netzwerken verleihen Algorithmen emotionalen, plakativen und polarisierenden Beiträgen deutlich mehr Sichtbarkeit, da sie häufiger kommentiert, geteilt oder geliked werden. Das kann dazu führen, dass wir uns übermäßig mit Themen beschäftigen, die objektiv betrachtet zwar wenig Relevanz haben, in unserem Netzwerk aber starke Reaktionen auslösen. Gleichzeitig kann sich, allein aufgrund der Kontakthäufigkeit, die Wahrheitsvermutung selbst gegenüber offensichtlich absurden



Digitaler Kampf um Aufmerksamkeit durch visuelle Reize

Bildrechte: DHBW KA/Rasmus

Inhalten erhöhen, weil sie einem „irgendwie bekannt“ vorkommen. So entstehen mitunter erhebliche Wahrnehmungsverzerrungen, die nicht selten zulasten einer sachlichen Beurteilung oder differenzierten Sichtweise gehen.

Forschende fordern mehr digitale Medienkompetenz

Im Gegensatz zur analogen Welt sind digitale Medien deutlich komplexer und erfordern neue Kompetenzen. Heute sind User nicht mehr nur passive Konsumenten von – für alle gleiche – Nachrichten. Sie selbst können durch ihre Aktivitäten maßgeblich Einfluss auf die Erstellung, Verbreitung und Einordnung von Beiträgen innerhalb ihrer Community nehmen. Somit beziehen sie ihre Informationen auch jeweils aus einem persönlichen „Nachrichtenkosmos“, der sich deutlich von anderen unterscheiden kann. „Gerade weil wir heute Zugriff auf so viele unterschiedliche Quellen und ungeprüfte Informationen haben, ist es umso wichtiger, dass alle das Zusammenspiel zwischen digitalen Medien, der menschlichen Wahrnehmung und Meinungsbildung auch verstehen“, gibt Rasmus zu bedenken. Digitale Medienkompetenz wird dadurch zur Schlüsselqualifikation einer zunehmend digitaleren Gesellschaft, deren Erlangen sich auch positiv auf den gesamtgesellschaftlichen Diskurs auswirken dürfte.



Kennst du schon unsere
Online-Mediathek?



Über 250 Karrieretipps
und Wissenswertes



campushunter.de

Ohne Registrierung und kostenfrei!

GENIAL! DIGITAL.

WOMEN&WORK

DEINE BERUFLICHEN TRÄUME BEGINNEN HIER!

WOMEN&WORK
KARRIERETAG
30. APRIL • 14-18 UHR

WOMEN&WORK
DIGITALER KARRIERE-KONGRESS
21. MAI • 10-16 UHR

WOMENANDWORK.EU

Machiavelli für Frauen

» Niccolò Machiavelli ist vor allem bekannt durch sein Werk „Il Principe“ (Der Fürst). Bis heute gilt er als einer der bedeutendsten Staatsphilosophen der Neuzeit, obwohl weder er noch sein „Fürst“ unumstritten sind. Der Machiavellismus beschreibt bis heute ein machtvolleres, aber unethisches Verhalten, dem jegliche Moral und Sittlichkeit fehlen. Doch in Machiavellis „Fürst“ erhalten wir bei genauerer Betrachtung, so ist Stacey Vanek Smith, Autorin des Buches „Machiavelli for Women: Defend Your Worth, Grow Your Ambition, and Win the Workplace“, überzeugt, einen nüchternen Blick darauf, wie Menschen Macht ergreifen und am besten behalten und ausbauen können. Vor diesem Hintergrund hat sie Machiavelliprinzipien für Frauen entwickelt, die als Leitfaden verstanden werden können, am Arbeitsplatz Status und Stellung zu erhalten und zu behalten.

Nr. 1 – Der Wahrheit auf den Grund gehen, auch wenn es weh tut

Machiavelli war ein großer Freund von Feedback. „Ein Fürst“, schreibt er, „sollte sich immer beraten lassen“ (Kapitel XXIII). Machiavelli sah in ehrlichem Feedback die wichtigste Möglichkeit für einen Fürsten, sich vor Schmeichlern und Ja-Sagern zu schützen. Feedback scheint zunächst riskant zu sein, doch Machia-

velli sah darin einen wirksamen Weg, um an notwendige Informationen zu gelangen. Die Fähigkeit, die Wahrheit – oder Feedback und Meinungen anderer – anzuhören, macht uns stärker und klüger und verhilft langfristig zum Erfolg. Bitte daher Menschen, die dir den Aufstieg in einem Unternehmen ermöglichen können, um Feedback. Frage Menschen, die du respektierst, frage Menschen, denen du vertraust. Auch wenn die Wahrheit wehtun kann – nur an ihr wachsen wir.

Nr. 2 – Das eigene Netzwerk pflegen

Machiavelli predigte die Bedeutung eines Netzwerks. Der kluge Fürst, so schreibt er, „verteidigt sich, indem er gut bewaffnet ist und gute Verbündete hat“ (Kapitel XIX). Ein starkes Netzwerk ist unerlässlich, um in jedem Beruf aufzusteigen. Alle wichtigen Entscheidungen über eine Karriere werden getroffen, wenn die entsprechende Person nicht im Raum ist. Man entscheidet über ihre Einstellung, ihre Entlassung, ihre Beförderung, ihr Gehalt, ihren Auslandseinsatz. Wie können wir also sicherstellen, dass wir jemanden im Raum haben, der sich für uns einsetzt? Indem wir eine Art persönliches Direktorium in Form eines Netzwerks aufbauen, das aus Mentoren, Förderern und Vertrauten besteht.

Nr. 3 – Wenn es darauf ankommt, gemocht oder respektiert zu werden, entscheide dich für Respekt

Machiavelli spricht dieses Spannungsfeld in „Der Fürst“ mehrfach an. Es ist wichtig, dass der Fürst von seinem Volk geliebt wird, aber der Fürst braucht auch den Respekt des Volkes (Kapitel XVII). Oft geraten Frauen am Arbeitsplatz in eine Zwickmühle: Sie sind gefangen zwischen den stereotypen Eigenschaften, die man Frauen zuschreibt (bescheiden, mitfühlend, andere an erste Stelle setzend, sanftmütig, fürsorglich), und den Eigenschaften, die man mit einer erfolgreichen Führungskraft verbindet (unabhängig, entschlossen, offen, durchsetzungsfähig, sich nicht zu sehr um die Meinung anderer schierend). Nach wie vor reagieren Menschen auf durchsetzungsstarke Frauen oft mit Abwehr, weil hier die eigenen Rollenstereotype durcheinandergebracht werden. Doch lasst euch davon nicht entmutigen oder einschüchtern. Kombiniert Durchsetzungsfähigkeit mit weiblichem Charme und verschafft euch Respekt. Respekt ist nachhaltig und kann mit ebenso viel Respekt erwidert werden. ■

© Melanie Vogel



Melanie Vogel

Melanie Vogel ist seit 1998 erfolgreiche Unternehmerin, Bestseller-Autorin, Wirtschaftsphilosophin und Initiatorin der WOMEN&WORK, Europas wichtigster Karriere-Plattform für Frauen.

Weitere Infos unter www.WirtschaftsPhilosoph.in

SAVE THE DATE:

Am **21. Mai** hast du auf der WOMEN&WORK wieder die Gelegenheit, spannende Arbeitgeber kennenzulernen! Die WOMEN&WORK ist der einzige digitale Karriere-Kongress für Frauen, auf der du Arbeitgeber triffst, die zu dir passen und deine Karriere-wünsche bestmöglich unterstützen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Infos und Anmeldung unter www.womenandwork.eu.

Studienabbruch? Nicht das Ende deiner Karriere – im Gegenteil!

» Nach dem Abi zur Uni, aber jetzt merkst du: Studieren passt gar nicht zu dir? Damit bist du nicht alleine. Durchschnittlich rund ein Drittel aller Bachelorstudierenden brechen ihr Studium ab. Viele davon schauen pessimistisch in die Zukunft, doch Studienabbruch heißt nicht gleich Karriereende. Auch ohne Hochschulabschluss hast du tolle berufliche Perspektiven. Denn Studienabbrecher:innen sind bei den Unternehmen gefragter, als du vielleicht denkst. Mit einem Umstieg in eine duale (betriebliche) Ausbildung bieten sich hervorragende Karrierechancen, schließlich sehen viele Unternehmen in Studienabbrecher:innen ein großes Potenzial, das sie nutzen wollen. Studienabbrecher:innen sind insbesondere wegen ihrer Vorkenntnisse aus dem Studium, ihrer Lernkompetenz, Selbstorganisation und ihres Engagements sehr beliebt. Hinzu kommt, dass du durch Abi bzw. auf Grund passender Credits aus dem Studium deine Ausbildungszeit bis zu eineinhalb Jahre verkürzen oder deine Ausbildung durch Zusatzqualifikationen individuell gestalten kannst. Und was viele nicht wissen: Wer nach der Ausbildung eine Weiterbildung zum Fachwirt:in, Meister:in oder Betriebswirt:in macht, steht auf einer Stufe mit Bachelor- bzw. Masterabsolvent:innen. Immer mehr Studienabbrecher:innen entscheiden sich für eine duale Ausbildung und finden ihr berufliches Glück. Das zei-

gen auch die Beispiele von Richard und Nils. Beide haben ihr Studium abgebrochen, anschließend eine Ausbildung begonnen und sind in ihren jeweiligen Ausbildungsberufen die besten Azubis Deutschlands geworden: Richard als Verfahrensmechaniker in der Steine- und Erdenindustrie, Nils als Kaufmann für Marketingkommunikation. Schau dir ihre Geschichten an:



<https://www.instagram.com/deine-zukunftjetzt/>

IHK-Beratungsangebot für Studienabbrecher:innen

Die Industrie- und Handelskammer Karlsruhe bietet Studienabbrecher:innen mit Job[Re]Start ein spezielles Beratungsangebot. IHK-Expertinnen und Experten unterstützen dich beim Umstieg in eine Ausbildung und helfen dir bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz. Dazu findet, nach telefonischer Anmeldung, ein persönliches Beratungsgespräch statt. Während des Semesters gibt es zusätzlich jeden Mittwoch zwischen 11 und 14 Uhr Beratungen direkt auf dem Campus der Hochschule Karlsruhe an der Beratungstheke im Gebäude A. Hier ist keine Anmeldung notwendig.



Wenn du schon einen Schritt weiter bist und weißt, welchen Ausbildungsberuf du nach dem Studienabbruch erlernen möchtest, geht es jetzt an die Suche nach einem passenden Ausbildungsbetrieb. Auch hierbei unterstützt die IHK Karlsruhe.

IHK-Lehrstellenbörse

Freie Ausbildungsplätze sind online in der IHK-Lehrstellenbörse unter www.ihk-lehrstellenboerse.de zu finden. Die Stellenausschreibungen auf der Online-Plattform lassen sich unter anderem nach Berufen oder Berufsgruppen, Ort, Schulabschluss und Unternehmen filtern. Außerdem hast du die Möglichkeit, ein persönliches Profil anzulegen, um dich automatisch über passende Ausbildungsplatzangebote informieren zu lassen.

IHK-Lehrstellenberatung

In persönlichen Beratungsgesprächen schauen sich die IHK-Lehrstellenberater Kenntnisse, Stärken und Bewerbungsunterlagen an, geben Tipps und vermitteln passende Ausbildungsplätze. Vereinbare einen (Online-)Termin bei der Lehrstellenberatung unter www.karlsruhe.ihk.de/lehrstellenberatung

Azubi-Speed-Dating

Bei den Azubi-Speed-Datings der IHK Karlsruhe hast du die Möglichkeit, in Kontakt mit Ausbildungsbetrieben zu kommen und dich für ein Praktikum oder einen Ausbildungsplatz zu bewerben. Ausbildungs- und Personalverantwortliche von rund 60 Unternehmen stehen zu persönlichen, ca. zehnmütigen Bewerbungsgesprächen bereit. www.karlsruhe.ihk.de/speeddating

Online-Ausbildungsatlas

Du willst wissen, welche Unternehmen in der Region ausbilden? Dann schau in den Online-Ausbildungsatlas herein: www.karlsruhe.ihk.de/online-ausbildungsatlas



Während der Corona-Pandemie sind teilweise nur Online-Beratungen möglich.

www.karlsruhe.ihk.de/jobrestart



IHK

Die Industrie- und Handelskammern
in Baden-Württemberg

**Einkauf. Verkauf. Kaufrausch.
Aber nie mehr mit Mamas Karte.
Mach doch, was du willst.**

Alle Ausbildungen in über 330 Berufen in Baden-Württemberg jetzt auf
mach-doch-was-du-willst.de

**Projekte —
sind
unsere Welt**



THOST ist mit rund **500 Mitarbeiter*innen** eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren Standorten **weltweit** steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir regional und international **Ingenieur*innen** hervorragende Karrierechancen im Projektmanagement.